Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Europäische und internationale Aktivitäten der Stadt Köln

Jahresbericht 2007

Impressum

Stadt Köln

Amt des Oberbürgermeisters
Büro für Internationale Angelegenheiten
Rathaus (Spanischer Bau)
50667 Köln

Tel.: 0221/221 - 2 14 80
Fax: 0221/221 - 2 18 49
E-Mail: eurocologne@stadt-koeln.de

Redaktion: Frieder Wolf, Sabine Strahl
V.i.S.d.P.: Gero Schmidt

Internet: www.stadt-koeln.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Teil I Amt des Oberbürgermeisters, Büro für Internationale Angelegenheiten 2

Teil II Berichte anderer Fachdienststellen 24

- **Dezernat Oberbürgermeister** 24
- **Dezernat I: Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Recht** 25
- **Dezernat II: Finanzen** 26
- **Dezernat III: Wirtschaft und Liegenschaften** 27
- **Dezernat IV: Bildung, Jugend und Sport** 29
- **Dezernat V: Soziales, Integration und Umwelt** 32
- **Dezernat VI: Stadtentwicklung, Planen und Bauen** 34
- **Dezernat VII: Kunst und Kultur** 36

Teil III Anhang 44

- **Die Kölner Partnerstädte** 44
- **Maßnahmekataloge der einzelnen Städtepartnerschaften** 45
- **Empfänge des Oberbürgermeisters für internationale Gäste** 64
- **Maßnahmekatalog Jugendförderung / Internationale Jugendarbeit** 65
- **Projekte der Stadt Köln mit EU-Förderung (2007)** 68
- **Sonderprogramme** 68
- **Europäischer Sozialfonds (ESF)** 68
- **Kontakte im Büro für Internationale Angelegenheiten** 69

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem 50-jährigen Jubiläum der Römischen Verträge und der deutschen EU-Ratspräsidentschaft stand das Jahr 2007 in besonderer Weise unter dem europäischen Stern. Von Januar bis Juni 2007 übernahm Deutschland turnusmäßig die Ratspräsidentschaft. In dieser Zeit ist es gelungen, den EU-Reformvertrag auf die Zielgerade zu bringen – ein wichtiger Schritt zur weiteren Demokratisierung der EU und Schaffung eines effizienteren Handlungsrahmens. Aus städtischer Sicht ist besonders hervorzuheben, dass die kommunalen Kapitel aus dem gescheiterten Verfassungsentwurf praktisch unverändert übernommen wurden. Erstmals wird damit im europäischen Primärrecht das Recht auf kommunale Selbstverwaltung verankert, und das Subsidiaritätsprinzip wird gestärkt.

Dass die europäischen Institutionen die Kommunen zunehmend als wichtige Partnerinnen bei der Entwicklung und Umsetzung europäischer Politik anerkennen, dokumentiert die „Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“, die am 24. Mai 2007 von den für Stadtentwicklungsfragen zuständigen Ministern der 27 EU-Mitgliedsländer unterzeichnet wurde. Die Charta enthält gemeinsame Grundsätze und Strategien für Stadtentwicklungspolitik und soll Grundlage für eine neue Stadtpolitik in Europa sein. An der Formulierung der Charta war EUROCITIES, das Netzwerk europäischer Großstädte, maßgeblich beteiligt. Mit ihrer Mitgliedschaft bei EUROCITIES unterstreicht die Stadt Köln, dass Kommunen längst nicht mehr nur passive Umsetzer europäischer Richtlinien und Verordnungen sind, sondern aktive Mitspieler im politischen Mehrebenensystem der Europäischen Union.

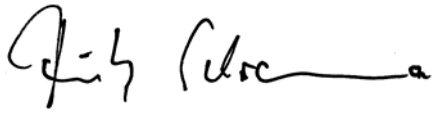
Das Jahr 2007 bot auch Anlass zu einem kritischen Rückblick auf das Erreichte. Zunächst begrenzt auf den Aufbau eines gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraumes, machten sich 1957 sechs Staaten mutig auf den Weg in die europäische Integration. Dass neben Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden auch die noch junge Bundesrepublik Deutschland, der Kriegsgegner von einst, zu den Gründungsländern der EWG gehörte, ist noch in der Rückschau ein Zeugnis beispiellosen politischen Weitblicks.

Einer der herausragenden Gründerväter war Konrad Adenauer, langjähriger Oberbürgermeister der Stadt Köln, der als erster Bundeskanzler und leidenschaftlicher Verfechter der europäischen Integration die Bundesrepublik Deutschland in den Westen führte. Mit einer Reihe von Veranstaltungen hat sich die Stadt Köln diesem Jubiläum gewidmet und insbesondere auch an die jungen Menschen unserer Stadt gewandt, um über das großartige europäische Projekt zu informieren und für die europäische Idee zu werben.

Heute ist die Europäische Union thematisch breit gefächert und mit 27 Mitgliedsländern nicht nur eine starke Gemeinschaft in sich, sondern auch über die Grenzen der EU hinaus. Überzeugt von deren Leistungsfähigkeit streben weitere Länder, darunter auch die Türkei, den Beitritt zur EU an. Anlässlich des 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums Köln – Istanbul ist es mit einem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm einmal mehr gelungen, die freundschaftlichen Beziehungen zur Metropole am Bosporus zu vertiefen und zu erweitern. Gerne habe ich während der Istanbuler Kulturtage meinen Amtskollegen Kadir Topbas in Köln empfangen und den Gegenbesuch in Istanbul zur Vereinbarung neuer Kooperationsprojekte genutzt.

Damit seien an dieser Stelle jedoch nur zwei wichtige Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres genannt. Wie intensiv sich die Stadt Köln internationalen Themen und Fragen widmet, zeigt der vorliegende Jahresbericht 2007.

Ihr



Fritz Schramma

Teil I Amt des Oberbürgermeisters, Büro für Internationale Angelegenheiten

Mit dem Ratsbeschluss vom 27. Juni 1996 wurde die politische Grundlage für die Europaarbeit der Stadt Köln geschaffen. Die EuGa (Geschäftsanweisung Europaarbeit) vom 16. Dezember 1997 regelt organisatorisch die städtischen Europaaktivitäten. Im Kern geht es um die Erhaltung der kommunalen Selbstverwaltung sowie die Einflussnahme der Kommunen auf die europäische Politik. Damit wurde erstmals ein geeignetes Verwaltungsverfahren etabliert. Im Juni 2005 wurde die EuGa durch die vom Stadtvorstand beschlossene Geschäftsanweisung für Internationale Angelegenheiten (GIA) abgelöst. Sie legt die Struktur und Aufgabenstellung des Büros für Internationale Angelegenheiten fest. Im Wesentlichen regelt die GIA die Abläufe zur

1. Koordination und Bündelung der europäischen und internationalen Aktivitäten auf städtischer Ebene
2. Kooperation mit Europaabgeordneten, Landes- und Bundeseinrichtungen zur Wahrung der kommunalen Selbstverwaltung
3. möglichen Einflussnahme der Stadt Köln auf die internationale Politik im Sinne der Erhaltung kommunaler Selbstverwaltung.

Ziele und Aufgaben

Die Stadt Köln strebt mit ihren europäischen und internationalen Aktivitäten an,

- die europäische Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Städten und Regionen aktiv zu fördern
- Köln als Teil einer europäischen Metropol- und Wirtschaftsregion am Rhein Profil zu geben und im europäischen sowie globalen Städtewettbewerb zu stärken
- das kommunale Selbstverwaltungsrecht und Subsidiaritätsprinzip im politischen Mehrebenensystem der Europäischen Union zu wahren und zu stärken
- für städtische Vorhaben EU-Fördermittel zu akquirieren und auszuschöpfen
- auf die europäische Gesetzgebung und Förderpolitik im Interesse der Stadt Köln politischen Einfluss auszuüben
- dazu beizutragen, dass sich die Europäische Union zu einer Union der Bürgerinnen und Bürger Europas weiterentwickelt.

Die Gesamtzielsetzung des Büros für Internationale Angelegenheiten basiert bei der Aufgabenerfüllung auf dem Leitbild der Stadt Köln 2020. Schwerpunkt der Arbeit ist es zum einen, die internationalen und europäischen Aktivitäten der Stadt als Ganzes zu begleiten und zu unterstützen. Zudem wird angestrebt, im Dialog mit anderen Gemeinden Lösungen für kommunale und regionale Problemfelder zu generieren (best practice-Beispiele). Das Büro für Internationale Angelegenheiten tritt in diesem Zusammenhang als Dienstleister und Koordinator auf und nimmt konzeptionelle Aufgaben wahr.

Zu den Aufgaben zählen vor allem

- die Konzipierung, Steuerung, Koordination und Mitgestaltung der europäischen und internationalen Aktivitäten der Stadt Köln
- die Förderung der internationalen Zusammenarbeit insbesondere zwischen Gemeinden, Städten und Regionen sowie die projektbezogene Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Forschung und gesellschaftlichen Organisationen
- die Pflege der Kölner Städtepartnerschaften in Kooperation mit den zahlreichen Vereinen zur Förderung dieser Städtepartnerschaften. Damit sollen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie die Pflege guter nachbarschaftlicher Beziehungen zu anderen Ländern und Völkern gestärkt werden
- die Analyse der Auswirkungen europäischer Gesetzgebung und Verordnungen sowie des Globalisierungsprozesses auf die städtische Politik und Verwaltung
- die Beratung von Rat und Verwaltung bei kommunal relevanten europapolitischen und internationalen Entwicklungen sowie EU-Fördermöglichkeiten

- die Nutzung von Förderprogrammen der Europäischen Union und anderer internationaler Institutionen für die Ziele der städtischen Politik
- das Projekt- und Finanzmanagement EU-finanzierter Maßnahmen
- der Betrieb eines Informationsdienstes in EU- und internationalen Angelegenheiten sowie der Aufbau und die Pflege eines Informationspools in Zusammenarbeit mit dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Mitteilungsdienste, Internet, Intranet etc.)
- die fachliche Betreuung der europäischen und internationalen Städtenetzwerke sowie die fachliche und organisatorische Unterstützung der städtischen Vertreterinnen und Vertreter
- die Einflussnahme auf die europäische und internationale Politik in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, dem Land, dem Bund und internationalen Organisationen bzw. entsprechenden Institutionen und Verbänden. Hierzu gehört auch das intensive Engagement in unterschiedlichen Städtenetzwerken sowie themenspezifischen Netzwerken. Dies beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit Europaabgeordneten und den für die Europaarbeit zuständigen Bundes- und Landeseinrichtungen
- die Förderung der Qualifizierung und Weiterbildung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Angelegenheiten mit internationalem Bezug
- die gezielte Planung, Abstimmung und Verwaltung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.

Information und Beratung

Über E-mail-Dienste, Veröffentlichungen im Intra- und Internet informiert das Büro für Internationale Angelegenheiten regelmäßig die Fachverwaltung über aktuelle Entwicklungen der EU-Politik, der EU-Förderprogramme und EU-Projektausschreibungen, sofern sie von kommunaler Relevanz sind.

Aus- und Fortbildung im Büro für Internationale Angelegenheiten

- Im Jahre 2007 wurden im Büro für Internationale Angelegenheiten 11 Praktikantinnen und Praktikanten, zwei Rechtsreferendarinnen, eine Auszubildende sowie zwei Stadtinspektorenanwärterinnen ausgebildet.
- Fortbildungsveranstaltung zu EU-Förderprogrammen und EU-Projektmanagement

  Die Maßnahme wurde am 22. März 2007 von Herrn Deistler und Frau Dr. Möhlendick mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erstmals durchgeführt. Eine Wiederholung soll es im Jahr 2008 geben.
- EU-Information anlässlich der Gründung des Hochwasserkompetenzcentrums (HKC)

  Die Stadtentwässerungsbetriebe haben anlässlich der Gründung des HKC zwei Informationsveranstaltungen ausgerichtet, um Universitäten und Unternehmer für die Mitarbeit zu werben. Das Büro für Internationale Angelegenheiten hat zu diesen Anlässen die europäischen Fördermöglichkeiten zum Thema Hochwasserschutz vorgestellt. Die erste Veranstaltung am 23. Oktober 2006 richtete sich an die Forschungsinstitute. Am 6. März 2007 fand eine Informationsveranstaltung bei der IHK zur Gründung des HKC für Unternehmer aus Deutschland statt.

Koordination und Kommunikation

Kommunale Europaarbeit ist eine klassische Querschnittsaufgabe. Auch wenn das Büro für Internationale Angelegenheiten die Europaarbeit der Stadt Köln federführend konzipiert und koordiniert, kann sie wirkungsvoll nur arbeitsteilig implementiert werden. Die GIA definiert die Schnittstellen und regelt die entsprechenden Koordinations- und Kommunikationsstrukturen. Querschnittsamt für die internationalen Angelegenheiten ist das Amt des Oberbürgermeisters. Die zuständige Organisationseinheit ist das der Amtsleitung direkt zugeordnete Büro für Internationale Angelegenheiten. Die Leiterin oder der Leiter des Büros für Internationale Angelegenheiten ist die oder der Europabeauftragte der Stadt Köln.

Internationale Runde

Koordinationsgremium der Verwaltung für die Schwerpunkte der städtischen Europa- und internationalen Zusammenarbeit ist die Internationale Runde. Sie tagt mindestens einmal pro Jahr, im Berichtsjahr wurde sie am 13. November 2007 einberufen. Die Internationale Runde fungiert als strategisches Forum für die planerische Umsetzung und Abstimmung der wichtigen Handlungsfelder entsprechend der vom Rat festgelegten politischen Schwerpunkte. Sie dient darüber hinaus der Abstimmung vor Jahresversammlungen wichtiger Städtenetzwerke und der Koordination der jährlichen Berichterstattung über die internationalen Aktivitäten der Stadt Köln an den Rat. Von den einzelnen Dezernaten sind zurzeit folgende Personen für die Internationale Runde benannt:

Dez.	*Name*	*Dienststelle*
I	Zeidler, Tamara	I/D-1
II	Stäuder, Erik	D-II
III	Göttgens, Brigitte	801
IV	Seifert, Bernd	514/1
V	Ludwig, Anke	V
VI	Kolm, Torsten	VI
VII	Stumm, Roderich	VII/2

Weitere Einzuladende sind die politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten der Stadt für die internationalen Netzwerke, die Ratsmitglieder der Kleinen Kommission für Städtepartnerschaften, die Abteilung Repräsentation und Protokoll, das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern und das EUROPE *DIRECT*-Informationszentrum Köln. Je nach Themenstellung und Vorhaben lädt das Büro für Internationale Angelegenheiten weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinzu, zu denen auch externe Gäste gehören können.

Arbeitskreise

Zur Koordinierung der fachlichen Aufgaben werden je nach Erfordernis Facharbeitskreise eingerichtet. Die Arbeitskreise sollen Vorhaben definieren und aufeinander abstimmen. Darüber hinaus dienen sie dem Informations- und Erfahrungsaustausch über Förderprogramme und laufende Projekte und bereiten insofern wichtige Fragestellungen für die Internationale Runde vor. Die Federführung der Arbeitskreise liegt bei einer aufgrund des fachlichen Zusammenhangs jeweils zu bestimmenden Dienststelle oder dem Büro für Internationale Angelegenheiten. Sie tagen je nach fachlichem Bedarf.

Städtepartnerschaftsmaßnahmen

Die Stadt Köln pflegt insgesamt 21 ausländische und zwei innerdeutsche Städtepartnerschaften. Auf Ebene der Stadtbezirke werden weitere sechs partnerschaftliche Beziehungen unterhalten. Zudem sind die Patenschaft mit der Fregatte Köln sowie die Betreuung der Breslauer Sammlung zu nennen. Damit nimmt die Stadt Köln in Hinblick auf die Anzahl von Partnerschaften in Deutschland den Spitzenplatz ein.

Eindrucksvoll ist es auf der Ebene der städtepartnerschaftlichen Beziehungen in den vergangenen Jahrzehnten gelungen, die Bürgerinnen und Bürger europäischer Städte nach den beiden verheerenden Weltkriegen wieder zueinander zu führen, Freundschaften zu schließen sowie Vorbehalte und Misstrauen abzubauen. Und das auf vielfältigem Weg: Die Kunst und Kultur des jeweils anderen kennenzulernen, sich im sportlich fairen Wettkampf zu messen, jungen Menschen die Möglichkeit bieten, ihren Horizont durch Auslandsaufenthalte zu erweitern und auch als städtische Verwaltungen von einander zu lernen, all das war und ist der Inhalt von Städtepartnerschaften. Damit kommt den Städtepartnerschaften im Kontext der Gestaltung eines vereinten Europas eine besondere Bedeutung zu, die sich auch über Europas Grenzen hinweg mehr und mehr ausweiten wird.

Nachfolgend werden die wichtigsten Highlights der Städtepartnerschaftsarbeit im Berichtsjahr beleuchtet. Zu den vielfältigen Einzelmaßnahmen, deren Darstellung an dieser Stelle zu weit führen würde, wird auf die Kurzzusammenfassungen im Anhang verwiesen.

a) Städtepartnerschaftsübergreifende Aktivitäten

Rosenmontagszug 2007

Auf Initiative von Monika Bongartz (Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Städtepartnerschaftsverein Köln-Barcelona) nahmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am Rosenmontagszug teil, der unter dem Motto „Mir all sin Kölle“ stand. Die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren besonders begrüßt – eine gelungene Werbung für die Städtepartnerschaftsidee!

Kommunale Nahostarbeit

Köln ist nach wie vor die einzige deutsche Stadt, die mit Tel Aviv-Yafo und Bethlehem sowohl in Israel als auch in den palästinensischen Autonomiegebieten über eine Partnerstadt verfügt. Im Rahmen dieser städtepartnerschaftlichen Beziehungen will die Stadt Köln einen kommunalen Beitrag zum Nahost-Friedensprozess leisten.

Im Rahmen des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags (DEKT), der vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln stattfand, befasste sich ein gut besuchtes Nahostforum mit den Perspektiven des Nahostfriedensprozesses, des christlich-jüdisch-islamischen Dialogs und – am Beispiel der Kölner Städtepartnerschaften mit Bethlehem und Tel Aviv – der kommunalen Friedensarbeit. Herr Wolf, Leiter des Büros für Internationale Angelegenheiten, nahm auf Einladung des DEKT an den Vorbereitungstreffen teil.

Die Deutsche Initiative für den Nahen Osten (DINO) veranstaltete ihr zweites Symposion unter dem Titel "Wege zum Frieden" am 31. August und 1. September 2007 im Kölner Rathaus. Das Symposium fand unter der Schirmherrschaft und aktiven Beteiligung von Oberbürgermeister Schramma statt.[1]

(*s.a. Kapitel “Europäische und internationale Städtenetzwerke“, Abschnitt “Municipal Alliance for Peace in the Middle East“*).

Europäischer Freiwilligendienst in Partnerstädten

Im Berichtsjahr absolvierten wieder viele Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus Köln einen mehrmonatigen europäischen Freiwilligendienst in ausgewählten Kölner Partnerstädten. Umgekehrt kamen junge Erwachsene aus diesen Partnerstädten zum Freiwilligendienst nach Köln. Organisiert wird das Programm von der Kölner Freiwilligen Agentur e.V.[2]

Jahrestreffen der Städtepartnerschaftsvereine

Wie in jedem Jahr fand am 17. April 2007 das regelmäßige Treffen mit den Vereinen zur Förderung der Städtepartnerschaften statt, um im Dialog die Entwicklung der Partnerschaften zu erörtern, Arbeitsschwerpunkte zu definieren, Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Vereinen untereinander und mit dem Büro für Internationale Angelegenheiten auszuloten sowie Ideen für städtepartnerschaftsübergreifende gemeinsame Projekte zu bündeln.

---

[1] nähere Infos unter http://www.dino-muenster.de/2_symposion.html (01.08.08)

[2] http://www.koeln-freiwillig.de/IFD

ProCent-Spendenaktion der Beschäftigten der Stadt Köln

Die von den Beschäftigten der Stadt Köln getragene ProCent-Spendenaktion (früher: Restpfennig) startete im April 1990. Gespendet werden die Cent-Beträge des monatlichen Gehalts, die schwerpunktmäßig für humanitäre Projekte in den Kölner Partnerstädten bestimmt sind. Die Tatsache, mit einer Vielzahl kleinster Einzelbeträge eine große Wirkung zu erzielen, überzeugt: Aktuell beteiligen sich mehrere tausend Beschäftigte der Stadtverwaltung und der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln an der ProCent-Aktion. Jährlich kommt so eine Summe von rund 45.000 Euro zusammen. Oberbürgermeister Schramma und Herr Giesen-Weirich, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats, entscheiden gemeinsam über die Verwendung der Mittel.

Im Rahmen der "Tour der Hoffnung 2007" (www.tour-der-hoffnung.de) begleitete Oberbürgermeister Schramma die 175 Tour-Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Prominente aus Wirtschaft, Politik und Sport, am 16. August 2007 radelnd auf der Teilstrecke von Köln nach Leverkusen, um Spenden für kranke Kinder zu sammeln. Vor der Abfahrt hatte er den Organisatoren der Tour einen Scheck in Höhe von 50.000 Euro aus Mitteln der städtischen Pro Cent-Aktion überreicht. Dank der sehr erfolgreich verlaufenden Tour und einer weiteren Spende der Klosterfrau-Stiftung kamen für pädiatrische Gesundheitseinrichtungen in Bethlehem letztendlich 160.000 Euro zusammen, die jeweils zur Hälfte an das Caritas-Baby-Hospital und das "Guidance and Training Center" (GTC) fließen. Das GTC ist die einzige Gesundheitseinrichtung in der Westbank, die traumatisierte Kinder und Jugendliche psychotherapeutisch betreut.

b) Einzelne Partnerstädte

Die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten beruht neben Kontakten zwischen den Verwaltungen ganz wesentlich auf der Pflege und Förderung bürgerschaftlicher Begegnungen. Hierbei leisten die inzwischen 22 Vereine und Gesellschaften zur Förderung der einzelnen Städtepartnerschaften einen nicht zu unterschätzenden Beitrag[3]. Zu ihren vielfältigen Aktivitäten zählen zum Beispiel Informationsveranstaltungen, Studienreisen sowie Kultur-, Jugend- und Sportprojekte. Ferner sind die vielfältigen Schulpartnerschaften zu nennen[4], die oft der Initiative engagierter Vereinsmitglieder zu verdanken sind. Die 22 Fördervereine sind deshalb die privilegierten Partner der Verwaltung bei der Planung und Umsetzung städtepartnerschaftlicher Aktivitäten.

Darüber hinaus engagieren sich viele weitere Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine und Institutionen für die Städtepartnerschaftsidee. Erfreulich ist, dass zunehmend auch der private Sektor sowie die Kölner Hochschulen das Potential der Städtepartnerschaften erkennen und nutzen. Dieses engmaschige Netz der internationalen Akteure in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit zu pflegen und zu erweitern gehört ebenso zu den Kernaufgaben der Städtepartnerschaftsarbeit wie Synergien zu suchen und fruchtbar zu machen.

Barcelona

Kunstprojekt „Who's on the line. Call for free!"

Im Juni beteiligte sich die Stadt Köln an einem Projekt, das aus der Partnerstadt Barcelona nach Deutschland kam. Katalonien war im Jahre 2007 Gastland auf der Frankfurter Buchmesse. Das Projekt „Who's on the line? Call for free!", eine Idee des spanischen Künstlers Josep María Martín fand in sieben deutschen Städten, unter anderem Köln, Berlin, München, Hamburg und Stuttgart statt, ein Projekt zum interkulturellen Dialog innerhalb der Stadtgesellschaft.

[3] siehe Anlage 2

[4] Eine aktuelle Übersicht über die bestehenden Schulpartnerschaften gibt es zurzeit leider nicht.

Der Weltkugel-Bus des Projekts “Who is on the line? – Call for free”.

In Köln wurde an vier Tagen in verschiedenen Stadtbezirken (Kalk, Ehrenfeld und Porz) ein als Weltkugel dekorierter und mit zwei Telefonkabinen ausgestatteter Wohnwagen aufgestellt, von dem aus Passanten 10 Minuten lang gratis mit irgendjemandem auf der Welt telefonieren konnten. Anschließend hatten die Anrufer Gelegenheit zu einem Gespräch mit einem im Wohnwagen arbeitenden Kölner Schriftsteller/in (Dr. Pilar Baumeister, Herr Thomas von Steinaecker und Fahimeh Farsaie).

Die Eindrücke des Tages (Themen der Telefonate, Integrationssituation von Migrantinnen und Migranten, Geschehen um den Wohnwagen herum) verarbeiteten die

Schriftstellerinnen und Schriftsteller jeweils zu einer Kurzgeschichte. Diese wurden zu einem Band gefasst und auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert. Das Projekt wurde in Köln vom Förderverein für die Städtepartnerschaft Köln-Barcelona e.V., dem Büro für Internationale Angelegenheiten und dem Kulturamt unterstützt

10-jähriges Jubiläum des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln - Barcelona e.V

Mit einem reichhaltigen Kulturprogramm beging der umtriebige Verein sein 10-jähriges Bestehen. Neben Lesungen sowie Kunst- und Musikdarbietungen wurde der Film „Who’s on the line? Call for free!“ präsentiert. Frau Bürgermeisterin Spizig eröffnete den Festakt. Oberbürgermeister Schramma übersandte ein Gratulationsschreiben, da er leider nicht persönlich teilnehmen konnte.

Präsidentschaft im Städtenetzwerk POLIS

Im Jahre 2007 übernahm die Partnerstadt Barcelona die Präsidentschaft im Städtenetzwerk POLIS. Im Rahmen dieses Städtenetzwerkes gibt es eine intensive Zusammenarbeit zu Themen der intelligenten und nachhaltigen Mobilität.

Corinto und El Realejo

Vom 19. Juli bis zum 4. August 2007 reisten Monika Möller, MdR, Maria Suarez und Ernst Pohonzsch als Vertreter des zuständigen Fördervereins zusammen mit neun Jugendlichen des Schulzirkus „Radelito“ der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus in die Kölner Partnerstädte El Realejo und Corinto.

Der Kinderzirkus „Colorinto“ beim Training.

Durch die Zusammenarbeit zwischen den „Radelitos“ und den Jugendlichen des Jugendzirkus in Corinto „Colorinto“ wurde die Professionalität der jungen deutschen und nicaraguanischen Artisten gesteigert. Außerdem zielte das gemeinsame Training darauf ab, neue Jugendgruppen, die wiederum neue Einnahmen generieren können, auszubilden. Es ist eine gemeinsame Tournee geplant.

Der Zirkus „Radelito“ unterstützt schon seit längerem die Kölner Partnerstädte in Nicaragua: Ein Teil der Gelder, die aus den Einnahmen des Zirkus stammen, wurde dafür verwendet, die Gründung eines Kindergartens in Corinto zu finanzieren. Bis heute wird der Kindergarten kontinuierlich unterstützt.

Weiterhin begutachtete Frau Möller zusammen mit Frau Suarez die Fortschritte der mit Hilfe des Fördervereins und der Stadt Köln initiierten Projekte. Geprüft wurde der Zustand zweier Bibliotheken sowie mehrerer Computerlabors, die im Rahmen der Jugendwerkstatt „Centro de menores“ eingerichtet wurden.

Der aufgeforstete Mangrovenwald in El-Realejo

Erfreulich ist die Investition der „ProCent-Spende“ im Jahre 2006 verlaufen. So wurden im Rahmen eines Wiederaufforstungsprogramms Mangroven gepflanzt. Für die Pflanzung wurden Menschen der verarmten Bevölkerung herangezogen, die dadurch eine bezahlte Arbeit und Versorgung mit Lebensmitteln erhielten. Eine weitere Einnahmequelle der Nicaraguaner ist der Handel mit Muscheln und Austern, der durch das Anlegen von Muscheln- und Austerbänken und der Beschaffung eines Bootes erst ermöglicht wurde. Auch diese Hilfsmaßnahme wurde durch die „ProCent-Gelder“ städtischer Mitarbeiter finanziert.

Istanbul

Am 15. März 1997 wurde die Partnerschaft zwischen den Städten Köln und Istanbul von den damaligen Oberbürgermeistern Norbert Burger und Istanbuls Oberbürgermeister Recep Erdogan, dem heutigen Ministerpräsidenten der Türkei, feierlich unterzeichnet. Anlässlich dieses 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums wurden die „Istanbuler Kulturtage“ in Köln vom 26. Mai bis 1. Juni 2007 und die „Kölner Kulturtage“ in Istanbul vom 1. bis 4. Juni 2007 mit einer Reihe von musikalischen, kulturellen und informativen Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger in beiden Städten veranstaltet. Zahlreiche weitere Jubiläumsveranstaltungen fanden verteilt über das Jahr statt.

Um die Städtepartnerschaft auf Bürgerebene mit Leben zu füllen, wurde im Oktober 1997 der „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V.“ gegründet, der damit im Berichtsjahr ebenfalls sein 10-jähriges Bestehen feierte.

Anlässlich der Istanbuler Kulturtage in Köln gab es eine Reihe kultureller Programmpunkte, zum Beispiel Filmvorführungen, Lesungen und traditionelle sowie moderne Darbietungen der derzeitigen Istanbuler Musikszene, zum Teil auch unter freiem Himmel. Aber auch wirtschaftswissenschaftliche Themen standen beispielsweise bei dem „Türkei-Tag“ der Sparkasse KölnBonn oder beim „Türkei-Wirtschaftstag“ bei der Industrie- und Handelskammer zu Köln im Mittelpunkt.

Den Auftakt der Istanbuler Kulturtage bildete die feierliche Eröffnung am 26. Mai im Historischen Rathaus, bei der Oberbürgermeister Schramma auch seinen türkischen Oberbürgermeisterkollegen Kadir Topbas sowie eine ihn begleitende Delegation in Köln begrüßen durfte.

Am 2. Juni reiste Oberbürgermeister Schramma, begleitet von Kulturdezernent Prof. Georg Quander, Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans, Alt-Oberbürgermeister Dr. Norbert Burger und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie Mitgliedern des Städtepartnerschaftsverein zum Gegenbesuch in die Stadt am Bosporus. Die „Kölner Kulturtage“ in Istanbul spannten einen weiten Kulturbilderbogen von Auftritten der Kölner Avantgarde-Popgruppen „Klee“ und „MIT“ im angesagten Club Babylon bis hin zu einer Kunstausstellung und einer Präsentation von Höhepunkten der Kölner KunstFilmBiennale 2007. Zum offiziellen Auftakt gab das Gürzenich-Quartett Köln mit weiteren Mitgliedern des Gürzenich-Orchesters ein Konzert mit Werken von Franz Schubert und Felix Mendelsohn Bartholdy.

Im Istanbuler Gülhane-Park pflanzten Oberbürgermeister Schramma und Oberbürgermeister Topbas als lebendiges Zeichen der wachsenden Freundschaft zwischen den Partnerstädten Köln und Istanbul zwei junge Eichen. Mit dieser Aktion, die von der internationalen Umweltorganisation TEMA-Stiftung organisiert worden war, setzten die beiden Oberbürgermeister auch ein wichtiges Signal für den Erhalt der Natur und den Klimaschutz.

Schwerpunkt des letzten Besuchstages in Istanbul waren die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten. Auf Einladung der Istanbuler Kammern präsentierten Oberbürgermeister Schramma, Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans sowie der Kölner Wirtschaftsbotschafter und Ge-

schäftsmann C. Hayati Önel den Wirtschaftsstandort Köln vor rund 100 türkischen Unternehmern und Journalisten.

In gemeinsamen Gesprächen zwischen den Oberbürgermeistern wurde ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten vereinbart. So wurde die Durchführung gemeinsamer Kulturveranstaltungen im europäischen Kulturhauptstadtjahr 2010 beschlossen sowie eine enge Zusammenarbeit im Rahmen von EU-Projekten.

Mit dem 10-jährigen Jubiläum in 2007 wurde die Städtepartnerschaft Köln – Istanbul nicht nur in angemessener Form gewürdigt, es wurden auch wichtige Grundlagen für eine noch intensivere Zusammenarbeit gelegt.

Kattowitz

Ausstellung „Köln-Katowice – zusammen wachsen“

Am 25. August 2007 fand im Alten Pfandhaus, Kartäuserwall, die Vernissage zur Ausstellung „Köln-Katowice – zusammen wachsen“ statt. Gezeigt wurde das gemeinsame künstlerische Schaffen bis zum 29.Oktober 2007. Diese Ausstellung, die vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Kattowitz e.V. in Zusammenarbeit mit Ingeborg Thisle und Eva Komma veranstaltet wurde, präsentierte Werke deutscher und polnischer Künstler. Anlässlich der Vernissage führten Herr Johannes Bunk vom Kulturamt der Stadt Köln, Herr Andrzej Kaczorowski, Generalkonsul der Republik Polen, sowie der Kunsthistoriker Stefan Zajonz in die Ausstellung ein. Polly-Case Lohrer, Cello, und Doris Wessa, Querflöte, sorgten für den musikalischen Rahmen.

Katarzyn Wlodarczyk als Praktikantin in Köln

Im Dezember 2007 kam Frau Katarzyn Wlodarczyk vom Amt für Wirtschaft und Promotion der Stadt Kattowitz für eine Woche nach Köln, um ein Praktikum zu absolvieren. Vorausgegangen war eine Verabredung zwischen Stadtpräsident Uszok und Oberbürgermeister Schramma, der im Oktober 2006 den Kölner Männergesangsverein auf einer Tournee durch Schlesien in Kattowitz und Krakau begleitete. Sie nahm wichtige Erkenntnisse aus den Bereichen Internationale Arbeit, Tourismus und Wirtschaftsförderung sowie Medien der Stadt Köln mit nach Polen.

Klausenburg

Die städtische Förderschule Sülzgürtel hat seit 1999 den Gedanken einer Europäischen Dimension fest in ihrem Schulprogramm verankert. Seit Sommer 2006 arbeitet diese Schule im Rahmen des EU-Förderprogrammes Comenius mit einer portugiesischen Gesamtschule und der technischen Fachschule Klausenburg im Rahmen eines Projektes „Our weather-Your weather“ eng zusammen. In 2007 reisten die Beteiligten nach Klausenburg und wurden dort von Oberbürgermeister Prof. Boc empfangen.

Kyoto

Im August fand eine Internationale Jugendkonferenz zum Klimaschutz in Kyoto aus Anlass des 10. Jahrestags des Kyoto-Abkommens statt. Die Partnerstadt hatte jeweils 2 Schülerinnen und Schüler von Kyotos neun Partnerstädten eingeladen. Vorab hatten die Schüler in ihren Partnerstädten in zweckgerechten Schutzbehältern Regenwasser und Luft gesammelt. Gemeinsam mit japanischen Schülerinnen und Schülern wurden dann in den Laboren einer Kyoter Schule die Inhalte untersucht und verglichen. Auch Einrichtungen von Kyoter Maßnahmen zum Umweltschutz wurden besichtigt. Die Konferenz diskutierte Ideen der Schülerinnen und Schüler gegen den Klimawandel und verabschiedete eine Erklärung.

Lille

Die Deutzer Musiker bei ihrer Aufführung in der Partnerstadt Lille.

Nach zwei Auftritten des Liller Orchesters „Wazemmes Accordéon“ in den Jahren 2005 (Aktion „Kuck mal Köln vom 3. bis 10. September) und 2006 (anlässlich des Spiels Frankreich gegen Togo während der Fußballweltmeisterschaft am 23. Juni) hat die Stadtverwaltung Lille eine Einladung an ein Kölner Akkordeonorchester ausgesprochen.

Vom 17. bis 18. Mai 2007 spielte daher das Deutz Akkordeon Orchester auf dem europäischen Akkordeonfestival im Liller Stadtteil Wazemmes. Die Stadt Köln organisierte und begleitete das Orchester. Bei dem Treffen wurde auch über das Ringpartnerschaftsjubiläum mit Verantwortlichen in der Stadtverwaltung von Lille in 2008 diskutiert.

Der Aufenthalt in Lille in Verbindung des Austausches der Musiker war ein voller Erfolg, der mit dem Besuch des Museums der Schönen Künste abgerundet wurde.

Peking

Die in 2005 gestartete ’China-Offensive’ wurde weitergeführt mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Beziehungen zu verbessern und Köln als Standort für chinesische Unternehmen auszubauen. Hierzu fanden mehrere Besuche von Wirtschaftsdelegationen in China statt mit jeweils partnerschaftlichen Begegnungen in Peking. (siehe dazu auch: Kapitel Dez. III, Amt für Wirtschaftsförderung)

Der Höhepunkt im Jahr 2007 waren die Feiern zur 20-jährigen Partnerschaft mit der Hauptstadt Chinas. Vom 26. bis 29. März besuchte eine Delegation unter Leitung von Pekings Vizebürgermeisterin Hou Yulan aus Anlass des Jubiläums die Stadt Köln und wurde von Oberbürgermeister Schramma empfangen. Terminlich war der Zeitraum des 11. World Business Dialogs gewählt worden, auf dem Frau Hou zum Thema demografischer Wandel sprach.

Oberbürgermeister Schramma reiste im September mit einer Wirtschaftsdelegation nach China und folgte vom 13. bis 15. September 2007 einer Einladung von Pekings Oberbürgermeister Wang Qishan zu den Jubiläumsfeierlichkeiten. Am 14. September fand der offizielle Festakt zum Städtepartnerschaftsjubiläum statt. Bei diesem Anlass wurde auch das Memorandum of Understanding zwischen den beiden Oberbürgermeistern unterzeichnet. Die Vereinbarung soll dazu beitragen, dass sich die städtepartnerschaftlichen Beziehungen weiter vertiefen und eine noch breitere Vielfalt von Themen, wie zum Beispiel die Gebiete Bildung, Gesundheit, Tourismus, Wissenschaftsaustausch, Technologie und Umweltschutz aufgreifen. Zudem sollen nach wie vor die guten wirtschaftlichen Beziehungen eine wichtige Rolle spielen.

Im Jubiläumsjahr ging erstmals auch das Gürzenich-Orchester auf China-Tournee. Insgesamt sieben Konzerte, denen fast ausnahmslos „standing ovations“ des Publikums folgten, gaben die Kölner Musiker Ende Dezember und Anfang Januar in Beijing, Shanghai, Suzhou und Guangzhou. Der Auftritt des Gürzenich-Orchesters in der chinesischen Hauptstadt Peking in der großen Halle des Volkes und ein vorgeschalteter Empfang für ausgewählte Gäste bildeten gleichzeitig den glanzvollen Abschluss der zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen anlässlich des 20jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums Köln – Peking. Zuvor trat das wohl bekannteste Ensemble der Peking-Oper während der MusikTriennale im Mai 2007 in Köln auf.

Das Jubiläumsjahr wurde nicht nur durch offizielle und wirtschaftliche Begegnungen, sondern auch durch bürgerschaftliche Aktivitäten gestaltet. Besonders hervorzuheben ist hier die Fahrt eines Journalisten und eines Künstlers mit einem Kleinbus über die Seidenstraße nach Peking. Insgesamt konnten durch die Wirtschafts- und Jubiläumsaktivitäten die Beziehungen zu Peking erheblich intensiviert werden. In diesem

Rahmen wurden auch die ersten Gespräche zur Vorbereitung einer Reise von Oberbürgermeister Schramma nach Peking anlässlich der Olympischen Sommerspiele 2008 geführt.

Rotterdam

Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

Am 12. November 2007 fand im World Trade Center der Partnerstadt Rotterdam das 2. Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum statt. Das Thema war in diesem Jahr „Nachhaltigkeit und Energie". Oberbürgermeister Schramma und sein Amtskollege Opstelten unterzeichneten eine „Charta zur Nachhaltigkeit", in der die beiden Städte eine engere Zusammenarbeit zum Thema Energie vereinbaren. Das erste Energieprojekt der beiden Städte ist bereits in Vorbereitung.

Deutsch-Niederländische Konferenz

In der Partnerstadt Rotterdam fand vom 10. bis 11. Mai 2007 die 9. Deutsch-Niederländische Konferenz statt. Herr Jean Möhring, Deutsch-Niederländische Gesellschaft e.V., und Frau Dr. Barbara Möhlendick, Büro für Internationale Angelegenheiten, nahmen teil. Rund 50 niederländische und deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten in kleinen Arbeitsgruppen über das Innovationspotenzial Europas im Rahmen der Globalisierung. Es waren hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Forschung zugegen. Oberbürgermeister Opstelten hat die Gäste im Rathaus empfangen. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen der Konferenz wurden den jeweiligen Regierungen in Den Haag und Berlin vorgelegt.

Tel Aviv-Yafo

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Fachkräfteaustausches im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit zwischen Köln und Tel Aviv-Yafo fand am 6. November ein offizieller Empfang der Stadt Tel Aviv-Yafo für die Mitglieder der 30. Kölner Delegation statt. Fast 500 Jugendarbeiter aus Köln und Tel Aviv haben sich seit 1993 über Themen wie zum Beispiel Gewalt, Drogen, Jugendarbeitslosigkeit und soziale Brennpunktarbeit ausgetauscht. Unterstützt vom Jugendamt, wird dieser Austausch auf hiesiger Seite maßgeblich vom Kölner Jugendring organisiert, ein beeindruckendes Beispiel bürgerschaftlichen Engagements.

In Vertretung von Oberbürgermeister Huldai begrüßte Mordechai Virshubsky, Mitglied des Stadtrates und ehemaliges Mitglied der Knesset, die Gäste, darunter Frau Bürgermeisterin Scho-Antwerpes. Dabei betonte er den beispielhaften, intensiven Austausch mit Köln. „Hundert Diplomatengespräche schaffen nicht das, was ihr mit eurer Arbeit geschafft habt!". Ein Lob, das verpflichtet.

Turku

Auch mit Turku wurde ein Jubiläum gefeiert, nämlich 40 Jahre Partnerschaft. Im März besuchte eine Delegation aus Turku unter Leitung des Vorsitzenden der Stadtverwaltung Köln aus Anlass des Jubiläums.

In Vertretung von Oberbürgermeister Schramma begrüßte Bürgermeister Müller die finnischen Gäste in Köln. Höhepunkt der Feier war die Uraufführung des Films „Köln hat Freunde in Turku" (Regie, Kamera und Schnitt Jürgen Schumann) vor 400 Gästen in Hansasaal des Historischen Rathauses und Lichthof des Rathauses Spanischer Bau.

Im Oktober reiste dann Oberbürgermeister Schramma nach Turku und wurde von Bürgermeister Pukkinen ebenfalls herzlich empfangen. An der Feier nahm auch eine große Gruppe ehemaliger Ratspolitikerinnen und -politiker sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Köln teil. Alle Jubiläumsfeierlichkeiten wurden ganz wesentlich durch die örtlichen Partnerschaftsgesellschaften unterstützt und begleitet.

Wolgograd

Wolgograder Delegation zu Gast in Köln

Im Juni 2007 fand der Besuch einer offiziellen Delegation aus Wolgograd unter der Leitung von Herrn Yuri Starovatykh, dem ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Wolgograd statt. Während dieses Besuches brachte Frau Klütsch, Büro für Internationale Angelegenheiten, die Vertreterinnen und Vertreter des Internationalen Fachzentrums Bau und den Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. Rhein-Erft-Kreis, die IHK und das Amt für Wirtschaftsförderung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Partner-

stadt Wolgograd zusammen, um eine mögliche Kooperation in Bezug auf das Projekt „Bau-Medien-Zentrum“ für Wolgograd zu erörtern. Die Mitglieder der Wolgograder Delegation zeigten sich sehr interessiert und versprachen, passende Partner in Wolgograd für dieses Projekt zu suchen.

IX. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz

Im unmittelbaren Anschluss an den Delegationsbesuch in Köln reiste Frau Klütsch, Büro für Internationale Angelegenheiten, mit den Wolgograder Gästen nach Hamburg zur IX. Deutsch-Russischen Städtepartnerschaftskonferenz. In diesem Rahmen erhielt der Kölner Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Wolgograd e.V. von der Robert-Bosch-Stiftung den 2. Preis für das deutsch-russische-Bürgerengagement. Frau Bürgermeisterin Scho-Antwerpes begrüßte die Gäste im Namen der Stadt Köln in Hamburg. Die Stadt Wolgograd äußerte sich sehr positiv über den intensiven Austausch und die vielen Kooperationen zwischen den Partnerstädten und betonte die wichtige Bedeutung sowohl in Bezug auf die deutsch-russische Annäherung als auch die zukunftsorientierte Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Aus diesem Grund schlug Herr Starovatykh auf dieser Konferenz vor, die X. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz 2009 in Wolgograd auszurichten.

Delegationsreise nach Wolgograd

Um die wirtschaftlichen Beziehungen und mögliche Kooperationen auszuloten, lud die Stadt Wolgograd im September eine Kölner Delegation sowie die Vertreter im Rahmen des Projektes „Bau-Medien-Zentrum“ ein. Unter der Leitung des Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, Herrn Herbert Gey, nahmen Vertreterinnen und Vertreter der IHK zu Köln, des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft sowie Frau Klütsch vom Büro für Internationale Angelegenheiten an der Reise teil. Die erfolgreichen Gespräche vor Ort erschlossen neue Möglichkeiten in Bezug auf den Austausch moderner Bau- und Modernisierungstechniken sowie die Ausbildung im Bereich energieeffizientes Bauen unter Einbeziehung der Bauuniversität in Wolgograd sowie ansässigen Bauunternehmen. Der Besuch ermöglichte ebenfalls einen intensiven Einblick in die Arbeit des Fördervereins in Bezug auf das Zwangsarbeiterprojekt und die Arbeit in den Seniorenclubs.

EU-Informationsveranstaltungen

Dem 50-jährigen Jubiläum zur Unterzeichnung der Römischen Verträge widmete die Stadt Köln im Berichtsjahr zahlreiche Veranstaltungen.

“Europa wird 50 – Köln feiert mit“

Höhepunkt war zweifelsohne die Informations- und Festveranstaltung “Europa wird 50 – Köln feiert mit“, die am 29. März 2007 mit großer öffentlicher Resonanz und viel politischer Prominenz, insbesondere aber mit Beteiligung vieler junger Menschen im Gürzenich stattfand. Veranstalter des facettenreichen Programms waren neben der Stadt Köln die Konrad Adenauer-Stiftung und der Deutsche Musikrat. Zahlreiche weitere lokale Akteure machten den Tag zu einem großen Erfolg.

Information Day on European ICT Research and Development

Am 1. Februar 2007 fand in der Koelnmesse die internationale Konferenz ”Köln 2007: Information Day on European ICT Research and Development – 1st February 2007“ statt. Thematisch ging es um die EU-Förderprogramme im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien der Förderperiode 2007 bis 2013.

Der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, und Oberbürgermeister Schramma luden aus diesem Anlass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Generaldirektion „Informationsgesellschaft und Medien“ der EU-Kommisssion, der National Contact Points und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu einem Empfang ein, der am 31. Januar 2007 im Hansasaal des Historischen Rathauses zu Köln stattfand.

Europabootstour auf dem Rhein

“Europa auf dem Rhein“, so lautete der Name einer europapolitischen Informationsveranstaltung, die am 22. April 2007 unter Beteiligung zahlreicher Politiker aus Land, Bund und EU stattfand. Träger der ganz-

tägigen Bootsfahrt von Köln über Bonn nach Linz und wieder zurück waren die beiden Europe Direct-Informationszentren Köln und Neuss in Kooperation mit dem Europe Direct-Informationszentrum in Bonn.

Biotechnologie Konferenz

"Auf dem Weg in eine wissensbasierte Biotechwirtschaft – Herausforderung und Chance für Forschung, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft", so lautete der Titel der Biotechnologie Konferenz, die am 30. und 31. Mai 2007 in Köln tagte. Das Bundesministerium für Forschung und Bildung, die Europäische Kommission und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hatten hierzu während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft rund 500 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung nach Köln eingeladen. Diskutiert wurden die mittelfristigen Perspektiven der Biotechnologie und Handlungslinien, die den Weg in die wissensbasierte Bioökonomie weisen.

Jugend-Event

Unter Federführung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend nutzte die Bundesregierung die EU-Ratspräsidentschaft, um die Chancengleichheit und gesellschaftliche Beteiligung von Jugendlichen zu stärken, und veranstaltete vom 13. bis 16. April 2007 das sogenannte Youth Event 2007 in Köln, an dem rund 130 junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern teilnahmen.

Europäische und internationale Städtenetzwerke

Traditionell beruht die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten auf der Pflege und Förderung bürgerschaftlicher Kontakte, seien es die vielfältigen Aktivitäten der Städtepartnerschaftsvereine, die zahlreichen Schulpartnerschaften, interkulturelle Begegnungen oder Jugendprojekte. Zu Recht standen dabei lange Jahre Aspekte der Völkerverständigung im Vordergrund. Ergänzt wird diese von Bürgerkontakten geprägte Zusammenarbeit in wachsendem Maße durch den interkommunalen Austausch in zeitlich befristeten und thematisch ausgerichteten Projekten sowie die kommunalpolitische Zusammenarbeit in europäischen und internationalen Städtenetzwerken als kommunale Interessensverbände gegenüber den europäischen Institutionen und Foren des interkommunalen Austausches.

Neben dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)[5] nutzt die Stadt Köln dafür vor allem das 1986 gegründete Städtenetzwerk EUROCITIES[6], dem sie seit 1993 als aktives Mitglied angehört.

Darüber hinaus ist die Stadt Köln aktives Mitglied bei Global Cities Dialogue[7], ein auf Fragen der Informations- und Kommunikationstechnologien ausgerichtetes Netzwerk, sowie POLIS[8], ein europäisches Städtenetzwerk, das sich mit technologischen und politischen Aspekten der europäischen Mobilitäts-, Energie- und Umweltpolitik befasst.

Oberbürgermeister Schramma wird in diesen Netzwerken regelmäßig wie folgt vertreten:

EUROCITIES	Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes
POLIS	Karsten Möring, MdR
Global Cities Dialogue	Bürgermeisterin Angela Spizig

[5] http://www.ccre.org/, 25.09.2007

[6] http://www.eurocities.org/main.php, 25.09.2007

[7] http://www.globalcitiesdialogue.org/, 25.09.2007

[8] http://www.polis-online.org/, 25.09.2007

Eine Reihe weiterer Netzwerke, deren Mitgliedschaft größtenteils von anderen Fachdienststellen koordiniert wird, komplettieren das Bild. So ist die Stadt Köln zum Beispiel Mitglied in/im

Netzwerk	*Betreuung durch*
• Netzwerk “Mayors for Peace”	Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes (Büro für Internationale Angelegenheiten.)
• Internationalen Klimabündnis / Alianza del Clima e.V.	Umweltamt
• der “Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus“	Interkulturelles Referat
• deutschsprachigen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs, Belgiens und der Schweiz	Schulamt
• europäischen Berufsbildungsnetz Xarxa	Schulamt
• europäischen Kulturnetz LES RENCONTRES	Bürgermeisterin Angela Spizig (Kulturamt)
• Städtenetzwerk “Toleranz und Gewaltfreiheit“	Bezirksamt Innenstadt
• der Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus	Interkulturelles Referat
• europäischen Netzwerk “The European Sustainable Cities & Towns Campaign”	Landschaftsverband Rheinland
• European Youth Observatory	Amt für Kinder, Jugend und Familie
• Network on Urban Research in the European Union	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
• der League of Historical Cities	Büro für Internationale Angelegenheiten

EUROCITIES

EUROCITIES ist ein Interessensverband europäischer Großstädte mit inzwischen mehr als 130 Mitgliedern in mehr als 30 Ländern, dem es gelungen ist, sich gegenüber den europäischen Institutionen, vor allem der EU-Kommission und dem Europäischen Parlament, als Stimme der europäischen Großstädte zu profilieren. Neben Köln gehören folgende weitere deutsche Städte EUROCITIES an: Berlin, Bonn, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Leipzig, München, Münster und Nürnberg. Die fachbezogene Arbeit wird im Wesentlichen von den Mitgliedsstädten selbst getragen, und politische Positionspapiere werden von Anfang an im europäischen Austausch entwickelt und abgestimmt. Dies macht EUROCITIES gegenüber den EU-Institutionen nicht nur reaktions- und interventionsfähig, sondern trägt auch dazu bei, dass EUROCITIES von den europäischen Institutionen mehr und mehr konsultiert wird.

Die fachliche Arbeit in EUROCITIES wird in den thematischen Foren und deren Arbeitsgruppen geleistet. Die Stadt Köln ist in folgenden Foren, Subnetzwerken und Arbeitsgruppen vertreten:

- Forum Umwelt (Umwelt- und Verbraucherschutzamt, siehe unten.)
- Forum Wirtschaftliche Entwicklung (Amt für Stadtentwicklung und Statistik, siehe unten)
- Forum Wissensgesellschaft (Büro für Internationale Angelegenheiten)
- Arbeitsgruppe Governance (Büro für Internationale Angelegenheiten)

Forum Wissensgesellschaft – Telecities

Dem Forum gehören zirka 125 Städte, Regionen und Unternehmen an. Über die Mitglieder von EUROCITIES hinaus können auch kleinere Städte Mitglied werden. Das Forum unterstützt bei der Entwicklung von Projektvorschlägen an die EU-Kommission, der Akquisition geeigneter Partner und der Lobbyarbeit gegenüber den europäischen Institutionen. Der Schwerpunkt liegt im interkommunalen, praxisnahen Erfahrungsaustausch im Bereich E-Government. Das Forum tritt für einen allgemeinen Zugang der Bürgerinnen und Bürger zur Informationsgesellschaft unter Beibehaltung kultureller und sprachlicher Vielfalt ein. Etliche Partnerschaften für EU-Projekte, an denen Köln beteiligt war oder ist, sind im Rahmen des Netzwerks entstanden. Das Forum versteht sich auch als Querschnitts-Netzwerk zur Bildung von Synergien mit den anderen thematischen EUROCITIES-Foren.

Neben der Jahresversammlung im Rahmen von EUROCITIES fanden drei Konferenzen statt:

- im Frühjahr in der Partnerstadt Barcelona zum Thema “Beyond E-Government, time for delivery”
- im Sommer in Bologna „ICT for safe digital cities“
- im Herbst in Den Haag mit dem Fokus auf „Web 2.0“.

In allen Konferenzen tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum aktuellem Stand und Problemen in den Arbeitsgruppen e-Care, e-Governmant, Broadband und e-Rights aus.

Arbeitsgruppe “Governance“

Die Arbeitsgruppe Governance bereitet die regelmäßigen EUROCITIES-Termine mit Mitgliedern der EU-Kommission und die EUROCITIES-Aktivitäten im Hinblick auf die halbjährlich wechselnden EU-Ratspräsidentschaften fachlich vor.

Im Berichtsjahr befasste sich die Arbeitsgruppe schwerpunktmäßig mit der laufenden EU-Verfassungsdebatte, der territorialen Agenda der EU, Fragen der stadtregionalen Zusammenarbeit und der Bürgerbeteiligung im politischen Mehrebenensystem der EU.

Höhepunkt war der “EUROCITIES Mayors Summit“, der anlässlich des am 24. und 25. Mai 2007 unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft in Leipzig stattfindenden EU-Konferenz der für Fragen der Stadtentwicklung und territorialen Kohäsion zuständigen Minister aller 27 EU-Mitgliedsländer am 23. Mai ebenfalls in Leipzig stattfand.

EUROCITIES war an der Vorbereitung dieses EU-Ministertreffens aktiv beteiligt. Ziel des EUROCITIES-Spitzentreffens war es, die politischen Anliegen der europäischen Großstädte möglichst öffentlichkeitswirksam und wirkungsvoll gegenüber den europäischen Institutionen zu kommunizieren. Die vom informellen Ministertreffen verabschiedete “Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ [9] belegt, dass dies weitgehend gelungen ist. Die Charta schafft Grundlagen für eine neue Stadtpolitik in Europa und will die Idee der “Europäischen Stadt“ neu formulieren. Die Stadt Köln war bei dem Treffen durch Herrn Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, sowie Herrn Wolf, Büro für Internationale Angelegenheiten, vertreten.

German EUROCITIES Dialogue (GED)

Die deutschen EUROCITIES-Mitglieder treffen sich regelmäßig, um sich über wichtige netzwerkspezifische und relevante europapolitische Entwicklungen auszutauschen und abzustimmen. Die Treffen, die in der Regel drei- bis viermal jährlich stattfinden, dienen auch der engen Rückkoppelung nationaler und europäischer Entwicklungen zwischen den deutschen EUROCITIES und dem Deutschen Städtetag.

---

[9] http://www.bmvbs.de/Raumentwicklung-,1501.982764/Leipzig-Charta-zur-nachhaltige.htm
http://www.eu2007.de/de/News/download_docs/Mai/0524-AN/075DokumentLeipzigCharta.pdf;
http://www.eu2007.de/de/News/download_docs/Mai/0524-AN/070LeipzigCharta.pdf (01.08.08)

Global Cities Dialogue

1999 in Helsinki gegründet, versteht sich der Global Cities Dialogue (GCD) als ein weltweit operierendes Städtenetzwerk für eine sozial gerechtere, ausgewogenere sowie nachhaltigere Informationsgesellschaft. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von IT-Technologieanwendungen in Städten und Kommunen sowie die Bürgerbeteiligung durch vernünftige Anwendung neuer Technologien.

Zu der schnell wachsenden Zahl von Mitgliedern zählen neben der Stadt Köln unter anderem die Städte Bremen, Brüssel, Melbourne, Prag, Riga, Rom, Bogota, Buenos Aires, Antwerpen, Seoul sowie London. Von den weit über 200 Mitgliedern sind ein großer Teil Städte von außerhalb der Europäischen Union. Vorteile für die Stadt Köln erwachsen nicht zuletzt aus der Zusammenarbeit von GCD mit dem "Global Business Dialogue", in dem sich die Weltfirmen der IT-Branche vernetzt haben. Das Büro für Internationale Angelegenheiten leitet bei GCD die Aktion "Sicherheit in Städten". Das politische Lenkungsorgan, in dem die Stadt Köln durch Frau Bürgermeisterin Spizig vertreten ist, tagt zweimal im Jahr.

2007 stand die Entwicklung der bislang als Diskussionsforum fungierenden Kooperation zu einem Netzwerk mit rechtlich abgesicherter Struktur im Mittelpunkt der Diskussion. Die grundlegenden Strukturen zu einem nicht-kommerziellen Verein nach europäischem Recht (association international sans but lucratif AISBL) wurden beschlossen und die rechtlichen Schritte eingeleitet. Daneben waren die Kontakte nach Asien, insbesondere Korea, im Fokus.

Mayors for Peace

Die Stadt Köln gehört dem Netzwerk "Mayors for Peace" durch Beschluss des Rates vom 25. April 1985 an. Weitere Mitglieder in "Mayors for Peace" sind neben mehr als 300 deutschen Kommunen im Übrigen die Kölner Partnerstädte Barcelona, Cork, Peking, Rotterdam, Turin und Wolgograd.

Der Hiroshima-Nagasaki Arbeitskreis im Kölner Friedensforum hat anlässlich des 60. Jahrestags des Atombomben-Abwurfs auf Hiroshima und Nagasaki zirka 60.000 Unterschriften gesammelt, die er im Juli 2007 der Stadt Köln übergeben hat. Wunschgemäß hat die Stadt Köln die Unterschriftenlisten an den Japanischen Rat gegen Atomwaffen (The Japan Council against A&H Bombs) weitergeleitet.

Der Arbeitskreis Hiroshima-Nagasaki veranstaltete wie in den Vorjahren am 5. und 6. August 2007 Hiroshima- und Nagasakitage in Köln, dieses Mal unter dem Motto "Eine Welt – mit immer mehr Atomwaffen?". Am 5. August wurde im Hiroshima-Nagasaki-Park – und damit auf den Schutttrümmern des 2. Weltkriegs – das "Mahnmal Atomwaffen abschaffen" in einer buddhistischen Friedenszeremonie öffentlich eingeweiht. Bürgermeisterin Scho-Antwerpes und Bezirksbürgermeister Hupke nahmen an der Enthüllung des Mahnmals teil, das der Arbeitskreis Hiroshima-Nagasaki initiiert und überwiegend aus Spendengeldern finanziert hat. Das Kölner Grünflächenamt beteiligte sich mit der Pflanzung von drei Bäumen: einem Ginkgobaum für Hiroshima, einer hängenden Kirsche für Nagasaki und einer Schwarzpappel für Köln. Am 6. August fand am Kölner Dom die Kundgebung "Unsere Zukunft atomwaffenfrei" statt. Die lokalen Medien berichteten.

Die friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt Köln finden auch und gerade in der Pflege der 23 Städtepartnerschaften und in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit ihren konkreten und angemessenen Niederschlag. Auch in Zukunft wird die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu den Partnerstädten den Kern der friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt Köln bilden. Sie sind getragen von der gemeinsamen Überzeugung, dass durch die interkommunale Zusammenarbeit und Begegnungen zwischen Menschen Vorurteile und Trennendes überwunden, Verständnis füreinander geweckt sowie Solidarität und Frieden ganz praktisch gefördert werden.

Municipal Alliance for Peace in the Middle East (MAP)

In besonderer Weise gilt dies für die Kölner Städtepartnerschaften mit Tel Aviv-Yafo (Israel) und Bethlehem (palästinensische Autonomiegebiete). Diese Städtepartnerschaften bilden wichtige Brücken, wo die so genannte große Politik an ihre Grenzen gestoßen ist. Die Stadt Köln engagiert sich in der Initiative "Municipal Alliance for Peace in the Middle East" (Kommunale Allianzen für Frieden im Nahen Osten), die vom israelischen Städtetag ULAI und dem palästinensischen Kommunalverband APLA gemeinsam getragen wird, und beteiligt sich darüber hinaus an der UCLG-Arbeitsgruppe "City Diplomacy". Herr Wolf, Leiter des Büros für Internationale Angelegenheiten, nahm im Berichtsjahr an mehreren MAP-Treffen teil.

POLIS

POLIS ist ein Verband von derzeit 68 europäischen Städten und Regionen, die sich mit Fragen der urbanen Mobilität befassen, einem der wichtigsten Aktionsfelder der Europäischen Union im Schnittfeld von Verkehrs-, Umwelt- und Gesundheitspolitik. POLIS entwickelt innovative kommunale Lösungen für Verkehrs- und Umweltprobleme, vertritt in diesen Fragen die Interessen europäischer Städte und Regionen gegenüber den Institutionen der Europäischen Union und unterstützt dabei die Mitglieder bei der Akquisition von europäischen Fördermitteln.

POLIS Jahreskonferenz

Polis Jahreskonferenz in Toulouse

Die POLIS Jahreskonferenz fand im März 2007 in Toulouse statt. Seitens der Stadt Köln wurden Beiträge zu den DHL-Packstationen und zum EU-Projekt ITISS geliefert.

Zudem fand eine Podiumsdiskussion mit EU-Verkehrskommissar Jacques Barrot zu aktuellen verkehrspolitischen Themen und Entwicklungen statt. In diesem Rahmen berichtete Herr Möring, MdR, über die Umweltzone Köln und die Problematik, dass die Einhaltung der Vorgaben zur Luftreinhaltung damit auf die Kommunen abgewälzt wurden, während die Erzeuger unmittelbar unbehelligt geblieben sind.

Jahreshauptversammlung und Wahlen – Ausschuss der Regionen (AdR)

Die Jahreshauptversammlung und die POLIS Klimakonferenz 2007 fanden im Gebäude des AdR statt. Neben den rund 70 Vertretern der POLIS Städte waren mehrere Vertreter der EU-Kommission, des EU-Parlaments und des AdR vertreten. Damit unterstrich POLIS das gestärkte Engagement im Verhältnis zu den Europäischen Institutionen.

Europäische Forschungsplattform für die städtische Mobilität

Am 19. November 2007 vertrat Karsten Möring, MdR und Vorsitzender des Verkehrsausschusses, das Städtenetzwerk POLIS und die Stadt Köln auf der Abschlusskonferenz des EU-Projektes EUFORUM in Brüssel. Unter den zirka 100 Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern befanden sich zehn Vertreter der EU-Kommission, fünf Vertreter des EU-Parlaments sowie die portugiesische Verkehrsministerin. Bereits im Jahre 2005 hatte Herr Möring als Vertreter des Städtenetzwerks POLIS der EU-Kommission den “Wunschkatalog“ für die Verkehrsforschung überreicht.

Im Projekt EUFORUM geht es um die Beratung der EU-Kommission zur Forschungsagenda “städtische Mobilität“. Die Projektleitung obliegt dem internationalen ÖPNV Dachverband UITP. Mitglieder in dem Projekt sind neben dem Städtenetzwerk POLIS europäische Universitäten und Forschungsinstitute.

Sowohl Aspekte der Verkehrspolitik als auch innovative Technologien wurden behandelt. Es ging um Straßen-, Schienen- und Wasserverkehr und um die Interoperabilität aller Verkehrsmittel. Denn der effiziente Verkehr ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Städte.

Herr Möring stellte in seinem Vortrag die Erfahrungen der Stadt Köln als Anwenderin in der EU-Verkehrsforschung dar und appellierte an die EU-Kommission, mit der Forschungsförderung aber auch durch die Gesetzgebung integrierte Systeme zu fördern sowie die Harmonisierung und Standardisierung der Verkehrstechnologien und die Schaffung von gleichen Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Als weitere wichtige Themen neben der Forderung zur Verbesserung der Luftqualität, der die Stadt Köln mit der Einführung der Umweltzone Rechnung trägt, nannte Herr Möring den Lärm und die Verkehrssicherheit.

Als Ergebnis der anschließenden Podiumsdiskussion, an der neben Herrn Möring auch Vertreter der Städte Rom, Lille und Brüssel teilnahmen, wurde deutlich, dass für die neue Ausrichtung der Verkehrsforschung die Bedürfnisse der Kunden stärker berücksichtigt werden müssen, zum Beispiel die Qualitätsanforderungen an den ÖPNV. Der Vertreter des EU-Parlamentes, Dirk Sterckx, betonte die Wahrung des Subsidiaritätsprinzips für den Bereich Verkehr. Einigkeit bestand darüber, dass die Forschung für die Bereiche ÖPNV und privater Verkehr viel stärker integriert werden müsse.

Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE / Council of European Municipalities and Regions, CEMR) ist eine europaweite Organisation der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften. Im RGRE sind 44 nationale Kommunalverbände aus 31 europäischen Ländern (Sektionen) zusammengeschlossen. Der RGRE repräsentiert auf diese Weise in ganz Europa etwa 100.000 Kommunen.

Als Mitglied im Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion e.V. und des Deutschen Städtetags ist die Stadt Köln in den Gremien des RGRE wie folgt vertreten:

a) Europäischer RGRE

Europäischer Hauptausschuss	Oberbürgermeister Schramma (Deutscher Städtetag)

b) RGRE Deutsche Sektion

Hauptausschuss	Bürgermeisterin Angela Spizig, Ursula Gärtner, MdR
Deutsch-französischer Ausschuss	Bürgermeisterin Angela Spizig, Ursula Gärtner, MdR, Andreas Wolter, MdR

<u>RGRE-Städtepartnerkonferenz “Städtepartnerschaften für die Welt von morgen“,
Rhodos 10. bis 12. Mai 2007</u>

Gemeinsam mit Frau Bürgermeisterin Scho-Antwerpes und Herrn Seifert, Jugendamt, nahm Frau Klütsch, Büro für Internationale Angelegenheiten, an dieser Konferenz teil. Ausrichter waren die Europäische Union der Weltunion der Kommunen (UCLG) in Kooperation mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas.

Der Hauptschwerpunkt lag auf den Erörterungen der Möglichkeiten des EU-Förderprogrammes “Europa für Bürgerinnen und Bürger 2007-2013“, das die internationale Städtepartnerschaftsarbeit durch finanzielle Förderungen intensivieren und so globalen Austausch fördern soll. Mehr als dreißigtausend Partnerschaften (aktuell 34200) verbinden inzwischen die lokalen Gebietskörperschaften Europas untereinander, womit diese Bewegung heute zum umfassendsten bürgerschaftlichen Netzwerk Europas geworden ist. Deutschland ist im Bereich Städtepartnerschaften führend mit 6092 Partnerschaften.

Betont wurde, die Städtepartnerschaften über alle geografischen und kulturellen Barrieren hinweg zu Foren für Dialoge und Debatten zwischen den lokalen Gebietskörperschaften und den Europäischen Institutionen zu nutzen.

In einer abschließenden Erklärung war man sich einig, dass Städtepartnerschaften

- die soziale Integration und aktive Teilhabe fördern,

- jungen Menschen den Anreiz bieten, sich im öffentlichen Leben zu engagieren,
- die kulturelle Vielfalt fördern und zur Wahrung des kulturellen Erbes beitragen,
- den Aufbau eines dynamischen, sozialen und nachhaltigen Europas fördern,
- Brücken bauen für den Dialog und den Frieden rund um das Mittelmeer. Damit werden sie zugleich Teil der Politiken für die Entwicklungszusammenarbeit werden können zur Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele.

United Cities and Local Governments (UCLG)

Zirka 1.850 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen aus rund 130 Ländern nahmen am 2. Weltkongress von United Cities and Local Governments (UCLG) teil, der vom 28. bis 31. Oktober 2007 in Jeju (Südkorea) stattfand. UCLG wurde am 25. Mai 2004 als Fusion der “World Federation of United Cities (FMCU)“ und der “International Union of Local Authorities (IULA)“ gegründet und beherbergt unter seinem Dach auch das Netzwerk Metropolis. Die Stadt Köln, vertreten durch Bürgermeisterin Spizig und Herrn Wolf, Büro für Internationale Angelegenheiten, war von den Veranstaltern eingeladen worden, im Workshop “Disaster Risk Management“ (Katastrophenmanagement) über die Kölner Erfahrungen beim Hochwasserschutz zu berichten.

Der Workshop “Risk Management“ wurde von zirka 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. German Velasquez, regionaler Koordinator der UN-Organisation “International Strategy for Disaster Risk Reduction“ für Asien und Pazifik (www.unisdr.org), führte in das Thema ein. Sein Vortrag beleuchtete die dramatische Zunahme von Naturkatastrophen, von denen Städte in besonderer Weise betroffen sind und die in den meisten Fällen von Menschen gemacht sind. Geleitet wurde der Workshop von Adam Kimbasa, Oberbürgermeister der Stadt Dar-es-Salaam (Tansania), koordiniert von Fouad Bendimerad, Präsident der “Earthquakes und Megacities Initiative“ (EMI; www.emi-megacities.org), der unter anderem die Kölner Partnerstädte Istanbul und Peking angehören.

Der Beitrag von Bürgermeisterin Spizig, die am Beispiel der Kölner Hochwasserschutzzentrale und des EU-Projekts SETRIC über die einschlägigen Kölner Erfahrungen berichtete, fand großes Interesse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer betonten die Wichtigkeit des Informations- und Erfahrungsaustausches gerade in diesem Bereich, der für viele Städte eine neue Herausforderung bedeutet

Inhaltliche Schwerpunkte der Weltkonferenz waren die Herausforderungen des Klimawandels („Cities the Future of Humanity; Addressing Climate Change“), die Chancen kommunaler Außen- und Friedenspolitik (“City Diplomacy: Local Governments Building Peace“) und die Rolle von Städten bei der Umsetzung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen (“2015: A Better World is Possible – The Role of Local Governments in Global Governance“).

Mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung leben inzwischen in Städten. 2050 werden es wahrscheinlich zwei Drittel der Menschheit sein. Die Urbanisierung geht einher mit einer weltweiten Tendenz zur Dezentralisierung und Stärkung der lokalen Demokratie, so das wichtigste Ergebnis des 1. Globalen Berichts, den UCLG unter dem Titel “Decentralization and Local Democracy in the World“ 2007 veröffentlicht hat und der im Rahmen des Weltkongresses ausführlich vorgestellt wurde. Der UCLG-Bericht spricht in diesem Zusammenhang sogar von einer “demokratischen Revolution“, ein Begriff, der sich übrigens auch im Entwurf der Schlusserklärung wiederfand, in der letztendlich verabschiedeten Erklärung allerdings etwas abgeschwächt wurde. Dort wird jetzt mit Befriedigung festgestellt, “dass sich die lokale Demokratie in wachsendem Maße in alle Regionen der Welt ausbreitet“ (“that local democracy is progessively extending into every region of the globe“).

Die Städte gestalten die Globalisierung aktiv mit. Die globale Agenda ist im positiven (wirtschaftliche Dynamik, wachsende Prosperität, wachsender Bildungsstand etc.) wie negativen Sinne (Armutsgefälle, Hunger, Slums, ökologische Schäden etc.) im Wesentlichen eine urbane Agenda. Städte wissen um ihre Verantwortung, treten auf dem internationalen Parkett zunehmend selbstbewusst auf und werden von den internationalen Institutionen auch zunehmend als wichtige Partnerinnen wahrgenommen. Auch das hat der 2. UCLG-Weltkongress sehr eindrücklich unterstrichen. Verantwortliche Stadtpolitik wird diese globale Dimension künftig noch stärker in den Blick nehmen müssen.

Europäische Projekte

CBExS

Gemeinsam mit fünf Partnern aus den Regionen Cantabrien (Spanien) und Süd- und Ostirland hat sich die Stadt Köln im Rahmen des ESTIIC-Projektes "City Broadband Exchange for SMEs“ (CBExS) die Weiterentwicklung und Demonstration von Strategien, Ansätzen und Maßnahmen von Städten und Regionen vorgenommen, die sich auf den Auf- und Ausbau von Breitbandinfrastrukturen und deren Nutzung für die Bereitstellung von innovativen Dienstleistungen und Anwendungen für Stadt, Bürger und Unternehmen richten. Kölner Demonstrationsvorhaben waren die Vernetzung der Schulen und das Pilotprojekt zum Austausch von Daten zwischen NRW-Kommunen.

Ein Höhepunkt des Kölner Projektteils war im Mai die “Smart-Cities-Konferenz“ mit rund 120 Teilnehmern des öffentlichen Dienstes, von Privatunternehmen und der Forschung. Hier wurde ein Überblick gegeben über den Stand und die Planung der Breitband-Technologien mit Schwerpunkt NRW, aber auch den angrenzenden Regionen sowie Korea.

FLAPP

Das Projekt wurde mit einer großen Konferenz in Saragossa in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen. FLAPP steht für “Flood Awareness and Prevention Policy in Border Areas” und wurde durch das EU-Programm INTERREG IIIC gefördert. Das Netzwerk der 37 Partner aus 14 Mitgliedsländern der Europäischen Union wurde von der Euregio Maas-Rhein koordiniert. Ziel war der Erfahrungsaustausch zwischen Experten der großen Flusslandschaften Donau, Theiß, Ebro, Maas, Rhein, Schelde, Elbe und Oder zur Vermeidung und Vorhersage von Hochwasser sowie Maßnahmen der Evakuierung und Begrenzung der Schäden.

Schwerpunkte waren:

- Vorsorge gegen Hochwasser, technische Lösungen durch Raumplanung, physikalische Vorsorgemaßnahmen und Kartografierung
- Ökologisch beständiges Wasser-Management und entsprechende Lösungen für Hochwasser-Management-Politik für regionale und lokale Behörden
- Technische Unterstützungssysteme für Risiko-Management zur Entscheidungsfindung (Hochwasser-Beobachtung, Vorhersage, Frühwarnsysteme, Evakuierungen)
- Informationssysteme, gute Praxisbeispiele zur Bewusstmachung der Hochwasserprobleme, gemeinsamer integrierter Politik-Ansatz zu Risikomanagement, Empfehlungen zur europäischen Hochwasserschutz-Richtlinie sowie zur EU-Politik der Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen.

Die Hochwasserschutzzentrale der Stadt Köln war wegen ihrer Erfahrungen und guten Beispiele der Öffentlichkeitsarbeit an der Konferenz beteiligt. Über das Projekt wurde zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit eine mehrsprachige Version des Informationsvideos zu Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt Köln finanziert. Administrativ wurde das Projekt durch das Büro für Internationale Angelegenheiten betreut. Mit einem Teil der Projektpartner wurden erste Gespräche zu einem Folgeprojekt unter Leitung der Hochwasserschutzzentrale zu europäischen Kompetenz-Zentren geführt.

ITISS

Im EU-Projekt ITISS hat die Stadt Köln gemeinsam mit Dublin, Manchester, Nantes und Den Haag ein intermodales europäisches Reiseportal geschaffen. Man kann mit Hilfe des Portals bequem seine Reise von Köln nach Manchester, von Tür zu Tür mit den Verkehrsmitteln seiner Wahl planen und gestalten, ohne dafür auf verschiedenen Webseiten surfen zu müssen. Sollte man einen zusätzlichen Service in

Anspruch nehmen wollen, zum Beispiel die Speicherung von Reisen oder die aktive Information auf mobile Telefone, falls sich die Routen ändern, so kann man sich registrieren lassen.

Auf lokaler Ebene wird die Stadt Köln das Verkehrsinformationssystem “stadtinfokoeln“ anwenderfreundlich ausbauen (Mehrsprachigkeit und Intermodalität) und in das bekannte www.koeln.de integrieren, damit alle Köln- und Kölner Verkehrsinfos mit einem Klick zu erhalten sind. Die Abschlusskonferenz für das EU-Projekt fand am 12. November 2007 in Manchester statt. In Köln ist eine öffentliche Kick-off Veranstaltung für das neue Kölner Verkehrsportal geplant.

NORISC

Das Landesamt für Umwelt und Verbraucherschutz NRW (Lanuv) übernimmt gemeinsam mit dem Unternehmen IBL die Weiterentwicklung der Entscheidungsunterstützungssoftware NORISC. Auf der Basis der im EU-Projekt entwickelten Software soll ein Leitfaden für NRW herausgegeben werden sowie eine aktualisierte Version der Software. Des Weiteren plant das LANUV Schulungsveranstaltungen, die im März 2008 beginnen.

PILOT

Im EU-Projekt PILOT leistete die Stadt Köln kommunale Lobbyarbeit gemeinsam mit den Städtenetzwerken POLIS, EUROCITIES und dem RGRE für die EU-Rahmengesetzgebung zur Umsetzung der thematischen Strategie für nachhaltige Entwicklung in den Städten. PILOT befasst sich mit der nachhaltigen Verkehrsplanung. Es wird ein Leitfaden für die Verkehrsplanung und das Monitoring herausgegeben. In vier Städten wird gemäß der Projektempfehlung die Einführung von Verkehrsplänen getestet. Während des Projektes wurde die Obligation ausgehoben, dass Städte größer als 100.000 Einwohner eine nach EU-Vorgaben ausgerichtete Verkehrsplanung mit Monitoring vorlegen müssen. Die Abschlusskonferenz fand am 20. September 2007 im EU-Parlament in Brüssel statt.

PLOT

Auch das Projekt PLOT (Prävention psychischer Langzeitfolgen für Opfer von Terroranschlägen) wurde 2007 abgeschlossen und fokussierte auf die Unterstützung der Opfer von Terroranschlägen und deren Angehörigen sowie die Schulung beteiligter Hilfsorganisationen, die an der unmittelbaren und längerfristigen Nachsorge der Opfer beteiligt sind. Es entwickelte Verfahrensvorschläge für eine Optimierung und Qualitätssicherung von Kriseninterventions- und Präventiv-Verfahren für die Opfer von Terroranschlägen. Das Forschungsprojekt wurde von der Universität zu Köln, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, in Kooperation mit dem Zentrum für Psychotraumatologie des Alexianer-Krankenhauses Krefeld durchgeführt. Seitens der Stadt Köln waren die Berufsfeuerwehr sowie weitere Dienststellen im Rahmen des Katastrophenschutz-Konzepts beteiligt.

Die folgenden Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Empirische Erhebung der speziellen Psychotraumatologie “Opfer von Terroranschlägen“.
- Adaptation des Kölner Risikoindex für die Opfer von Terroranschlägen.
- Entwicklung eines Kölner Risikoindex für Angehörige von Opfern von Terroranschlägen.
- Adaptation der zielgruppenorientierten Intervention für Opfer von Terroranschlägen unter Berücksichtigung der Netzwerkbedingungen in den europäischen Ländern.
- Entwicklung, Übersetzung und Implementierung abgestufter Schulungsmaßnahmen für die Hilfsorganisationen.

EUTOPA

Ausgehend von der Systematik des PLOT-Projekts werden auf europäischer Ebene Standards der psychosozialen Nachsorge bei Großschadens-Ereignissen entwickelt. Ziel ist auch die Bildung eines Netzwerks von Experten der Psychotraumatologie. Partner sind die Universität zu Köln und das Alexianer-Krankenhaus in Krefeld. Seitens der Verwaltung ist das Psychosoziale Unterstützungsteam der Berufsfeuerwehr beteiligt.

Zu den europäischen Partnern gehören Institute aus Madrid und Amsterdam. In 2007 war Köln Gastgeber des ersten Workshops mit rund 50 Experten aus 25 Ländern. Die verschiedenen Ansätze und Erfahrungen wurden verglichen. Sie sollen auf dem zweiten Workshop in 2008 zu Standards entwickelt werden.

SURVIVORS

Ziel ist der Aufbau eines europäischen Netzwerks von Terroropfern und ihren Angehörigen mit professioneller Unterstützung. Beteiligt sind die Stadt Bologna, das spanische Opfer-Netzwerk 11M, London-Westminster sowie die Berufsfeuerwehr Köln. Der erste Workshop 2007 brachte Experten verschiedener Felder zusammen, um den zweiten Workshop vorzubereiten, der mit Opfern, Angehörigen und Opferverbänden stattfinden soll.

TAXI DRIVERS

Spezielle Englischkurse für Taxifahrer unterstützt durch Online-Kurse der Volkshochschule zum Beispiel über Handy oder PDAs. Nutzen: bessere Betreuung von Fahrgästen, Image der Stadt bei internationalen Veranstaltungen, Messen etc.

Während der ersten Phase wurden Taxifahrer, Unternehmen mit starken internationalen Kooperationen, die Messe, der Flughafen und andere nach ihren Erfahrungen und ihrem Bedarf gefragt. In der zweiten, 2007 begonnenen Phase wurden aufgrund der Ergebnisse Kurse in den Landessprachen entwickelt, die in 2008 getestet werden sollen.

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Projektpartnerschaft zwischen der Stadt Köln und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Durch die erneuten Ausbrüche bewaffneter Konflikte zwischen den Regierungstruppen und den Rebellenorganisationen in Sri Lanka zeichnete sich Mitte des Jahres der Abbruch der Post-Tsunami Wiederaufbaumaßnahmen immer mehr ab. Davon betroffen war auch das Partnerschaftsprojekt in Kilinochchi, sprich der Bau eines Trauma-, beratungs- und Rehabilitationszentrums, an dem sich die Stadt Köln mit 50.000 € aus den ProCent-Mitteln sowie Spenden ortsansässiger Vereine beteiligt hatte.
Das Projekt wurde schließlich wegen der Grenzsperrungen und der Kriegsgefahren abgebrochen. Der ASB sicherte die vollständige Mittelerhaltung für eine neue Projektpartnerschaft mit der Stadt Köln zu. Eine Umwidmung der Gelder für ein neues Projekt wurde für 2008 anvisiert.

Ratsauftrag Millenniumsentwicklungsziele

Am 8. November 2007 hat der Rat in Anlehnung an die Eingabe und entsprechende Beschlussfassung im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vom 5. November 2007 einstimmig beschlossen, die Millenniumserklärung der Kommunen zu unterzeichnen und damit gleichzeitig der Verwaltung den Auftrag erteilt, im Sinne der Millenniumsziele tätig zu werden.

Geschäftsbesorgung für die Region Köln-Bonn

Mit dem am 22. Juni 2004 zwischen dem Region Köln/Bonn e.V. und der Stadt Köln unterzeichneten Geschäftsbesorgungsvertrag wurden dem Büro für Internationale Angelegenheiten die folgenden weiteren Aufgaben übertragen:

1. Beantragung und Bewirtschaftung des jährlichen Zuschusses der EU-Kommission für das Kölner Informations-Zentrum Europa (jetzt EUROPE *DIRECT;* (siehe Seite 12, 23 u. 29) und Führen des Verwendungsnachweises gegenüber der EU-Kommission;
2. Information der Mitglieder des Auftraggebers über regional und kommunal relevante europäische Programme und Ausschreibungen;
3. allgemeine Beratung der Mitglieder des Auftraggebers über Fördermöglichkeiten sowie Beantwortung allgemeiner Fragen zur Beantragung von Fördermitteln;
4. einmal jährlich Durchführung eines Seminars für Mitglieder des Auftraggebers sowie Vertreter der kreisangehörigen Gemeinden zum Thema “Fördermöglichkeiten und Beantragung von Fördermitteln“ oder einmal jährlich Durchführung eines Seminars für Mitglieder des Auftraggebers zu anderen europarelevanten Themen;
5. Koordination des Informationsflusses zwischen den Mitgliedern des Auftraggebers und anderen europäischen Regionen-Netzwerken (z. B. EUROFUTUROSCOPE, METREX);
6. Koordination der Teilnahme von Mitgliedern des Auftraggebers an Veranstaltungen anderer europäischer Regionen-Netzwerke (z. B. EUROFUTUROSCOPE).

Arbeitskreis Europa

Das Büro für Internationale Angelegenheiten koordiniert im Rahmen der Vereinsaktivitäten den Arbeitskreis Europa des Region Köln/Bonn e.V., der sich in der Regel halbjährlich zum Informations- und Meinungsaustausch über aktuelle europapolitische Fragestellungen trifft. Die Mitglieder dieses Arbeitskreises Europa sind zugleich die primären Kontaktpersonen des Büros für Internationale Angelegenheiten für die laufenden Tätigkeiten im Rahmen des Geschäftsbesorgungsauftrags, die im “Bericht über die Geschäftsbesorgung im Bereich der Europaarbeit für den Region Köln/Bonn e.V. im Berichtsjahr 2007“ ausführlich dargestellt sind. Dieser Bericht kann auf Wunsch gerne zur Verfügung gestellt werden.

Teil II Berichte anderer Fachdienststellen

Dezernat Oberbürgermeister

Repräsentation und Protokoll

Oberbürgermeister Schramma hat im Berichtsjahr zahlreiche Empfänge für internationale Gäste gegeben, die im Anhang aufgeführt sind. Hinzu kommen weitere Empfänge, die in offizieller Vertretung von Herrn Oberbürgermeister Schramma durch die drei Bürgermeister oder Ratsmitglieder wahrgenommen werden. Koordiniert und organisiert werden diese Empfänge von der Abteilung „Repräsentation und Protokoll“.

Darüber hinaus pflegt die Abteilung die Kontakte zu den in Köln und der Region ansässigen diplomatischen und konsularischen Vertretungen.

Am 17. September 2007 empfing Oberbürgermeister Schramma die Mitglieder des diplomatischen und konsularischen Korps NRW im Hansasaal des Historischen Rathauses. Dieser Empfang findet jährlich zeitnah zum 14. September statt. Am 14. September 1396 wurde der sogenannte Verbundbrief unterschrieben. Mit ihm haben 22 Standesorganisationen eine neue Kölner Stadtverfassung besiegelt und damit die Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung gelegt.

Am 9. Oktober 2007 fand in der Piazzetta des Historischen Rathauses erstmals ein Empfang für ausländische Studierende aller Kölner Hochschulen statt.

Amt des Oberbürgermeisters
Medienstabsstelle

German Films Previews:

Die German Films Previews, die bisher 6 Jahre lang in München stattfanden, wurden auf Initiative der Filmstiftung NRW 2007 erstmals in Köln veranstaltet. Zirka 100 Filmeinkäufer aus dem europäischen Ausland kamen für drei Tage nach Köln, um im Cinedom verschiedene deutsche Filme zu sichten. Abgerundet wurden die Previews durch ein attraktives Abendprogramm mit einer Einladung der Filmstiftung NRW in das Schloss Petersberg. Weiterhin fand ein Get Together auf einem Rheinschiff mit Rundfahrt auf dem Rhein statt, bei dem Frau Bürgermeisterin Spizig die Gäste im Namen der Stadt Köln begrüßte. Zum gelungenen Auftakt des kleinen Filmfestes gab es einen Empfang im KölnTurm, von dessen Außenterrasse die Gäste das Feuerwerk "Kölner Lichter" bewundern konnten. Die Veranstaltung war so erfolgreich, dass sie in 2008 wieder in Köln stattfinden soll.

World Cyber Games 2008:

Im Rahmen der Gastgeberrolle der Stadt Köln für die Austragung der World Cyber Games 2008 hat Frau Bürgermeisterin Spizig als Vertreterin der Stadt Köln auf der Abschlussveranstaltung der Spiele 2007 in Seattle offiziell die „Host City Flag“ für die Games in Köln in Empfang genommen.

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stabstelle Event

Cologne on Pop

Gemeinsam mit der c/o pop organisiert, bot die Stabsstelle Event als ein besonderes Highlight der Jubiläumsveranstaltungen 10 Jahre Städtepartnerschaft Köln – Istanbul ein Konzertprogramm in Istanbul unter dem Titel „Cologne on Pop: New Sounds from the Twin City“ dar. Deutsche, zumeist Kölner Künstler aus der Elektropop-Branche traten in dem bekannten Istanbuler Club Babylon auf. So begeisterten am 1. Juni die Kölner Bands Klee und MIT sowie DJ Irvin Leschet, während am 2. Juni Jörg Burger aka The Modernist, Schaeben Voss feat. Schad-Privat, Popnoname sowie DJ ADA für ein vielfältiges Bühnenprogramm sorgten. Im Rahmen des Austausches zwischen den beiden Partnerstädten wurde in Kooperation mit dem in Köln jährlich stattfindenden c/o pop-Festival anschließend ein Konzert türkischer Künstler in Köln realisiert.

Dezernat I: Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Recht

Personalamt

Am 31. Oktober 2007 fand für eine indonesische Gruppe aus der Provinz Ost Kalimantan im Rahmen ihrer Fortbildungsreise durch Deutschland eine Präsentation zur Struktur der Stadtverwaltung Köln sowie zu den Themen Ausbildung und Personalentwicklung statt. Die Präsentation wurde gemeinsamn mit dem Organisationsamt durchgeführt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Amtsleiter, Personalverantwortliche und Vertreter der Fachhochschule.

Am 12. Dezember 2007 war eine Studiengruppe aus der Partnerstadt Wolgograd (Russland) zu Besuch. Die Delegation bestand aus Studentinnen und Studenten der dortigen Fachhochschule. Im Rahmen des Vortrages wurde neben allgemeinen Informationen zur Ausbildung bei der Stadt Köln das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW herausgestellt. Die Veranstaltung wurde vom Amt für Kinder, Jugend und Familie - Spezialisierte Jugendförderung koordiniert.

Aktuell stehen keine weiteren Anfragen für internationale Aktivitäten an. 11 ist aber auch künftig gerne bereit, weitere Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Amt für Informationsverarbeitung

Empfang von Verwaltungsdelegationen:
Chinesische Delegationen aus Xi'an, 28. September 2007 und 12. November 2007
Chinesische Delegationen aus Peking, 2. Oktober 2007 und 3. Dezember 2007

Die Delegationen informierten sich über die Organisationsstruktur und Aufgaben des Amtes für Informationsverarbeitung. Im Mittelpunkt der Vorträge stand die kontinuierliche Leistungssteigerung des Rechenzentrumsbetriebs durch den optimierten Einsatz der verfügbaren Ressourcen. Auf Wunsch der Delegation wurde abschließend das Rechenzentrum Deutz besichtigt.

Indonesische Delegation, 31. Oktober 2007:

Neben dem Besuch verschiedener Dienststellen haben die Delegationsmitglieder den Wunsch geäußert, sich im Amt für Informationsverarbeitung über das Thema IT-Infrastruktur mit den Schwerpunkten Kommunikation, Vernetzung und Inter- und Intranetauftritt der Stadt Köln zu informieren. In mehreren Vorträgen von den jeweiligen Spezialisten der einzelnen Themenbereiche konnten sich die Gäste ein umfassendes Bild über die Struktur der IT-Systeme machen und hatten die Gelegenheit, für ihren eigenen Internetauftritt, der ebenfalls präsentiert wurde, Anregungen zu sammeln.

Amt für öffentliche Ordnung

Umweltzone Köln:

Mit der Einrichtung einer „Umweltzone" besteht seit dem 1. Januar 2008 für weite Teile der Kölner Innenstadt sowie für Teile von Köln-Deutz und Köln-Mülheim ein Fahrverbot für besonders Umwelt belastende Fahrzeuge. Dies betrifft sowohl in- als auch ausländische Kraftfahrzeuge. Insofern wurde der städtische Internetauftritt zu diesem Thema auch in englischer Sprache verfasst. Darin enthalten sind die diversen Möglichkeiten zum Erwerb von Feinstaubplaketten erläutert.

China-Indien-Türkei-Offensive:

Die Volksrepublik China ist - nicht zuletzt aufgrund der seit 1987 bestehenden Städtepartnerschaft mit Peking - seit Jahren ein Länderschwerpunkt in den Auslandsaktivitäten des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Da sich in der Vergangenheit insbesondere das Genehmigungsverfahren für ansiedlungsinteressierte chinesische Unternehmen als ein zentraler Hemmschuh erwiesen hat, setzt die Kölner Initiative gerade an diesen Schwachpunkt an. So ist die Optimierung der Genehmigungsverfahren für Firmenansiedlungen aus der Volksrepublik das Herzstück der China-Initiative.

Die am Entscheidungsprozess beteiligten Institutionen, Amt für Öffentliche Ordnung / Ausländerangelegenheiten, IHK Köln und Amt für Wirtschaftsförderung, einigten sich auf ein abgestimmtes Verfahren und

einen einheitlichen Kriterienkatalog. Deshalb kann einem chinesischen Investor heute zugesagt werden, dass die Bearbeitungszeit seines Antrages auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung mit dem Ziel der selbstständigen Erwerbstätigkeit vor Ort nicht länger als maximal vier Wochen beträgt. Voraussetzung ist, dass die Antragstellung im Vorfeld von der Wirtschaftsförderung oder der IHK Köln betreut wurde und die Unterlagen vollständig eingereicht wurden.

Besonders die Indien-Initiative kann als Erfolg bezeichnet werden. Da es im Bereich der Indien-Initiative in der Mehrzahl der Fälle um hochqualifizierte Fachkräfte in abhängiger Beschäftigung geht, für die in aller Regel die Zustimmung der Arbeitsagentur einzuholen ist, galt es, die Arbeitsagentur Köln in das komprimierte Genehmigungsverfahren einzubinden.

Die Arbeitsagentur Köln hat sich bereit erklärt, ihrerseits an der Einhaltung der vierwöchigen Genehmigungsfrist mitzuwirken.

Seit Beginn der Indien-Initiative konnten insgesamt 109 ausländer- und beschäftigungsrechtliche Genehmigungsverfahren eingeleitet und durchgeführt werden (Stand 31.01.2008).

Im Februar 2007 reiste die Abteilungsleiterin vom Amt für Öffentliche Ordnung persönlich nach Indien, um Firmenkontakte zu knüpfen bzw. zu intensivieren und unter Hinweis auf das beschleunigte Verwaltungsverfahren für den Standort Köln zu werben. Voraussetzung für die Erteilung einer ausländer- und erwerbsrechtlichen Genehmigung ist in aller Regel die Feststellung eines öffentlichen Interesses an der Tätigkeit sowohl bei Selbständigen, als auch bei hochqualifizierten abhängig Beschäftigten. Zur Beurteilung, ob ein öffentliches Interesse an der Tätigkeit vorliegt, wurden seitens der Ausländerbehörde in der Vergangenheit parallel Stellungnahmen sowohl bei der IHK Köln als auch beim Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln eingeholt.

Dezernat II: Finanzen

Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz (37)

Hier wird zunächst auf den Jahresbericht 2006 verwiesen. An den dort genannten Aktivitäten ist die Berufsfeuerwehr Köln weiterhin beteiligt. Darüber hinaus haben Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Köln im Jahr 2007 an folgenden internationalen Veranstaltungen teilgenommen:

World Police & Fire Games vom 16. bis 25. März 2007 in Adelaide, Australien

Feuerwehr Europameisterschaft im Schwimmen vom 13. bis 15. April 2007 in Glasgow, Schottland

Feuerwehr-Europameisterschaft im Hallenfußball vom 16. bis 20. Mai 2007 in Nancy, Frankreich

Dezernat III: Wirtschaft und Liegenschaften

Amt für Wirtschaftsförderung

Schwerpunktland China:

Die China-bezogenen Aktivitäten von 80 standen im Jahr 2007 ganz im Zeichen des 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums. Um die zwischen beiden Städten und Ländern bestehenden freundschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen deutlich nach außen zu dokumentieren, wurde ein entsprechendes Logo in Absprache mit der Stadtregierung Peking entwickelt. Diese Dachmarke, bestehend aus stilisiertem Kölner Dom und Chinesischer Mauer, wurde sowohl in Deutschland als auch in China eingesetzt. Das Jubiläum selbst wurde mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen gewürdigt.

So trat anlässlich der MusikTriennale ein Ensemble der Peking-Oper in Köln auf. Oberbürgermeister Schramma hat gemeinsam mit der Deutschen Krankenversicherungs AG führende Vertreterinnen und Vertreter chinesischer Unternehmen und einen ausgewählten Personenkreis mit China-Bezug zu dieser besonderen Aufführung eingeladen. Im Vorfeld fand für die Gäste ein Empfang statt. Prominente Gäste waren unter anderem der chinesische Botschafter und der chinesische Generalkonsul. Ein weiteres kulturelles Highlight war das Chinesische Film- und Kulturfestival im Kölner Filmhaus in der Zeit vom 15. bis 21. November 2007.

Ende Dezember erschien schließlich anlässlich des 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums eine eigene, achtseitige Köln-Beilage in der führenden chinesischen Zeitung Beijing Youth Daily, die von der Wirtschaftsförderung komplett organisiert und in Kooperation mit dem Zeitungsverlag gestaltet wurde. Die Beilage wurde gezielt auch zur Werbung für die erste China-Tournee des Gürzenich-Orchesters genutzt.

Um die 20-jährige Verbundenheit mit Peking zu würdigen, war Oberbürgermeister Schramma selbst zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach China gereist. Begleitet wurde er von einer etwa 30-köpfigen Wirtschaftsdelegation sowie Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans. Stationen der Reise waren neben Peking die Städte Tianjin und Qingdao. Qingdao, die ehemalige deutsche Kolonie, ist eines der wichtigsten Wirtschaftszentren an der Ostküste. Tianjin war neben Shanghai eine der ersten Sonderwirtschaftszonen Chinas. Der Industrie- und Technologiepark Tianjin Economic Technological Development Area (TEDA) wurde 1984 gegründet. Die Betreibergesellschaft des Parks hat 1987 eine Niederlassung in Köln gegründet. Wesentliche Bausteine des Programms waren Präsentationen des Wirtschaftsstandortes Köln in allen drei Städten.

Besonderes Highlight war am 14. September 2007 ein Festakt zum Städtepartnerschaftsjubiläum in Peking. Dabei unterzeichnete Oberbürgermeister Schramma mit seinem damaligen chinesischen Amtskollegen Wang Qishan ein „Memorandum of Understanding“. Diese Vereinbarung soll dazu beitragen, dass die Partnerschaft zwischen beiden Städten, insbesondere im Bereich Wirtschaft noch enger wird.

Darüber hinaus hat Oberbürgermeister Schramma auch mit seinem Amtskollegen von Tianjin, Dai Xianglong, einen "Letter of Agreement" unterzeichnet. Der Austausch zwischen den beiden Städten soll vor allen Dingen in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Finanzen, Informationstechnologie, Wissenschaft und Technologie, Kultur und Bildung, Sport und Gesundheit, Stadtplanung, Logistik, Umweltschutz und Tourismus noch enger werden.

Im Mittelpunkt der Reise von Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans in der Zeit vom 24. bis 31. Mai stand die Anwerbung neuer chinesischer Investoren für Köln. Stationen waren Peking und die Städte Ningbo und Hangzhou in der Provinz Zhejiang. Unter dem Motto „Köln – Tor zu Europas Märkten“ hat Dr. Walter-Borjans in Peking die Präsentationsreihe des Wirtschaftsstandortes gestartet.

Der Beschluss zur Fortführung der China-Offensive über das anfangs projektierte Ende zum 31. Dezember 2006 hinaus - vom Rat in seiner Sitzung am 28. September 2006 beschlossen – zeigt, dass Köln und China wirtschaftlich immer enger zusammenwachsen. Bis Ende 2007 haben insgesamt 132 chinesische Handels- und Wirtschaftsunternehmen ihren Firmensitz in Köln gegründet. Reisebüros, Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte und Restaurants werden dabei nicht erfasst. Damit konnten seit Beginn der Initiative im Jahr 2005 insgesamt 80 Neuansiedlungen für den Wirtschaftsstandort Köln gewonnen werden.

Schwerpunktland Türkei

Das 10-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Köln und Istanbul bot eine hervorragende Ausgangsbasis zur weiteren Vertiefung der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen. Während des Besuches der Kölner Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Schramma in Istanbul in der Zeit vom 2. bis 4. Juni 2007 wurde von der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V. (TD-IHK) ein Treffen in der Istanbuler Industriekammer und eine Präsentation des Wirtschaftsstandortes Köln mit anschließendem Empfang in den Räumen der Istanbuler Handelskammer durchgeführt.

Europa – Niederlande

Im Rahmen der Schwerpunktsetzung des Standortmarketings bei den Ländern der Europäischen Union standen auch 2007 die Niederlande im Vordergrund. Die 2006 erfolgreich gestartete Kooperation mit der Partnerstadt Rotterdam hinsichtlich des Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforums fand im November 2007 ihre Fortsetzung in Rotterdam. Bei der dortigen Veranstaltung, die gemeinsam vom Rotterdamer und vom Kölner Oberbürgermeister eröffnet wurde, diskutierten rund 300 niederländische und deutsche Unternehmer über Nachhaltigkeit als Wirtschaftsfaktor. Am Rande der Konferenz unterzeichnete Oberbürgermeister Schramma mit seinem niederländischen Amtskollegen zudem eine Charta zur Nachhaltigkeit. Auf Basis dieser Charta, die vom Amt für Wirtschaftsförderung, dem Amt des Oberbürgermeisters/Büro für Internationale Angelegenheiten und dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt gemeinsam mit den Rotterdamer Partnern vorbereitet wurde, soll der Austausch der Verwaltungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit gefördert, neue Projekte initiiert und die Bedeutung von Nachhaltigkeit als Wirtschaftsfaktor herausgestellt werden.

Schwerpunktland Indien

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Indien-Initiative der Stadt Köln mit einer ersten Indienreise von Oberbürgermeister Schramma, Vertretern der Koelnmesse GmbH, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und Kölner Unternehmern im November 2006, wurde dieses Zielland mit weiteren Aktivitäten des Standortmarketings bearbeitet.

Mit der indischen Firma Mindtree Consulting hat sich im August 2007 das erste indische Unternehmen seit Beginn der Indien-Initiative in Köln angesiedelt. Das Unternehmen hat seine Zentrale für Deutschland und Mitteleuropa von Frankfurt nach Köln verlagert. Mindtree Consulting ist eine international tätige IT-Consulting- und Software-Servicefirma mit Sitz in Bangalore, Indien, die an 15 Standorten weltweit rund 4.300 Mitarbeiter beschäftigt. Ausschlaggebend für die Entscheidung war dabei das Angebot der Stadt Köln, für die erforderlichen Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisse eine Bearbeitungsdauer von vier Wochen ab Eingang der vollständigen Unterlagen zu garantieren. Diese Bearbeitungszeit kann deutschlandweit als einmalig betrachtet werden und sichert der Stadt Köln bei der Akquisition indischer Unternehmen ein wichtiges Standort-Argument.

Im Rahmen der Indien-Initiative strebt Oberbürgermeister Schramma weiterführend eine Kooperation mit der Vereinigung der Indischen Industrie- und Handelkammern, FICCI, an. Ein erstes Zusammentreffen mit ihrem Direktor Sameer Barde fand im Rahmen der ANUGA in der Koelnmesse statt. An dem Meeting nahmen auch der indische Minister der Nahrungsmittel verarbeitenden Industrie der Republik Indien, die Botschafterin der Republik Indien in Deutschland, der indische Generalkonsul, Wirtschaftsdezernent Walter-Borjans, der kommissarische Geschäftsführer und der Ressortleiter der Koelnmesse, der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Köln sowie der Kölner Wirtschaftsbotschafter und Präsident des deutsch-indischen Wirtschaftsforums Kiran Malhotra teil.

Schwerpunkt Brasilien

Im Ergebnis einer überzeugenden Bewerbung von Stadt Köln und Industrie- und Handelskammer zu Köln hat der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) entschieden, die im jährlichen Wechsel in Deutschland und in Brasilien stattfindenden Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 2008 in Köln auszurichten. Die Entscheidung wurde im November 2007 in der brasilianischen Stadt Blumenau anlässlich der dortigen Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage bekannt gegeben. Bürgermeisterin Spizig war in Begleitung von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsförderung, der IHK Köln und der KölnTourismus GmbH nach Blumenau gereist und nutzte die Konferenz, um den etwa 1.000 brasilianischen und deutschen Unternehmern den Standort Köln zu präsentieren.

Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln

Das vom Amt für Wirtschaftsförderung koordinierte Projekt zur Unterstützung der Werbung für den Wirtschaftsstandort, in dessen Rahmen Oberbürgermeister Schramma im Herbst 2005 erstmals Kölner Unternehmer und Repräsentanten wirtschaftsnaher Institutionen zu Wirtschaftsbotschaftern der Stadt Köln ernannte, hat sich als festes Instrument des Standortmarketings etabliert. Der vom Amt für Wirtschaftsförderung vorbereitete Jahresempfang für die 145 Wirtschaftsbotschafter fand auf Einladung von Oberbürgermeister Schramma im Oktober 2007 im Museum Ludwig statt und bot wie im Vorjahr die Gelegenheit zum intensiven Austausch der Wirtschaftsbotschafter mit der Verwaltung und untereinander. Als interessanter Anknüpfungspunkt für zahlreiche Diskussionen diente der Vortrag über die Perspektiven Kölns 2020, den Herr Klaus Burmeister, Geschäftsführer der Z_Punkt GmbH The Foresight Company, im Anschluss an die Reden von Oberbürgermeister Schramma und Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans hielt. Aufgabe der Wirtschaftsbotschafter ist es, bei Auslandsaktivitäten für den Standort Köln zu werben und ihn angemessen zu repräsentieren.

Dezernat IV: Bildung, Jugend und Sport

Schulverwaltungsamt

Die EU wird 50

Im Rahmen der Veranstaltung “Europa wird 50“ fand ein gemeinsames Europafest im Gürzenich unter Beteiligung von Europaminister Breuer statt. Kölner Schulen haben das Projekt Europa bearbeitet und an Infoständen die Ergebnisse präsentiert. Die Schulen beteiligten sich am Schülerwettbewerb „Europa lohnt sich“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Schramma. Die Gewinner erhielten Geldpreise.

Im Rahmen des 8. RheinEnergie SchulMarathons haben sieben internationale Staffeln (je zwei aus Irland und Großbritannien sowie Frankreich, Polen Schweiz) teilgenommen. Zudem bewältigte eine gemischte deutsch-nicaraguanische Staffel die Strecke.

Amt für Weiterbildung

Zu den von der EU-Kommission vorgeschlagenen Themenschwerpunkten Deutsche EU-Ratspräsidentschaft, EU-Verfassung, 50 Jahre Römische Verträge und EU-Erweiterung wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Im März beteiligte sich das Informationszentrum EUROPE *Direct* an der Veranstaltung anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge im Kölner Gürzenich. Das Europe Direct Zentrum informierte über europapolitische Themen mit einem ganztägigen Infostand und bot eine mit 150 Teilnehmenden gut besuchte Veranstaltung mit Filmen aus den Gründerjahren der EU an. An der Podiumsdiskussion zu den Zukunftsvisionen der EU beteiligten sich wiederum zirka 100 Besucher.

Im April nahmen zirka 350 Besucher an einer europapolitischen Tagesfahrt auf einem Rheinschiff teil, bei der sich die Besucher bei Vorträgen und politischen Diskussionen mit EU-Abgeordneten und Kommissionsvertretern informieren und diskutieren konnten. Thematisch stand die deutsche Ratspräsidentschaft im Mittelpunkt. Diese Veranstaltung war eine Kooperation der Europe Direct Zentren von Köln, Neuss und Bonn.

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Zeichen des im Dezember 2007 verabschiedeten EU-Reformvertrages und den 2007 angegliederten Ländern Rumänien und Bulgarien, hierzu wurden Vorträge und Podiumsdiskussionen in Kooperation mit den Generalkonsulaten der beiden EU-Mitgliedsstaaten angeboten. An diesen Veranstaltungen nahmen zirka 250 Menschen teil.

Zum Abschluss des Jahres 2007 veranstaltete das Europe Direct Zentrum eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Klimawandel und die Antwort der EU“ mit Referenten aus der Wissenschaft und dem Rednerteam der EU-Kommission.

Mit zwei Vorträgen und der Herausgabe einer kleinen Schrift zum Thema „Der Islam in Europa“ griff das Europe Direct Zentrum ein brisantes aktuelles Thema auf, das auf einen interessierten Teilnehmerkreis stieß.

Die Jugend wurde mit zwei Vortragsveranstaltungen „Laufbahn Europa“ und bei zirka zwanzig Veranstaltungen für Kölner Schulen angesprochen.

Neben landeskundlichen Vorträgen und Tagesreisen zu den EU-Institutionen in Brüssel und Rundreisen durch das „politische Belgien“ war es besonders Finnland, das mit seinem frühen Frauenwahlrecht und dem beispielhaften Schulsystem zu verschiedenen Veranstaltungen einlud. Die Veranstaltungen hierzu erfolgten in Kooperation mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft.

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Die vom Amt in 2007 durchgeführten Maßnahmen sind Ausdruck der Sicherung bestehender Kontakte, dienen aber auch dem Aufbau neuer Kooperationen und Partnerschaften. Darüber hinaus war das Jugendamt Kooperationspartner lokaler, regionaler und bundesweit agierender Organisationen und in dieser Rolle Gastgeber anderer internationaler Gruppen.

Die angebotenen Besuchsprogramme entsprachen inhaltlich aktuellen jugendpolitischen Gegebenheiten und Veränderungen und informierten über bestehende Angebote der Jugendhilfe. Sie orientierten sich an Wünschen und Interessen der Gastgruppen, waren aber auch Ausdruck der im Ausland gemachten Erfahrungen. Die Art und Form der Präsentation war zielgruppenspezifisch definiert.

Die Organisation und Durchführung der Begegnungen erfolgte eigenverantwortlich oder in Kooperation mit freien Trägern der Kölner Jugendhilfe. Auf Seiten der ausländischen Partner handelte es sich sowohl um öffentliche als auch um freie Träger der Jugendhilfe. In Südafrika besteht der Kontakt zu einer Grundschule und basiert auf der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe.

Die bi-, tri- und multilateralen Maßnahmen werden ergänzt durch die Teilnahme des Sachgebietes an nationalen und internationalen Konferenzen, Seminaren und Trainingsprogrammen.

Auf städtepartnerschaftlicher Ebene gab es Kontakte mit Barcelona, Bethlehem, Berlin-Neukölln, Istanbul, Kyoto, Peking, Tel Aviv, Turin, Turku und Wolgograd in Köln und umgekehrt in den Partnerstädten. Darüber hinaus fanden Jugend- und Fachkräftebegegnungen mit Dublin/Irland, Faro/Portugal, Granada/Spanien, Mersin/Türkei, Pretoria/Südafrika, Taldykorgan/Kasachstan, Tallinn/Estland und Wuhan/China statt.

Aus Anlass eines europäischen Fachseminars in Ljubljana/Slowenien wurden seitens der Zuständigkeiten im Amt für Kinder, Jugend und Familie Referate zum Thema „Zusammenarbeit zwischen kommunalen und freien Trägern der Jugendhilfe“ gehalten.

Herausragendes Ereignis im Jahr 2007 war der Europäische Youth Event, der im April 2007 in Köln aufgrund der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands mit über 200 Jugendlichen aus den europäischen Mitgliedsländern stattfand. Gemeinsam mit Fachämtern der EU, des Bundesministeriums für Familie, Schule und Jugend und der bundeszentralen Fachstelle für internationale Jugendpolitik, Jugendarbeit und Jugendinformation war das Amt für Kinder, Jugend und Familie an der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung der Veranstaltung beteiligt.

Pädagogische und soziale Dienste

Über die Kölner Freiwilligenagentur sind bei der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln seit 2004 immer internationale Freiwillige aus Partnerstädten der Stadt Köln für die Dauer eines Jahres eingesetzt. Vom 15. September 2006 bis 14. September 2007 war eine Ungarin zeitweise in der Aufnahmegruppe Sülz und zeitweise in der Außenwohngruppe Junkersdorf beschäftigt. Seitdem sind bis September 2008 weitere zwei Freiwillige in Sülz im Einsatz.Die internationalen Freiwilligen sind im Gruppendienst zur Betreuung der Kinder eingesetzt. Entsprechend ihrer Fähigkeiten liegt der Schwerpunkt in der Freizeitgestaltung oder in individueller Förderung einzelner Kinder. Ein wichtiger Aspekt ist der kulturelle Austausch. Die internationalen Freiwilligen vermitteln Sitten und Gebräuche aus ihrem jeweiligen Heimatland und nehmen Anregungen der Kinder aus den Gruppen auf. Sie werden durch die jeweiligen Gruppenleitungen angeleitet und es erfolgen regelmäßige Reflexionsgespräche. Zum Abschluss eines Jahres erfolgt eine gemeinsame Auswertung mit den Freiwilligen, einer Vertreterin der Kölner Freiwilligen-Agentur und einer Vertreterin der Leitung von 5111.

Jugendförderung / Internationale Jugendarbeit

Der beigefügte Jahresplan 2007 gibt einen Einzelüberblick über die durchgeführten internationalen Begegnungs- und Austauschprogramme wieder. Die darin aufgelisteten Maßnahmen sind Ausdruck der Sicherung bestehender Kontakte, dienen aber auch dem Aufbau neuer Kooperationen und Partnerschaften. Darüber hinaus war das Jugendamt Kooperationspartner lokaler, regionaler und bundesweit agierender Organisationen und in dieser Rolle Gastgeber anderer internationaler Gruppen.

Die angebotenen Besuchsprogramme entsprachen inhaltlich aktuellen jugendpolitischen Gegebenheiten und Veränderungen und informierten über bestehende Angebote der Jugendhilfe. Sie orientierten sich an Wünschen und Interessen der Gastgruppen, waren aber auch Ausdruck der im Ausland gemachten Erfahrungen. Die Art und Form der Präsentation war zielgruppenspezifisch definiert. Die Organisation und Durchführung der Begegnungen erfolgte eigenverantwortlich oder in Kooperation mit freien Trägern der Kölner Jugendhilfe. In Bezug auf die Maßnahmen mit Fachkräften gab es eine Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen und Dezernaten der Stadtverwaltung und mit freien Trägern der Jugendhilfe. Auf Seiten der ausländischen Partner handelte es sich sowohl um öffentliche als auch um freie Träger der Jugendhilfe. In Südafrika besteht der Kontakt zu einer Grundschule und basiert auf der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe, siehe oben.

Sportamt

Im Sport fanden im Jahr 2007 eine Reihe von Aktivitäten mit ausländischer Beteiligung und mit dem Fokus statt, bilaterale Beziehungen unterschiedlichster nationaler Herkunft zu entwickeln, miteinander zu pflegen oder zu intensivieren.

Einmal mehr lockten die regelmäßig stattfindenden Sportveranstaltungen wie der Radklassiker „Rund um Köln“ am Ostermontag, die Internationale Junioren-Ruderregatta am Fühlinger See Ende Mai, der Tennis-Jüngsten Cup auf der Anlage von KTHC Stadion Rot-Weiß-Köln im Sommer, der Köln Triathlon Anfang September und der 12. Ford Köln Marathon Anfang Oktober, an dem unter anderem Läuferinnen und Läufer aus über 120 verschiedenen Nationen beteiligt waren, wieder zahlreiche Gäste aus dem Ausland in die Domstadt. Damit konnte der Stellenwert Kölns als Ort für hochkarätige, attraktive Sportevents eindrucksvoll belegt werden.

Zusätzlich zu den Sportveranstaltungen fanden mehrere Informationsveranstaltungen mit ausländischen Delegationen statt. So beispielsweise für eine japanische Besuchergruppe, die sich ganz besonders für den Aufbau und die Struktur des Deutschen Sportsystems, die Einbindung und Aufgaben der kommunalen Sportverwaltung sowie die Ausbildungsinhalte von Sportpädagogen und Übungsleitern interessierte. Der Kontakt zu den japanischen Gästen resultierte aus dem Projekt „Sport in Metropolen“

Des Weiteren wurde zu Beginn des Jahres ein Erfahrungsaustausch mit einer Delegation aus Südafrika durchgeführt, bei dem sich die Delegationsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus der NRW-Partnerprovinz Mpumalanga, die in 2010 selbst Ausrichterregion der FIFA WM sein wird, im Wesentlichen über die Kölner Erfahrungen zum Thema Sicherheit, Katastrophenschutz sowie die gesamte Public-Viewing-Thematik beraten lassen hat.

Neben diesen in regelmäßigen und unregelmäßigen Abständen wiederkehrenden Aktivitäten sollen zwei unter der Federführung der Sportverwaltung stehende Projekte etwas umfangreicher dargestellt werden:

<u>EU- Projekt „School & Cycling“</u>

In Zeiten zunehmender Anpassungen europäischer Bildungssysteme im Schul- und Universitätsbereich (Pisa, Abitur nach 12 Jahren, Bachelor-Studiengänge etc.) wird es immer wichtiger, eigene Fördermaßnahmen zu überprüfen. Im Rahmen des EU-Projekts für multilaterale Comenius-Schulpartnerschaften werden daher im Projekt „School and Cycling“ von Oktober 2007 – August 2009 vier unterschiedliche Bildungs- und Fördersysteme aus den Ländern Lettland (Riga), Griechenland (Rhodos), Frankreich (Gardanne-Provinz) und Deutschland (Köln) miteinander verglichen. Die Bewerbung für dieses sehr aufwendige Comenius-Projekt aus dem " EU Programm für lebenslanges Lernen" (Longlife Learning - ehemals: Sokrates) war nicht zuletzt deshalb erfolgreich, weil das Projekt „Radsport an der Heinrich-Böll-Gesamtschule“ einen nachweislich hohen Grad der Vernetzung erreicht hat.

Mit dem Projekt stellen sich die Schulen vor, erklären ihre Sportförderstrukturen anhand von Besichtigungen, Vorträgen und Diskussionen. Zusätzlich wird ein sportliches Programm angeboten, bei dem die internationale Begegnung im Mittelpunkt steht. Ziel ist die Erstellung einer neuen Homepage: School and

Cycling (www.school-and-cycling.eu) und der Einrichtung eines jährlichen, gemeinsamen Trainingslagers in Südfrankreich während der Zeit der Osterferien.

Fußballtrainerfortbildung für Trainer aus Bethlehem und der West Bank/Palästina

Mit großem Erfolg wurde der vom Sportamt organisierte und vom Fußballkreis Köln durchgeführte Trainerlehrgang in der Zeit vom 11. bis 18. September 2007 abgeschlossen. Lehrgangsort war das erst im April 2007 eröffnete neue Stadion Al Kadhar (mit portugiesischen Geldern finanziert). Auf dem Kunstrasenplatz lernten die 21 Trainerinnen und Trainer aus Bethlehem und der West-Bank die neuesten Trainingsmethoden und Übungen kennen, die sie zukünftig an ihre Trainingsgruppen (vorwiegend Jugendmannschaften) weitergeben können.

Abschließend wurde allen Teilnehmern im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Bethlehemer Rathaus ein Teilnahmezertifikat überreicht. Der Bürgermeister der Stadt Bethlehem, Dr. Batarseh, würdigte und lobte die Maßnahme ausdrücklich als Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Partnerstädten Köln und Bethlehem.

Dezernat V: Soziales, Integration und Umwelt

Interkulturelles Referat

Im Jahr 2007 sind die zuvor begonnen Maßnahmen und Projekte fortgeführt worden. Insoweit wird auf den Jahresbericht 2006 verwiesen: http://krdua015/imperia/md/content/europabro2/121.pdf

Amt für Soziales und Senioren

Das Amt für Soziales und Senioren hat den in 2005 initiierten sozialpolitischen Dialog mit der Partnerstadt Rotterdam durch ein weiteres Treffen in 2007 vertieft: Für drei Tage (4. bis 6. Juli 2007) reiste eine vierköpfige Delegation unter der Leitung von Stephan Santelmann, Leiter des Amtes für Soziales und Senioren, nach Rotterdam, um mit den niederländischen Fachkollegen aus der Sozialverwaltung grenzüberschreitende Probleme und deren Lösungen zu erörtern. Schwerpunktthemen waren:

Jugendarbeitslosigkeit

Im Büro für „Jongerenloket“ wurde eindrucksvoll gezeigt, wie Fallmanagement durch die enge organisatorische und räumliche Zusammenarbeit der Bereiche Bildung, Arbeitsvermittlung und wirtschaftlicher Hilfe wirkungsvoll gestaltet werden kann. Das Beschäftigungsprojekt „Young Stars“ bestach durch die Betreuungsdichte. Der Besuch einer Ausbildungs“messe“ in der Laurenskirche war für die Kölner Delegation ein besonderes Erlebnis. Nachhaltigen Eindruck vermittelten die anregenden Gespräche mit einem Schulpsychologen, der von über 150 (!) unmittelbar in Schulen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen berichtete sowie die Schilderung von zwei Mitarbeiterinnen des Jugend- und Sozialamtes, die im Tandem intensives Familien-Coaching leisten.

Senioren und Pflege

Nach einer Einführung in das niederländische System der sozialen Sicherung, das durch seine rechtssystematische Schlichtheit fasziniert, stellten die Rotterdamer Gesprächspartner drei Wohnprojekte einer Stiftung vor, die sich durch ihre Angebotsstruktur unterscheiden sowie durch Größe und Aufbau. In einem Wohnprojekt hatten Bewohnerinnen und Bewohner ein auf mehrere Kellerräume verteiltes Museum eingerichtet und Alltagsgegenstände lebensweltlich-thematisch gegliedert in verschiedenen Kojen zusammengestellt. Dieses Museum hilft bei der Therapie von demenzkranken Menschen, dessen heilende Wirkung wissenschaftlich evaluiert wird.

Steuerung

In der Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die beiden Sozialämter in Köln und Rotterdam durchaus vergleichbar. Im Vier-Augen-Gespräch erörterten die beiden Leiter einen Vormittag lang ihre Vorstellungen von einer Steuerung des Amtes nach Zielen. Darüber hinaus ließ sich Stephan Santelmann von der in Rotterdam bereits praktizierten Idee begeistern, in einer Tagesveranstaltung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Amtsziele und deren Umsetzung zu sprechen. Ein erster Schritt in diese Richtung soll ein Workshop im April 2008 sein.

Beim abschließenden Besuch im Amt für Stadtentwicklung und Wohnen wurde der Kölner Delegation das Planungskonzept für die Rotterdamer Stadtentwicklung („Spatial Development Strategy 2030“) vorgestellt. Über das Treffen berichtete „stadt-intern“.

Amt für Wohnungswesen, Projektplanung und Wohnungsvermittlung

Beteiligung an einem Städtenetzwerk zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit im Rahmen des EU-Förderprogramms Urbact II

Im Rahmen des EU-Förderprogramms Urbact II bestehen Fördermöglichkeiten für die Entwicklung und Umsetzung eines Netzwerkes europäischer Kommunen, in dem Erfahrungen, Strategien und Beispiele optimaler Verfahren („best practice“) im Bereich der Bekämpfung von Wohnungslosigkeit ausgetauscht werden. Von der Beobachtung europäischer Entwicklungen und dem Informationsaustausch mit anderen großen Kommunen kann die Stadt Köln durch Ideen und Strategievergleiche profitieren. Die Stadt Glasgow hat einen solchen Förderantrag gestellt und wird die Federführung übernehmen. Als Titel wurde „HABITACT – European City Platform on Homelessness“ gewählt. Weitere vier Städte sind als so genannte Kernstädte im Netzwerk vorgesehen, hierzu gehören neben Köln Paris, Brüssel und Odense. Nach einem halben Jahr soll das Netzwerk um weitere sieben Mitgliedsstädte aufgestockt werden, Kandidaten hierzu sind unter anderem Dublin, Slupsk, Prag, Riga, Budapest, Bukarest und Madrid.

Schwerpunktthemen sollen sein:

- Wege aus der Obdachlosigkeit,

- der Übergang von temporärer Unterbringung zu dauerhafter Wohnversorgung und

- Verfahrensweisen und Methoden des Umgangs mit der Nachbarschaft.

Zur Flankierung und Unterstützung des Programms soll in jeder teilnehmenden Stadt eine lokale Gruppe, in der alle relevanten Dienststellen und Träger vertreten sind, installiert werden. Die Erfahrungen und Kompetenzen der beteiligten Städte sollen durch Veröffentlichungen, Seminare, Workshops und Internet-Datenbank einer größeren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. FEANTSA, der Europäische Verband nationaler Organisationen der Wohnungslosenhilfe, unterstützt das Projekt.

Das Programm ist für drei Jahre angelegt. Die endgültige Entscheidung der EU über die Förderung dieses Antrages ist im April 2007 erfolgt. Ab dem 19. April 2008 soll die Entwicklungsphase anlaufen. Ein erstes Treffen der teilnehmenden Städte ist für Juni 2008 geplant.

Regelmäßige Teilnahme an Konferenzen von FEANTSA

FEANTSA ist die Europäische Föderation der nationalen Organisationen, die mit Obdachlosen arbeiten (in Französisch „Federation Européenne d´Associations Nationales Travaillant avec les Sans-Abri). Sie betreibt europäischen Austausch, fungiert als Multiplikator und unternimmt Lobbyarbeit auf EU-Ebene. Herr Michael Schleicher ist als Vertreter des Deutschen Städtetags Mitglied der BAG Wohnungslosenhilfe, die wiederum Mitglied von FEANTSA ist.

Regelmäßige Kontakte und Austausch mit dem Zentralverband der französischen Wohnungswirtschaft in Doppelfunktion von Wohnungsversorgungsbetrieb und Amt für Wohnungswesen.

Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Nach dem Auslaufen des Projektes „INTEGRA SITES“ gab es in 2007 keine EU-finanzierten Projektaktivitäten. Aufgrund der hohen Belastung durch die Einführung der Umweltzone konnte lediglich im Städtenetzwerk Klima-Bündnis die Kontinuität aufrechterhalten werden. Vor dem Hintergrund des EU-Beschlusses zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes hatte dies eine entsprechende Priorität.

Städtenetzwerke und Klima-Bündnis:

- “Wege zur klimaverträglichen Gesellschaft“, Jahrestagung des Klima-Bündnisses, Zürich, 9. bis 11. Mai 2007:

Internationale Konferenz zum Klimaschutz auf kommunaler Ebene. Schwerpunktthemen: CO_2-Monitoring und Bilanzierung, Anpassung an Klimawandel, Erneuerbare Energien, zukunftsfähiger Lifestyle, nachhaltige Mobilität. Input Köln: Poster zur Einführung der Umweltzone in Köln ab 2008.

- Kommunale Klimaschutz-Konferenz des Klima-Bündnis, Rostock, 28. September 2007:

  Internationale Konferenz zum Klimaschutz auf kommunaler Ebene. Schwerpunktthemen: Anpassung an Klimawandel, erneuerbare Energien, umweltfreundliche und nachhaltige Beschaffung, nachhaltige Mobilität. Input Köln: Vortrag zur Einführung der Umweltzone in Köln ab 2008.

2. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum unter dem Oberthema „Nachhaltigkeit“ am 12. November 2007 in Rotterdam.
Ausarbeitung der Nachhaltigkeitscharta Köln – Rotterdam für die gemeinsame Erklärung der Städte.

Gemeinsames Projekt der Städte Köln und Rotterdam zum Klimawandel

Im September und November fanden erste Gespräche mit der Stadt Rotterdam zur Einreichung eines EU-Projektes zum Umgang der Städte mit dem Klimawandel statt. Es wurde vereinbart, in 2008 einen Projektantrag zum INTERREG IVb Programm einzureichen.

Dezernat VI: Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

“Network on Urban Research in the European Union” (N.U.R.E.C.)

Das "Network on Urban Research in the European Union" (N.U.R.E.C.) ist ein Netzwerk von Institutionen im Bereich der international vergleichenden Stadtforschung, dessen administrative Geschäftsführung sich beim Amt für Europaangelegenheiten der Stadt Duisburg befindet. Das 1989 gegründete Netzwerk besteht aus zirka 40 Mitgliedsorganisationen wie Städten, kommunalen Behörden, Hochschulen, Forschungsinstitute aus ganz Europa. N.U.R.E.C. ist seit 1996 eine von den Vereinten Nationen akkreditierte Nichtregierungsorganisation. Zu den Instituten von N.U.R.E.C. gehört das ebenfalls beim Amt für Europaangelegenheiten der Stadt Duisburg angesiedelte "N.U.R.E.C. Institute Duisburg e.V." Dieses Gemeinschaftsprojekt wird bei der Stadt Köln federführend durch V/2 betreut; 153/1 arbeitet als Auftragnehmer an der Indikatorenentwicklung.

Das Ziel von N.U.R.E.C. ist das zukunftsorientierte Informationsmanagement im zunehmenden globalen Standortwettbewerb durch internationale Vernetzung: Verbesserung der Sammlung, Aufbereitung sowie Beratung und Kommunikation von standortrelevanten Informationen und Strukturdaten für befasste Akteure in Politik, Verwaltung und Wissenschaft.

Im Rahmen eines vom „N.U.R.E.C. Institute Duisburg e.V.“ wissenschaftlich koordinierten, europäischen Gemeinschaftsprojektes zur „Entwicklung und Erprobung eines Indikatorensystems zur Beschreibung und Messung von Integration“ entwickelt das Amt für Statistik und Informationsmanagement (153) in Zusammenarbeit mit den Städten Rotterdam, Arnheim und Duisburg Indikatoren zur Messung von Integration. Die Dienststelle Statistik und Informationsmanagement begleitet als zuständige Fachabteilung die dort stattfindende Methoden- und Ergebnisdiskussion inhaltlich sowie methodisch und hat für den internationalen Städtevergleich integrationsrelevante Daten bereitgestellt.

Ein für Vergleichszwecke geeignetes Indikatorenset ist inzwischen auf der Basis der gelieferten Daten ermittelt/gebildet worden. Das Projekt wird zeitnah abgeschlossen: Im Ergebnis ist ein Bericht zu diesem Projekt als Ganzem sowie einem ausgewählten Indikatorenvergleich zu den vier Teilnehmerstädten vorgesehen. Geplant ist ebenfalls eine Abschlusskonferenz.

Urban Audit

Das Urban Audit ist ein europäischer Städtevergleich, an dem sich 258 große und mittlere Städte der Europäischen Union und der Kandidatenländer, darunter 35 deutsche Städte beteiligen. Die Federführung liegt bei EUROSTAT, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft, für Deutschland bei der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern, die sich im Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik abstimmen. Mehr als 300 Daten der Stadt, über 150 Daten der städtischen Agglomeration - Larger Urban Zone - und 30 Daten der

für das Vorhaben gebildeten Stadtgebietsteile beschreiben die Lebensqualität in diesen städtischen Räumen.

Neben der Erhebung dieser sog. „harten“ Daten wurde Ende 2006 eine EU-weite „Urban Audit-Umfrage zur Lebensqualität in Städten durchgeführt. Parallel zu dieser Befragung führte die KOSIS-Gemeinschaft Ende 2006 gemeinsam mit dem VDSt eine koordinierte Bürgerbefragung durch, an der sich auch die Stadt Köln beteiligte. Der Fragenkatalog zur Lebensqualität wurde dem bei der EU-Befragung eingesetzten Fragenmodul angepasst, so dass ein Vergleich der Kölner Ergebnisse mit denen der anderen Teilnehmerstädte aus Deutschland und dem europäischen Ausland möglich ist. Die Berichterstattungen zu ausgewählten Themenbereichen des Städtevergleichs werden derzeit von den verschiedenen Themengruppen der Arbeitsgruppe bearbeitet.

Darüber hinaus haben sieben Städte die Befragung um ein zusätzliches Modul mit familienrelevanten Fragestellungen erweitert. 153/1 war an der Entwicklung dieses Fragenkatalogs beteiligt und erstellt derzeit in Zusammenarbeit mit der Vertreterin des Statistischen Amtes in Stuttgart den vergleichenden Ergebnisbericht. Eine Veröffentlichung des Gesamtberichts ist für Herbst 2008 geplant.

United Nations University (Bonn) - Institute for Environment and Human Security

Das dortige Institute for Environment and Human Security untersucht weltweit Bedrohungspotenziale und Gefährdungssituationen, die durch Naturkatastrophen (zum Beispiel Dürre, Überschwemmungen etc.) ausgelöst werden können und wirkt an der Entwicklung von Verfahren und Maßnahmen mit, die den Schutz der Bevölkerung im Bedrohungsfall erhöhen und zu deren Sicherheit beitragen sollen. Im Zusammenwirken mit der Hochwasserschutzzentrale Köln und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik fanden hierzu im August 2007 Haushaltsbefragungen in ausgewählten, von Hochwasser eher gefährdeten Kölner Stadtteilen statt. Es ist nunmehr geplant, im Jahr 2008 mit der „Leben in Köln“-Umfrage des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik für die Forschungszwecke des UNU-Institutes stadtweit themenspezifische Fragen an die Kölner Bevölkerung zu richten.

EUROCITIES

Köln ist Mitglied bei EUROCITIES und das Amt für Stadtentwicklung und Statistik vertritt den Oberbürgermeister im Economic Development Forum, EDF, (vormals Economic Development and Urban Regeneration Committee). Im November 2007 wurde an der EUROCITIES Jahresversammlung in Gdansk/Polen teilgenommen. Die Jahresversammlung ist das wichtigste Gremientreffen von EUROCITIES. Es stand unter dem Leitthema 'Solidarity in action: creating cohesive cities´. Inhaltlich wurden mit den Themen „Demographischer Wandel“, „Soziale Kohäsion“, „Migration und Integration“ sowie „lokale Ökonomie“ wichtige Querschnittsthemen der Stadtentwicklung behandelt. Im Rahmen der Tagung wurde an den Workshops „coping with demographic change“ sowie „strategies and mesasures to strenghen the intercultural diaologue in cities“ teilgenommen. Von den dort vorgestellten “best practice“ Beispielen waren insbesondere Ansätze der Stadt Wien, der Stadt Stockholm und der Stadt München für eine an den Anforderungen des demographischen Wandels orientierte Stadtplanung von Interesse. Neben Gesprächen mit den Vertretern der vorgenannten Städte vor Ort wurde seitens des Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Kontakt mit den Städten München und Wien ausgebaut.

Die aktive Teilnahme an den Foren von EUROCITIES soll neben den inhaltlich-fachlichen Arbeitsdialogen auch das starke Interesse der europäischen Großstädte an einer entsprechenden Wahrnehmung durch die EU-Institutionen dokumentieren. Insbesondere in der Neuausrichtung der vormals eher ländlich und landwirtschaftlich ausgerichteten Förderprogramme zu Gunsten der Förderung von Projekten in den Großstädten ist ein erfreulicher Erfolg der Lobbyarbeit festzustellen.

Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Die Dienststelle Verkehrsmanagement war in den zurückliegenden drei Jahren in das EU-Projekt ITISS involviert, das Mitte 2007 abgeschlossen wurde. Des Weiteren wurde eine Mitgliedschaft in dem internationalen Netzwerk Cities for Mobility aufgenommen, verbunden mit einer aktiven Beteiligung an der Jahreskonferenz 2007. Im Rahmen der Beteiligung an dem EU-Netzwerk POLIS wird die aktuelle Lage der Projektausschreibungen beobachtet bzw. auf Aufforderungen zur Bewertung/Ergänzung von Schriftsätzen oder Untersuchungen reagiert.

Dezernat VII: Kunst und Kultur

Les Rencontres

Am 27. und 28. April 2007 fand in Paris ein Treffen der Vize-Präsidenten und des Vorstandes von Les Rencontres statt, bei dem unter anderem Fragen des Budgets und des Jahresprogramms 2007 behandelt wurden. Von den internationalen Teilnehmern wurde der Wunsch geäußert, in Zukunft einmal ein Treffen in Köln unter einer thematischen Vorgabe zu veranstalten. Bürgermeisterin Angela Spizig hat dies für das Frühjahr 2009 angeregt und vorgeschlagen, Köln als "Stadt der Musik" zu präsentieren. Federführung und Vorbereitung einer entsprechenden Konferenz lägen bei dem Büro von Les Rencontres, das natürlich Unterstützung seitens der Gastgeberstadt vor allem bei Fragen der Räume und des kulturellen Programms benötigt.

Bei der von der Kulturpolitischen Gesellschaft organisierten Konferenz "Kultur. Macht. Europa" in Berlin vom 6. bis 8. Juni 2007 nahm Frau Bürgermeisterin Spizig als Vizepräsidentin an einer Podiumsdiskussion teil und stellte den Gedanken dieses europäischen Kulturnetzwerks auch vor.

Kulturamt

Referat für bildende Kunst, Film, Fotografie, Literatur und individuelle Künstlerförderung

Ellen Keusen, Projekt "Zeich(n)en in Kyoto", Aufenthalt in Kyoto April bis Juni 2007, zeichnerische Auseinandersetzung mit räumlichen Gegebenheiten.

Helga Weihs, "Erbstücke II, Raum und Illusion", Ausstellung von Skulpturen in der „NPO galerie weiss-raum“, Juli, Kyoto.

Hella Berent, Teilnahme an der Ausstellung "Surface", 25. Oktober bis 22. November 2007, Museum of Contemporary Art, Esfahan, Iran.

"FRISCHZELLE/early winds", Musik- und Performanceprojekt mit Matthias Muche in Peking im Frühjahr 2007, Gegenbesuch in Köln im Sommer.

Natalie Bewernitz und Marek Goldowski, Ausstellungsbeteiligung beim internationalen Ausstellungsprojekt "SURGE" des internationalen 798 Art Festival in Peking, 25. April bis 20. Mai 2007.

"GROMA" von Michael Scholz mit Klang- und Sprachbeiträgen aus Lüttich und Rotterdam, im Sommer 2007 aufgenommen, Eröffnung: 13. Mai 2008 in Köln.

Referat Theater und Tanz

Es gab im Rahmen des „Sommer Köln“ am 30. Juni und 1. Juli 2007 eine spektakuläre Produktion des französisch-brasilianischen Circo da Madrugada, die gleichzeitig eine Deutschlandpremiere war. Der Altmeister des Nouveau Cirque Pierrot Bidon, der auch 2001 schon Regie führte beim Circus Baobab hatte die Federführung. Die moderne Architektur des Mediaparks war die Kulisse für einen spinnenartigen Kuppelbau, in welchem sich vom Himmel fallende Engel an bis zu 200 Metern langen Stahlseilen von den angrenzenden Hochhäusern in die Kuppel gleiten ließen. Mehr als 15.000 Besucher sahen dieses Spektakel.

Referat für internationale Kunstprojekte

Im März 2007 fanden zum wiederholten Male die „Jüdischen Kulturtage“ mit Beteiligung internationaler Künstlerinnen, Künstler und Gruppen statt, unter anderem aus Israel, der Schweiz und Österreich.

Das 10jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft feierten Köln und Istanbul im Frühsommer mit 15 Einzelveranstaltungen in beiden Städten mit einem Kulturprogramm ausschließlich aus Mitwirkenden der freien Szene. Der weltweit renommierte Direktor des Topkapi-Museums, Prof. Dr. Ilber Ortayli, der inzwischen in Deutschland als geistige Hoffnung der Türkei gilt, hielt seinen Vortrag in Deutschland im Ratssaal des Historischen Rathauses.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete eine Reihe mit fünf Projekten mit der Partnerstadt Barcelona, u. a. in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse, deren Gastland Katalonien war. Weitere internationale Kunstprojekte wurden mit den Partnerstädten Kattowitz (3), Kyoto und Lille und der Patenstadt Breslau gefördert.

Referat für Popularmusik

Music Export Cologne unterstützte Aktivitäten Kölner Künstlerinnen und Künstler im europäischen Ausland mit den Schwerpunkten Spanien, Frankreich und England.

Das Musikfestival c/o Pop organisierte ein Treffen europäischer Festivalmacher, die Oberbürgermeister Schramma im Hansasaal mit einem Empfang begrüßte.

NS-Dokumentationszentrum

„Stolpersteine in Ungarn“

27. April bis 2. Juni 2007 in Budapest

Das NS-Dokumentationszentrum war im Jahr 2007 gemeinsam mit der Budapester Galerie 2B Träger des binationalen Projekts „Stolpersteine in Ungarn“. Als Kölner Beitrag war die Ausstellung „Stolpersteine. Gunter Demnig und sein Projekt“ vom 27. April bis 2. Juni 2007 in Budapest und vom 27. Oktober 2007 bis 13. Januar 2008 im EL-DE-Haus in Köln zu sehen.

Am 26. April 2007 stellte Herr Demnig in einem Diavortrag sein Projekt im Goethe-Institut in Budapest vor, dem sich ein ungarisch-deutsches Podiumsgespräch über die Einführung der Stolpersteine in Ungarn anschloss. Kurz vor der Ausstellungseröffnung verlegte Herr Demnig, begleitet von einem riesigen Medienecho, die ersten Stolpersteine in der Raday Utca in Budapest.

Audio-Führungen in sechs Sprachen

Seit 17. Januar 2007 stehen für die vielen internationalen Besucher jetzt auch Audio-Guides für die Dauerausstellung und die Gedenkstätte in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch und Russisch zur Ausleihe. Zusätzliche Guides in den Sprachen Niederländisch und Italienisch sind in Vorbereitung.

Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge und Kriegsgefangene

Seit 1990 lädt Oberbürgermeister Schramma jedes Jahr ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge und Kriegsgefangene zu einem neuntätigen Besuch in die Stadt ein, in der sie während des Zweiten Weltkriegs Zwangsarbeit leisten mussten. Bis einschließlich 2007 haben in insgesamt 27 Besuchsprogrammen 445 Männer und Frauen Köln wieder gesehen. Die meisten Gäste kamen aus Osteuropa (Ukraine, Polen, Russland, Weißrussland, Tschechien), einige Gäste aber auch aus Italien, Frankreich, den Niederlanden und Belgien.
Im Jahr 2007 wurden in zwei Besuchsprogrammen insgesamt 31 Personen nach Köln eingeladen. Mit den Gästen fanden in der Lise-Meitner-Gesamtschule Porz und in der Willy-Brandt-Gesamtschule Höhenhaus Schulveranstaltungen statt.

Seminar „Deportation und Völkermord – Die Radikalisierung der NS-Kriegspolitik 1933-1944

Angeregt durch das Forschungsprojekt über das Ghetto Litzmannstadt im NS-Dokumentationszentrum und vor dem Hintergrund von positiven Erfahrungen bei Kooperationsprojekten mit dem EL-DE-Haus veranstalteten Dr. Dorothea Wiktorin (Geographisches Institut der Universität zu Köln) und Prof. Dr. Jost Dülffer (Historisches Seminar der Universität zu Köln) im Sommersemester 2007 ein interdisziplinäres Seminar zum Thema „Deportation und Völkermord – Die Radikalisierung der NS-Kriegspolitik 1933-1944“.

Höhepunkt war eine Exkursion nach Łódź und Warschau vom 8. bis 11. Oktober 2007. Die Studierenden besichtigten unter anderem den ehemaligen Ghettobereich und die Gedenkstätte Radogosz; später trafen sie sich mit polnischen Studentinnen und Studenten zum Austausch.

StadtBibliothek

- Kooperation der Stadtbibliothek Köln und den Goethe-Instituten zum deutschen Öffentlichen Bibliothekswesen - Fachbesuch und Fachaustausch mit Bibliothekaren und Bibliothekarinnen aus China, Frankreich, Polen und Südafrika.
- Die Stadtbibliothek nahm auch 2007 als Kooperationspartner der SK-Siftung Kultur an den "Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen" teil, die in jedem Jahr ein anderes Land zum Thema haben. Diesmal war das Gastland Belgien. In allen Institutionen der Stadtbibliothek fanden Lesungen mit den belgischen Gastautoren und -autorinnen vor zahlreichen Schulklassen und öffentlichem Publikum statt.
- Unter dem Titel "Nonni - Leben und Werk" fand eine Ausstellung anlässlich des 150. Geburtstages des isländischen Schriftstellers Jón "Nonni" Svensson in der Zentralbibliothek Köln statt. Die Ausstellung erfolgte in Kooperation mit der Deutsch-Isländischen Gesellschaft e.V. und dem Nonnahús Akureyri/Island.

Aktivitäten und Kooperationen des Heinrich-Böll-Archivs

Ausstellungen zu Heinrich Böll fanden in Irland, Israel, Finnland, Polen, Frankreich und Ecuador statt. Zur Kölner Ausgabe der Werke Heinrich Bölls gab es eine Zusammenarbeit mit Herausgebern aus Großbritannien, Ungarn und den USA. Wissenschaftliche Kontakte und Anfragen erstrecken sich weltweit.

Wallraf-Richartz-Museum – Fondation Corboud

„Vom Adel der Malerei“ - Holland um 1700

Abstieg, Verfall, Dekadenz, Niedergang einer ganzen Epoche? Was kam wirklich nach Rembrandt und

dem „Goldenen Jahrhundert“? Die Kölner Ausstellung „Vom Adel der Malerei – Holland um 1700“ beantwortet als erste ihrer Art diese Frage mit einer umfassenden Bilderschau. Mit Kollegen aus Dordrecht und Kassel hat das Wallraf über 100 Gemälde ausgewählt und aus ganz Europa zusammengetragen. Wichtige Leihgeber sind unter anderem das Rijksmuseum Amsterdam, das Mauritshuis in Den Haag und die Gemäldegalerie Alte Meister Dresden. Die Ausstellung wird nach der Premiere in Köln noch in Kassel und Dordrecht gezeigt.

Museum Ludwig

“Balthus - Aufgehobene Zeit.“ Gemälde und Zeichnungen 1932 bis 1960

18. August bis 4. November 2007

Die Ausstellung wurde von der amerikanischen Kuratorin Sabine Rewald vom Metroplitan Museum kuratiert. Rund 90 Prozent der Leihgaben stammten aus dem Ausland.

„Leute wie wir" - Grafiken von Sister Corita aus den 1960er Jahren

9. Juni bis 2. September 2007

Die Ausstellung der Druckgrafiken der katholischen Nonne, die in der katholischen Immaculate Heart Community in Los Angeles lebte, wurde von der amerikanischen Künstlerin und Kuratorin Julie Ault kuratiert.

„Mondrian - Vom Abbild zum Bild“

14. Dezember 2007 bis 30. März 2008

Die Ausstellung kam durch einen Sammlungstausch mit dem Gemeentemuseum in Den Haag zu stande. Die Picasso-Sammlung des Museum Ludwig wurde zeitgleich in Den Haag präsentiert.

Römisch-Germanisches Museum

Internationale Zusammenarbeit bei der Restaurierung des Dionysosmosaiks:

Am 18. Januar 2007 richtete der Sturm „Kyrill“ im Römisch-Germanischen Museum erheblichen Schaden an: Holzbalken durchschlugen die Panoramascheibe des Museums und beschädigten das weltberühmte Dionysosmosaik. Das Museum beauftragte daraufhin Prof. Christoph Merzenich, Dipl. Restaurator, Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Konservierung und Restaurierung, in Verbindung mit dem Instituto Centrale del Restauro in Rom (Direktorin Prof. Dr. Caterina Bon Valsassina) ein Restaurierungskonzept für das Dionysosmosaik zu entwickeln. Das Dionysosmosaik war 1959 von Restauratoren des gleichen Instituts (St. Locati, Prof. C. Brandi) grundlegend restauriert worden.

Im Juni 2007 reinigten und restaurierten die Restauratorinnen des ICR Carla D’Angelo und Elisabett Anselmi gemeinsam mit Prof. Merzenich einen Probestreifen des Mosaiks und legten ein Restaurierungskonzept vor, nach dem das Mosaik nun in drei Etappen restauriert wird.

Museum für Ostasiatische Kunst

„Schätze der Liao: Chinas vergessene Nomadendynastie“

27. Januar bis 22. April 2007

„Schätze der Liao: Chinas vergessene Nomadendynastie (907-1125)“ gibt dem europäischen Publikum erstmalig Gelegenheit, Bekanntschaft mit einer bislang kaum wahrgenommenen chinesischen Fremddynastie zu machen. Im 10. und 11. Jahrhundert gelang dem turkstämmigen Reitervolk der Kitan ein kometenhafter Aufstieg. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht herrschten die Liao über ein Territorium, das sich vom Altai-Gebirge im Westen bis zum japanischen Meer im Osten, vom Baikalsee im Norden bis in das Gebiet des heutigen Beijing im Süden erstreckte. Ebenso plötzlich wie die Liao-Dynastie auf der Bildfläche erschienen war, wurde sie Anfang des 12. Jahrhunderts wieder ausgelöscht.

Ausstellung und Katalog wurden von der Asia Society, New York, unter dem Titel „Gilded Splendor: Treasures of the Liao Empire (907-1125) geplant und vorbereitet. Die letzte Station nach New York und Köln ist das Rietberg Museum, Zürich. Die Ausstellung wurde gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kunststiftung NRW und die Sparkasse KölnBonn. Sie stand unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler.

Restaurierung alter japanischer Lackarbeiten aus den europäischen Museen in Köln

1. Oktober bis 13. November 2007

Mit Unterstützung des japanischen Außenministeriums und des japanischen Kulturministeriums erweiterte das „National Research Institute for Cultural Properties“ in Tokyo 2006 sein Engagement für die Konservierung und Restaurierung japanischer Malerei und Lackarbeiten in ausländischen Sammlungen. Ausgewählte Lackobjekte, deren Transport zur Restaurierung in Japan zu kostspielig oder deren Beschädigungen einen solchen Transport ausschließen, werden in Europa durch erfahrene Lackmeister aus Japan restauriert.

Das Museum für Ostasiatische Kunst in Köln wurde als zentraler europäischer Standort für dieses Programm ausgewählt und beherbergt insgesamt fünf Jahre lang die Werkstatt für die Restaurierungsarbeiten im Herbst. Die Arbeiten werden jeweils von einem Workshop und einer Vortragsveranstaltung begleitet. Sie sollen europäische Kuratoren, Restauratoren und Studierende der Restauration über die hohe

Kunst der Lackrestaurierung informieren, insbesondere über die für ostasiatischen Naturlack spezifischen Materialeigenschaften sowie Probleme und Techniken der Restaurierung.

Museum Schnütgen

Rheinische Glasmalerei. Meisterwerke der Renaissance“

Die Ausstellung "Rheinische Glasmalerei. Meisterwerke der Renaissance" konnte nur aufgrund langjähriger Kooperation mit dem Victoria and Albert Museum, London, sowie dem Churches Conservation Trust realisiert werden.

5 Jahre Schnütgen Konzerte

Im Jubiläumskonzert „5 Jahre Schnütgen Konzerte – Musik des Mittelalters“ brachte das Kölner Ensemble Sequentia im Dezember 2007 mit internationaler Besetzung das altgermanische Epos von Gier und Rache aus der mittelalterlichen isländischen Edda „Der Fluch des Rheingolds" zur Aufführung.

Oper Köln und Gürzenich-Orchester

Die Oper Köln und das Gürzenich-Orchester waren erstmals zu Gast beim Edinburgh International Festival, einem der wichtigsten Festivals der angelsächsischen Welt. Rund zwei Millionen Besucher kamen allein im vergangenen Jahr, um während der drei Wochen Ende August/Anfang September eine der zahlreichen Opern- und Theateraufführungen, Tanzabende und Konzerte zu besuchen. Mit Beginn der Saison steht das Festival unter der Leitung von Jonathan Mills. Der australische Komponist prägte zuvor als künstlerischer Leiter zahlreiche Festivals in Australien wie das Melbourne International Arts Festival und das International Music Festival of Brisbane.

Die Kölner gastierten in Edinburgh mit der ersten Eigenproduktion des Festivals seit Jahren. Als Koproduktion der Oper und des Festivals feierte am 28. August 2007 „Capriccio“ von Richard Strauss in einer Inszenierung von Christian von Götz Premiere. Weitere Vorstellungen folgten am 30. August und 1. September 2007. Am Pult stand bei den Aufführungen der Kölner Generalmusikdirektor und Gürzenich-Kapellmeister Markus Stenz.

Opernintendant Dr. Christoph Dammann sieht die Einladung nach Edinburgh als Auszeichnung für die Oper Köln und Bestätigung für deren internationale Ausstrahlung: “Zum ersten Mal seit vielen Jahren zeigt das Festival Edinburgh mit Capriccio ein Stück nicht nur als Gastspiel, sondern wir kommen dort mit der Premiere heraus. Die Oper Köln hatte in enger Abstimmung mit Jonathan Mills die künstlerische Federführung, es wirkten neben herausragenden Gästen unsere Ensemblemitglieder mit. Im Mai 2009 soll die Produktion auch in Köln herauskommen.“

Das Gürzenich-Orchetser gastierte darüber hinaus anlässlich einer Europa-Tournee in Athen (10. bis 12. Februar 2007), Thessaloniki (13. Februar 2007), Amsterdam (19. Februar 2007) und Wien (21. Februar 2007). Zur Jahreswende folgte eine große China-Reise (29. Dezember 2007 bis 6. Januar 2008) mit begeisterten Zuhörern.

Schauspiel Köln

Die herausragenden Aktivitäten und Entwicklungen des Schauspiel Köln in der Spielzeit 2007/08 auf internationaler Ebene beziehen sich zum einen auf interkulturelle, somit internationale Produktionen von und mit ausländischen Regisseuren und Schauspielern. Weiterhin wurden Inszenierungen mit internationalem Bezug gezeigt, die Themen zu Gastarbeit oder Asylbewerbern beinhalten oder zweisprachig inszeniert wurden.

Stunde Null VOL. I-III

Von Nuran David Calis

Eine Produktion von Schauspiel Köln und Schauspiel Essen

Ein Stück über die Geschichte von Einwanderern nach Deutschland

Fordlandia

Von Tom Kühnel und Jürgen Kuttner

Ein Stück über türkische Mitarbeiter der Kölner Ford Niederlassung

Die Trilogie der Sommerfrische / La Trilogia della Villeggiatura

Von Carlo Goldoni

Eine zweisprachige Inszenierung mit deutschen und italienischen Schauspielern

Die Erscheinungen der Martha Rubin

Von Signa

Eine Inszenierung mit deutschen und dänischen Schauspielern

Schwestern von uns (Zus Van)

Eine Produktion von NT Gent & MAM
Text von Lot Vekemans

Schauspiel / Gastspiel

De Asielsoeker / Der Asylbewerber

Eine Produktion von NT Gent

Regie: Johan Simons

Gastspiele:

Cargo Sofia – Köln

Geschrieben von Georgi Stoimenov

Eine bulgarische Lastkraftwagenfahrt

Gob Squad

Gob Squad ist eine deutsch-englische Gruppe, die Theaterproduktionen, Performances, Installationen und Filme produziert. Gob Squad arbeitet von Berlin und Nottingham aus.

Kölner Philharmonie (KölnMusik)

Das ganze Jahr über gastieren in der Kölner Philharmonie Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt, spielen über das bekannte sinfonische und kammermusikalische Repertoire hinaus nicht selten auch traditionelle Musiken ihrer Heimatländer. Zwei Veranstaltungszyklen aber ragten aus diesem international angelegten Konzertangebot heraus:

East Side Story

Im Mai zeigte sich Köln von seiner chinesischen Seite: Im Rahmen der East Side Story bot die MusikTriennale Köln die Möglichkeit, in mehr als 25 Veranstaltungen Traditionelles, Klassisches und Neues aus der weiten Musikkultur Chinas zu erleben, darunter die klassische Pekingoper ebenso wie mongolischer Obertongesang, traditionelle Teehausmusik und die elektronischen Klänge des zeitgenössischen China. Während viele kultivierte Chinesen sich für die lange unzugänglichen Kulturen des Westens begeistern, bot das China-Wochenende Kölnern die Chance, ihre Ohren gen Osten zu öffnen.

Salam Ramadan:

Im Oktober veranstaltete die KölnMusik gemeinsam mit dem WDR Funkhaus Europa „Salam Ramadan“ und lud Besucher aller Religionszugehörigkeiten ein, gemeinsam ein zentrales Kulturfest des Islam zu feiern: Das Zuckerfest zum Ende des Fastenmonats Ramadan. Konzerte mit bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern aus Afrika, Ägypten und der Türkei im Saal und eine bunte Zeltstadt mit kulturellen und

gastronomischen Genüssen rund um die Philharmonie luden dazu ein, fremdartige Literatur, Schattenspiele und Köstlichkeiten aller Art kennenzulernen.

Teil III Anhang

Die Kölner Partnerstädte

Stadt	*Land*	*gegründet im / am*
Liverpool	Großbritannien	Mai 1952
Esch-sur-Alzette	Luxemburg	03.07.1958
Lille	Frankreich	03.07.1958
Lüttich	Belgien	03.07.1958
Rotterdam	Niederlande	03.07.1958
Turin	Italien	03.07.1958
Kyoto	Japan	29.05.1963
Tunis	Tunesien	12.06.1964
Turku	Finnland	17.06.1967
Berlin-Neukölln	Deutschland	15.11.1967
Klausenburg	Rumänien	13.11.1976
Tel-Aviv-Yafo	Israel	06.08.1979
Barcelona	Spanien	30.03.1984
Peking	China	14.09.1987
Thessaloniki	Griechenland	03.05.1988
Cork	Irland	27.06.1988
Corinto/El Realejo	Nicaragua	02.11.1988
Indianapolis	USA	28.11.1988
Wolgograd	Russland	28.11.1988
Berlin-Treptow-Köpenick	Deutschland	03.09.1990
Kattowitz	Polen	15.03.1991
Bethlehem	Palästinensische Autonomiegebiete	12.03.1996
Istanbul	Türkei	15.03.1997

Maßnahmekataloge der einzelnen Städtepartnerschaften

Aktivitäten, die im Berichtsjahr in bzw. mit Kölner Partnerstädten vom Büro für Internationale Angelegenheiten durchgeführt wurden, sind im Folgenden stichwortartig zusammengefasst. Darüber hinaus haben weitere Maßnahmen stattgefunden, die zum Teil von anderen Fachdienstellen, den Städtepartnerschaftsvereinen oder anderen Kölner Institutionen in eigener Regie und Verantwortung durchgeführt werden. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Barcelona	**2007**
19.02.2007	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → Die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
07.06 – 10.6.2007	Katalanisches Kulturprojekt „Who is on the Line? – Call for free!“.
07/2007	FÖV Barcelona erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist. (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4.)
19.08.2007	2. „Rendezvous am Rhein“ der Städtepartnerschaftsvereine Köln-Barcelona und Köln-Liverpool auf der „Alten Liebe“ in Köln-Rodenkirchen (rund 70 Gäste).
2006 – 2007	Schenkung der Skulptur „Kosmische Union“. Gallerie Stolley und Stadt Barcelona. Aufstellung im Bürgerpark Kalk.
12/2007	„Hola Preciosa“ Kulturveranstaltung über Barcelona. Die Kölner Künstlerin Uta Maria Lerner gestaltete einen wunderbaren Abend mit Kunst, Film und Sprechgesang zur Partnerstadt Barcelona. Das Projekt wurde vom Förderverein und dem Kulturamt unterstützt.

Bethlehem	**2007**
19.02.2007	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → Die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepart-

nerschaften

25.05.2007 Abschluss der Projektwoche “Bethlehem“ der Katholischen Grundschule Horststrasse in Köln-Mülheim, seit Februar 2007 Partnerschule der “Virgin Mary School“ in Bethlehem; Grußwort von BM Scho-Antwerpes.

13.06. – 15.06.2007 Bücherstand des Städtepartnervereins im Stadthaus zu Gunsten der Schulpartnerschaft Virgin Mary School in Bethlehem und der Kath. Grundschule Horstraße in Köln-Mülheim.

07.06.2007 Bethlehem-Abend im Rahmen des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Köln, mit Beteiligung von OB Schramma und weiteren Teilnehmern/-innen aus Bethlehem und Tel Aviv.

(BM Dr. Batarseh, Bethlehem: kurzfristig abgesagt.)

08.06.2007 Treffen von H. Wolf (01/4) mit

a) Tourismusministerin Dr. Khouloud Daibes-Abu Sayyeh, aus Bethlehem stammend – zusammen mit dem Städtepartnerverein

b) Pastor Mitri Raheb.

14.06.2007 Empfang einer Bethlehemer Schülergruppe durch Frau Manderla, MdR (in Vertretung des OB) im Rahmen der Schulpartnerschaft GGS Irisweg und Dar-al-Kalima-Schule mit anschließender Stadtführung.

07/2007 FÖV Bethlehem erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).

16.08.2007 ProCent-Spende für Caritas-Kinderkrankenhaus und Guidance and Training Center in Bethlehem (jeweils 25.000,- €) anlässlich der „Tour der Hoffnung“, die am 16.08.07 in Köln Halt machte, vom OB am Rathausvorplatz begrüßt und bis nach Leverkusen begleitet wurde.

31.08. – 01.09.2007 2. Symposium der Deutschen Initiative für den Frieden im Nahen Osten (D.I.N.O.) im Historischen Rathaus mit Empfang durch Herrn Oberbürgermeister Schramma und Beteiligung der Städtepartnervereine Bethlehem und Tel Aviv-Yafo.

10.09. – 19.09.2007 Trainerlehrgang für palästinensische Fußballübungsleiter in Bethlehem, veranstaltet vom Sportamt der Stadt Köln (H. Schleicher) und unterstützt vom 1. FC Köln, Bayer Leverkusen, dem Städtepartnerverein Bethlehem und der GTZ.

Rahmenprogramm: Gespräch mit Bürgermeister Dr. Batarseh und Vertretern der Stadtverwaltung. Besuch zahlreicher weiterer Einrichtungen in Bethlehem der Virgin Mary School durch Rektor Roghmanns und Konrektorin Will-Kubiak. Gespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung Tel Aviv-Yafo (H. Schleicher und H. Hönings).

22.10.2008 Empfang einer Gruppe von 15 palästinensischen Studierenden durch Frau Manderla, MdR und Vorsitzende des Schulausschusses, im Rahmen der Hochschulpartnerschaft Kath. FH NW – Uni Bethlehem (s.a. 09.11.2007).

28.10.2007 Verleihung des ersten Hans-Jürgen Wischnewski-Preises durch den Städtepartnerverein an die Fotografin Christel Plöthner im Hansasaal des Histo-

	rischen Rathauses. Begrüßung durch den OB, Grußwort von Ministerin Khouloud Daibes, Eintrag ins Gästebuch.
09.11.2007	Empfang einer weiteren Gruppe palästinensischer Studierenden (s.a. 22.10.07) durch Frau Manderla, MdR und Vorsitzende des Schulausschusses, im Rahmen der Hochschulpartnerschaft Kath. FH NW – Uni Bethlehem.
15.11.2007	Teilnahme von 01/4 (H. Wolf) an der Präsentation der Forschungsergebnisse von Studierenden der Uni Bethlehem und Kath. FH Köln.

Corinto / El Realejo 2007

19.02.2007	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → Die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
07/2007	FÖV Corinto/El Realejo erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).
19.07. – 04.08.07	Multiplikatorenworkshops der Radelitos in Corinto, MdR Monika Möller begleitet die Gruppe und überreicht Grußworte und Geschenke im Namen von OB Schramma.
25.04.2007	Delegation aus Nicaragua zu Besuch, Arbeitsgespräche mit Frau BM Scho-Antwerpes, Dr. Barbara Möhlendick, GTZ, Mr Dr. Ricardo Gómez Pomeri, Nicaragua, Mr José Hernandéz, Bürgermeister Palacagüina Mr Carlos López, Vertreter des kommunalen Dachverbandes Nicaragua, Mr Manuel Pinelli, Institut für Entwicklung und Fortschritt in Nicaragua, Mr Aldemar Puentes, Consultant der GTZ.
05/2007	Veröffentlichung über die Partnerschaft in Europa Kommunal 5/2007.
22.11.2007	Radelito-Auftritt und Bericht über die Erfahrungen der Jugendlichen in Nicaragua.
11/2007	Arbeitstreffen von Frau BM Scho-Antwerpes, Dr. Möhlendick und Econcern, ONECarbon, und dem Nicaragua-Verein wegen alternativer Energieprojekte.
04.12.2007	Schreiben des OB an den Botschafter Gregor Köbel in Nicaragua mit der Bitte um Unterstützung der Vorhaben, Antwort der Botschaft am 17.12.

Cork 2007

13.01. – 10.02.2007

10. Internationales Betriebspraktikum des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums Köln:

Schülergruppe der Partnerschulen zu Besuch in Köln

→ Empfang durch Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung des Oberbürgermeisters.

19.02.2007

Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

11.04 – 15.04.2007

Delegationsbesuch unter der Leitung von Oberbürgermeister Schramma in Cork:

- Teilnahme der Delegation des Region Köln/Bonn e.V. an der Jahreskonferenz 2007 des europäischen Regionennetzwerks EUROFUTUROSCOPE, Gastgeber: Cork County Council.

- offizieller Empfang durch Lord Mayor Michael Ahern im Rathaus, Empfang durch Honorarkonsulin Brigitte Wagner-Halswick, Fachgespräche im Rahmen der Städtepartnerschaft mit der Stadt Cork (Kulturprojekt „Equilibrio“ u.a.).

22.09. – 20.10.2007

10. Internationales Betriebspraktikum des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums Köln mit den Partnern in Cork:

→ Kölner Schülerinnen und Schüler zum Gegenbesuch in Cork.

13.10.2007

ANUGA-Messe 2007: Der irische Senator Feargal Quinn trifft Oberbürgermeister Schramma bei der Eröffnung der Anuga in Köln und will dem Oberbürgermeister der Partnerstadt Cork vom Zusammentreffen berichten.

Esch-sur-Alzette 2007

19.02.2007

Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und

von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

Indianapolis **2007**

05.02.2007 Indianapolis Colts gewinnen erstmalig den Super Bowl der NFL (National Football League) mit 29:17 gegen die Chicago Bears.

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

27.02. – 02.03.2007 Dr. Thomas Möltgen, Diözesan – Caritasverband Köln, hält sich zum Fachaustausch in Indianapolis auf (Programm durch Sven Schumacher).

15.05.2007 Tagesbesuch von Gouverneur Mitchell Daniels, Gouverneur des Bundesstaates Indiana, mit zirka 30köpfiger Delegation in Köln im Rahmen seiner „European Trade Mission“:

- Toyota F1 Motorsport Werksbesichtigung → Teilnahme von Marco Mendorf, MdR, in Vertretung des Oberbürgermeisters.

- Besuch der Fa. Getrag

→ aufgrund engem Zeitplan des Gouverneurs und der Ratssitzung kein Empfang im Rathaus.

26.10. – 29.10.2007 Wirtschaftsdelegation der „Indy Partnership“ ist auf ihrer „European Trade Mission“ zu Besuch in Köln und lädt Kölner Freunde zu einem informellen Städtepartnerschaftsempfang ins Brauhaus Früh ein.

→ Teilnehmer:

- Generalkonsul Matthew Boyse mit weiteren Gästen;

- seitens der Stadt: Herr BG Dr. Walter-Borjans und Herr Josipovic, 80, Frau Sander, 01/4;

- seitens des Freundeskreises: Herr Volkmar Schultz, Herr Klaus-Martin Finzel.

Istanbul **2007**

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschafts-

	vereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
11.04. – 15.04.2007	Teilnahme von Bürgermeisterin Scho-Antwerpes am “4. World Mayors’ Summit“. Am 15. April 2007 persönlicher Empfang bei OB Topbas.
26.05. – 01.06.2007	Istanbuler Kulturtage in Köln, veranstaltet von der Stadt Istanbul 26./27.05.07: Offizieller Besuch von OB Topbas. 25.05.-02.06.07: Köln-Besuch einer offiziellen Delegation der Stadt Istanbul.
02.06. – 04.06.2007	Kölner Kulturtage in Istanbul Offizieller Besuch der Partnerstadt durch eine städtische Delegation unter Leitung von OB Schramma und in Begleitung einer Bürgergruppe, organisiert vom Städtepartnerverein, sowie mehrerer Unternehmen und Unternehmerverbände (Turkish Airlines, TDU, TD-IHK, IHK) sowie der TEMA-Stiftung. Davor und danach weitere bilaterale Kulturveranstaltungen aus der freien Szene.
07/2007	FÖV Istanbul erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).
29.08.2007	Fachbesuch einer Delegation der „Istanbul Sport Activities Inc.“ (Sportstätten GmbH). Besichtigung des Agrippabads.
31.08.2007	Empfang einer Istanbuler Schülergruppe des “Kartal Anadolu Lisesi“ durch Bürgermeisterin Scho-Antwerpes.
22.10.2007	Empfang einer türkischen Delegation durch BM Spizig im Rahmen des „deutsch-türkischen Journalistenprogramms“.
26.10. – 31.10.2007	Reise von Bezirksbürgermeister Wirges nach Istanbul anlässlich Istanbuler Eurasia-Marathon und Teilnahme von 50 Kölnerinnen und Kölnern; offizielles Gastgeschenk für den Bürgermeister des Stadtbezirks Kadiköy.
31.10. – 06.11.2007	Fußballteam der BSG Stadt Köln unter der Leitung von Andreas Hupke (Bezirksvertretung Innenstadt). → Empfang beim Bezirksbürgermeister von Beyoglu, Herrn Ahmet Misbah Demircan, Freundschaftsspiel.
01.11. – 06.11.2007	Istanbul-Besuch der Bühnenfußballer unter Leitung von Bezirksbürgermeister Hupke (Innenstadt); u.a. Empfang durch den Bürgermeister des Stadtbezirks Beyoglu, Herrn Ahmet Misbah Demircan.

09.11. – 31.11.2007	Istanbul-Fotoausstellung des Städtepartnervereins im Kölner Rathaus; Eröffnung am 09.11.2007 durch Bürgermeisterin Scho-Antwerpes.
20.11.2007	Istanbul-Informationsveranstaltung des Städtepartnervereins im Bezirksrathaus Nippes.

Kattowitz	**2007**
05.01.2007	Dankschreiben des wiedergewählten Bürgermeisters Uszok an Herrn Oberbürgermeister Schramma.
07.02.2007	Polnische Schüler besuchen Kölner Partnerschule, Richard- Riemerscheid-Berufskolleg.
19.02.2007	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
01.05. – 06.05.2007	Einladung zum Jazzfestival: Kölner Studierende im Musikstudium können daran teilnehmen.
08.05. – 09.05.2007	Delegation aus Kattowitz in Köln. Empfang durch Bürgermeister Müller im Historischen Rathaus. Vize-Bürgermeister Koczurek und Vertreter aus dem Büro für Internationale Angelegenheiten waren ebenfalls unabhängig von der Delegation in Köln. Domführung und Essen im Restaurant „Zum Treppchen“ in Rodenkirchen.
06.06. – 10.06.2007	31. Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) in Köln: Ca. 60 Personen aus der evangelischen Diözese Kattowitz nehmen am DEKT teil.
07/2007	FÖV Kattowitz erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).
08/2007 – 09/2007	Kunstausstellung „KölnKatowice – zusammen wachsen“.
14.09. – 21.09.2007	Schüleraustausch zwischen dem Lyzeum Maria-Sklodowka-Curie und dem Gymnasium Kreuzgasse.

12/2007 1-wöchiger Aufenthalt einer Praktikantin aus Kattowitz.

Klausenburg / Cluj Napoca 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

02.04. – 05.04.07 Reise eines Teams vom WDR 4 nach Klausenburg zur Vorbereitung einer Produktion WDR Sonntagsmatinee. 01/4 vermittelte den Kontakt zum Deutschen Kulturzentrum, wo am 03.04. ein Besuch stattfand. Wie später mitgeteilt wurde kommt es nicht zur Produktion.

20.05. – 27.05.07 Comenius Besuch (Gegenbesuch zu 2005/2006) der Schule Sülzgürtel nach Klausenburg. Die Lehrer wurden am 23.05. im Rathaus von Herrn OB Boc empfangen. Es wurden ihm ein Grußwort von OB Schramma und ein Gastgeschenk überreicht.

07/2007 FÖV Klausenburg erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).

Kyoto 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

03.08. – 07.08.2007 Internationale Jugendkonferenz zu Klimaschutz in Kyoto. Eingeladen waren jeweils 2 Schüler/Schülerinnen von Kyotos 9 Partnerstädten – seitens Köln eine Schülerin und ein Schüler des Gymnasiums Thusneldastr. Begleitung durch 01/4. Vorab hatten die Schüler in ihren Partnerstädten in professionellen Behältern Regenwasser und Luft gesammelt. Gemeinsam mit japanischen Schülern wurden dann in den Laboren einer Kyoter Schule die Inhalte untersucht und verglichen. Auch Maßnahmen des Kyoter Um-

	weltschutzes wurden besichtigt. Die Konferenz diskutierte Ideen der Schüler/innen gegen den Klimawandel und verabschiedete eine Erklärung.

Lille	**2007**
19.02.200	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
14.03. – 21.03.2007	Schüleraustausch zwischen dem Ursulinengymnasium und dem Lycée Saint Paul.
23.03.2007	Empfang einer Schülergruppe aus dem Lycée Montebello in Lille im Kölner Rathaus.
30.03.2007	Collège Thérèse d`Avila: 40 Schüler aus Lille besichtigen Köln.
13.05.2007	Die Stadt Lille lädt zum Marathon „la Route du Louvre“ ein. Kölner Athleten haben die Möglichkeit daran teilzunehmen.
17.05. – 18.05.2007	Das Deutz Akkordeon Orchester spielte auf dem Wazemmer Akkordeon-Festival. Die Stadt Köln begleitete das Orchester. Bei dem Treffen wurde über das Ringpartnerschaftsjubiläum im Jahr 2008 diskutiert. Der Aufenthalt in Lille in Verbindung des Austausches der Musiker war ein voller Erfolg, der mit dem Besuch im Palast der Schönen Künste abgerundet wurde.
24.05.2007	Partnerschaftstreffen zwischen den Reserveoffiziersvereinigungen GORL aus Lille und AKRO in Köln.
26.05.2007	Besuch von Oberbürgermeister Schramma in Lille.
07/2007	Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG) erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).
08/2007	Anfrage wegen eines halbjährlichen Aufenthaltes eines bei der Stadt Köln Beschäftigten in Lille anlässlich eines Sabbaticals.
20.11.2007	Empfang einer Schülergruppe aus Lille im Kölner Rathaus.
29.11. – 5.12.2007	Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Köln-Pesch und dem Lycée Montebello aus Köln.

01.12.2007 Besuch des Kölner Weihnachtsmarktes einer Gruppe aus Lille.

Liverpool 2007

15.02. – 19.02.2007

(Karneval)

Gegenbesuch des Liverpooler Universitätsfußballteams (Ehemalige) beim Fußballteam der BSG Stadt Köln e.V., Empfang im Rathaus durch Frau Bürgermeisterin Spizig.

19.02.2007

Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

23.02. – 25.02.2007

Delegationsreise des Soroptimist Club Köln nach Liverpool anlässlich der Feier zum 80jährigen Bestehen des dortigen Schwesterclubs.

17.05. – 20.05.2007

Erste Mitgliederreise des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Liverpool e.V. zusammen mit Beschäftigten der Stadtverwaltung Köln, insgesamt rund 30 Personen, nach Liverpool:

Empfang durch Lord Mayor Joan Lang im Rathaus, Stadtrundfahrt, Beatles-Tour etc.

→ Grußwort u. Gastgeschenk von Oberbürgermeister Schramma an Lord Mayor Lang überreicht.

05/06 2007

Amtswechsel in Liverpool:

Councillor Paul Clark wird zum neuen Oberbürgermeister / Lord Mayor of Liverpool gewählt.

→ Oberbürgermeister Schramma schickt ein Glückwunschschreiben.

06.06. – 10.06.2007

31. Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) in Köln:

Gäste aus Liverpool auf Einladung des Ökumenischen Ausschusses Städtepartnerschaften sind

- Bischof James Jones (Anglikanische Kirche)
- Reverend Fran Lovett, Alison Micklem und weitere ca. 20 Teilnehmer/innen.

→ Bischof Jones war auch Gast beim OB-Empfang im Rathaus und trug sich in das Goldene Buch ein.

07/2007

FÖV Liverpool erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entspre-

chender Antragstellung bei 01/4).

01.07. – 08.07.2007

Austausch der Handwerkskammer zu Köln:

Besuch von 16 Junghandwerkern des Liverpooler Partners North West Training Council in Köln.

→ Empfang durch Frau Bürgermeisterin Spizig am 03.07., Führung durch das Praetorium.

19.08.2007

2. „Rendezvous am Rhein" der Städtepartnerschaftsvereine Köln-Barcelona und Köln-Liverpool auf der „Alten Liebe" in Köln-Rodenkirchen (rund 70 Gäste).

23.10.2007

Ian Edwards, bekannter Sänger aus Liverpool und Unterstützer der Städtepartnerschaft, starb im Alter von 64 Jahren plötzlich an einem Herzinfarkt. Er stand in den letzten Jahren regelmäßig mit der Kölner Band „The Roaring Fourties" (Manfred Jung u.a.) als „Ian & the Zodiacs" im Liverpooler Cavern Club und deutschlandweit auf der Bühne und engagierte sich damit sehr für die Städtepartnerschaft.

Oberbürgermeister Schramma kondoliert der Witwe Betty Edwards.

16.11.2007

„Let the good times roll!", der Liverpoolabend im Polizeipräsidium Köln-Kalk. Horst Fascher, der Gründer des legendären Hamburger Star Clubs, liest Anekdoten aus seinem gleichnamigen Buch. Musikalisch untermalt wird die Veranstaltung durch die Band „Ian & The Zodiacs" sowie die Re-Beats. Durch das Programm führt Albert Deistler, Büro für Internationale Angelegenheiten. Organisatorisch unterstützt wurde die Veranstaltung durch 01/4 sowie federführend durch Herrn Rainer Buttkereit, „Stadt intern".

Lüttich 2007

19.02.2007

Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle":

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften

Am Rosenmontag selbst sind Frau de Deyne und die Stadtdezernentin, Frau Julie Fernandez (Dez. für Bevölkerung) in Vertretung von OB Demeyer aus Lüttich gekommen.

28.02.2007

Abgesagt und in 2008 verschoben:

Vortrag und Diskussion im Rahmen des KAP-Forums für Architektur/Technologie/Design. Zum Thema „Die Zukunft der europäischen Stadt, Lüttich, Industriezentrum Belgiens" spricht der Dezernent für Stadtplanung, Herr Verdière. In Zusammenarbeit mit der Stadt Köln und dem Kölner

Stadt-Anzeiger.

07/2007 Deutsch-Französisch-Belgische Gesellschaft Köln e.V. (DFBG) erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).

Peking 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

26.03. – 29.03.2007 Besuch einer fünfköpfigen Delegation unter Leitung von Pekings Vizebürgermeisterin Hou Yulan aus Anlass des 20jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums. Terminlich war der Zeitraum des 11. World Business Dialogs gewählt worden, auf dem Frau Hou zum Thema demografischer Wandel sprach. Empfang durch OB Schramma.

24.05. – 31.05.2007 Reise einer Wirtschaftsdelegation unter Leitung von BG Dr. Walter-Borjans in mehrere Städte nach China, darunter Peking. Dort auch Vorbereitung des Besuchs von OB Schramma im Herbst.

07/2007 Gesellschaft der Chinafreunde e.V. (FÖV Peking) erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).

09.09. – 15.09.2007 Reise einer Wirtschaftsdelegation unter Leitung von OB Schramma nach China. 13. bis 15. September in Peking zur Feier des 20jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums. Empfang durch Oberbürgermeister Wang Qishan.

30.11.2007 Das ständige Komitee des Pekinger Volkskongresses wählt den bisherigen Vize-Bürgermeister GUO Jinlong zum amtierenden Bürgermeister, da der bisherige BM Wang Qishan ein höheres Amt übernimmt. Glückwunschschreiben mit Hinweis auf bevorstehende die Chinareise des Gürzenich-Orchesters.

29.12.2007 Das Gürzenich-Orchester gibt in der Großen Halle des Volkes ein Konzert. Begleitung durch Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans und den stellvertretenden Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Michael Josipovic. Einladung ausgewählter Gäste ab 17:30 Uhr vor dem Konzert zu einem Empfang im Macao-Saal der Großen Halle des Volkes.

Rotterdam	**2007**
02/2007	Austausch der Feuerwehr, Geschenke.
19.02.2007	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
08.03.2007	Besuch Verwaltung und Förderverein in Rotterdam zur Vorbereitung des Wirtschaftsgipfels.
10.05. – 11.05.2007	Deutsch-Niederländische Konferenz in Rotterdam, Ministerin Künast, Rita Süssmuth, Einladung Stadt Köln, Dr. Möhlendick und DNG Köln, Jean Möhring.
06.06.2007	Heringsempfang im Hotel Interconti. Oberbürgermeister Fritz Schramma und Frau nehmen teil.
16.06.2007	Vom 15. - 17 Juni 2007 ist die Laurenscantorij aus der Partnerstadt Rotterdam zu Gast in Köln mit Auftritten im Altenberger Dom. Am 16. Juni Empfang im Rathaus zu Köln.
07/2007	Deutsch-Niederländische Gesellschaft Köln e.V. (DNG: FöV Rotterdam) erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).
07/2007	Stefan Santelmann leitet eine Delegation des Sozialamtes für einen Fachaustausch mit der Stadtverwaltung Rotterdam.
12.11.2007	Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum in Rotterdam, Unterzeichnung der Nachhaltigkeitscharta, Abstimmung der Charta im Rat zu Köln am 8.11. Die Charta wurde einstimmig angenommen. Überreichung des „Pax-Rerum“-Pokals.

Tel Aviv-Yafo	**2007**
15.01.2007	OB-Glückwunschreiben an Orna Porat anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch die Stadt Tel Aviv.
19.02.2007	Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“: Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-

	Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil. → die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.
03.05.2007	Israel-Tag auf dem Rudolfplatz mit Grußwort von BM Scho-Antwerpes in Vertretung von OB Schramma.
07.05.2007	Empfang für Mitglieder des traditionellen Fachkräfteausschusses “Ehrenamtliche Jugendarbeit“ durch BM Scho-Antwerpes in Vertretung von OB Schramma und Stadtführung.
30.05.2007	Arbeitstreffen deutscher Städte mit Städtepartnerbeziehungen nach Israel im Kölner Rathaus, veranstaltet durch die Stadt Köln und RGRE, mit Beteiligung von Avi Rabinovitch (ULAI); am Vorabend informelles Treffen mit Avi Rabinovitch.
07.06.2007	Bethlehem-Abend im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentags, mit Beteiligung von OB Schramma und BM Batarseh und weiteren Teilnehmern/-innen aus Bethlehem und Tel Aviv.
07/2007	FÖV Tel Aviv-Yafo erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).
10.08.2007	15. Fachkräfteaustausch im Bereich Jugend- und Sozialarbeit, hier: Themenschwerpunkte Gewalt, Drogen, Kunsttherapie. BM Scho-Antwerpes begrüßt die 14köpfige Delegation aus Israel.
20.08.2007	Austausch von jugendlichen Basketballspielern der Tet High School in Tel Aviv mit Gleichaltrigen in Köln. BM Scho-Antwerpes begrüßt die Gruppe aus Tel Aviv.
31.08. – 01.09.2007	2. Symposium der Deutschen Initiative für den Frieden im Nahen Osten (D.I.N.O.) im Historischen Rathaus mit Empfang durch Herrn Oberbürgermeister Schramma und unter Beteiligung der Städtepartnervereine Bethlehem und Tel Aviv-Yafo.
06.11.2007	15 Jahre Fachkräfteaustausch im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit; Empfang der 30. Gruppe durch die Stadt Tel Aviv (Ratsmitglied Mordeachai Virshubsky)) und mit offizieller Beteiligung der Stadt Köln (BM Scho-Antwerpes, H. Wolf - 01/4 - und H. Seifert -514/1).
17.09.2007	Treffen von H. Schleicher (Sportamt) und H. Hönings (Städtepartnerverein Bethlehem) mit Eliav Blizowski, Leiter des internationalen Büros der Stadt Tel Aviv-Yafo, Dorit Harel und einem Mitarbeiter des Sportamts: Besprechung bilateraler und trilateraler Projekte im Bereich Sport.
19.09.2007	OB-Schreiben an die Vorsitzende des Städtepartnervereins Köln – Tel Aviv-Yafo wegen der Unstimmigkeiten während des D.I.N.O.-Symposiums.

Der Dissens wurde zwischenzeitlich beigelegt.

19.09.2007 OB-Schreiben an Botschafter Stein zu dessen Abschied aus Deutschland: Dank für die Unterstützung bei Städtepartnerschaftsmaßnahmen mit Tel Aviv-Yafo.

09.11.2007 Empfang der beiden Oberrabbiner von Israel, Rabbiner Shlomo Moshe Amar und Rabbiner Yona Metzger, durch Bürgermeister Müller aus Anlass der Einbringung der restaurierten Torarolle in der Synagoge Roonstraße.

13.11.2007 Stadtführung “Auf jüdischen Spuren“ für eine Schülergruppe der “Open Democratic School“ aus Tel Aviv-Yafo, Partnerschule des Dreikönigsgymnasiums.

Thessaloniki 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

07/2007 Kaiserin-Theophanu-Gesellschaft (FÖV Thessaloniki) erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4).

Tunis 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

30.04.2007 Antrittsbesuch des neuen Generalkonsuls von Tunesien mit Sitz in Bonn, Herrn Mohamed Nawfel Labidi, bei OB Schramma.

12.06.2007 Interview mit Bürgermeisterin Spitzig zur Deutsch – Tunesischen Partner-

schaft.

06/2007 Zusammenarbeit von Köln und Tunis im Rahmen von EUROCITIES (EUROMED).

08/2007 Zusammenarbeit des Kölner Zoos und des Zoos in Tunis.

Turin 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

14.11.2007 Antrittsbesuch des neuen Generalkonsuls Dr. Eugenio Sgrò bei OB Schramma.

14.11.2007 Besuch der Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung aus Turin für einen Vortrag im Kap-Forum zum Thema: Die Zukunft der Europäischen Stadt.

Turku 2007

19.02.2007 Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

20.03. – 22.03.2007 Besuch einer dreiköpfigen Turku-Delegation unter Leitung des Vorsitzenden der Stadtverwaltung Randell zum 40jährigen Jubiläum der Partnerschaft. Empfang durch BM Müller. Uraufführung des Films „Köln hat Freunde in Turku“ (Regie, Kamera und Schnitt Jürgen Schumann) vor 400 Gästen im Hansasaal und Lichthof Spanischer Bau.

07/2007 Deutsch-Finnische Gesellschaft in Köln e.V. (FÖV für Turku) erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei

01/4).

02.10. – 04.10.2007

Reise einer dreiköpfigen Delegation – Fa. Döres IT, 01/4 – unter Leitung von OB Schramma zur Feier der 40jährigen Partnerschaft. Empfang durch Bürgermeister Pukkinen.

Wolgograd 2007

19.02.2007

Rosenmontagszug 2007 unter dem Motto „Mir all sin Kölle“:

Auf Initiative von Monika Bongartz (Köln-Istanbul) und Angela Kanya-Stausberg (Köln-Barcelona) nehmen Mitglieder der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften mit Namenskostüm ihrer jeweiligen Partnerstadt und dazugehöriger Landesflagge (Türkei, Spanien, Niederlande, Belgien, Kölner Fahne etc.) als Fußgruppe direkt hinter der Zugleitung am RoMo-Zug teil.

→ die bunte, fahnenschwenkende Gruppe wurde vielfach umjubelt und von den Tribünenmoderatoren begrüßt, tolle Werbung für die Städtepartnerschaften.

13.06. – 15.06.2007

und 15.06. – 17.06.2007

Besuch einer offiziellen Delegation aus Wolgograd unter der Leitung von Herrn Yuri Starovatykh, dem ehem. Oberbürgermeister der Stadt Wolgograd, der 1988 gemeinsam mit Dr. Norbert Burger die Städtepartnerschaft begründet hat. Während dieses Besuches fand auch ein erstes Treffen in Bezug auf das Projekt „Bau-Medien-Zentrum“ für Wolgograd statt. Anschließend fuhr 01/4, Frau Klütsch, mit der Wolgograder Delegation nach Hamburg zur IX. Deutsch-Russischen Städtepartnerschaftskonferenz. In diesem Rahmen erhielt der FöV Köln-Wolgograd e.V. von der Robert-Bosch-Stiftung den 2. Preis für das deutsch-russische – Bürgerengagement (Aufbau von Seniorenclubs in verschiedenen Stadtbezirken von Wolgograd). BMin Scho-Antwerpes konnte die Gäste in Hamburg begrüßen.

05.07.2007

Besuch von Schülern und Lehrern aus Wolgograd.

Abendessen, gesponsert von McDonald’s unter Teilnahme von Herrn Manfred Wolf, MdR, in Vertretung des Oberbürgermeisters.

07 – 08/2007

FÖV Wolgograd erhält die Projektförderung von 1.333,33 €, die erstmalig im Haushaltsjahr 2007 zugunsten der Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften eingerichtet worden ist (Bewilligung erfolgte nach entsprechender Antragstellung bei 01/4)

27.07. – 10.08.2007

5 Kölner Jugendliche nehmen an dem Projekt / Workshop „Arbeit für den Frieden“ in Rossoschka teil.

13.08. – 23.08.2007

Besuch einer Delegation aus dem Hilfsprojekt ehemaliger Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter auf Einladung des Fördervereins Köln-Wolgograd.
Im Rathaus fand ein Empfang durch BM Müller statt. Anschließend berichteten die Gäste Vertretern der politischen Fraktionen (Herrn Kaske-SPD, Herrn Manfred Wolf, FDP, Frau Moritz-Bündnis 90/die Grünen, und Herrn Kellner, Die Linke) über den derzeitigen Projektstand.

19.08.2007

Sommerfest des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-

	Wolgograd e.V. BM Müller spricht ein Grußwort.
27.07. – 12.08.2007	Reise von unter anderem Kölner Jugendlichen zum Soldatenfriedhof Rossoschka/Wolgograd; Veranstalter: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. 2.500,- Zuschuss durch die Stadt Köln, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen; Praktikantin Svenja Rausch war mit dabei.
05.09. – 10.09.2007	Kölner Delegationsreise unter der Leitung von Herrn Herbert Gey, MdR und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, nach Wolgograd auf Einladung der Partnerstadt: Thema: Sondierung von Kooperationsmöglichkeiten auf Wirtschaftsebene; weitere Teilnehmer waren Herr Christoph Hanke, IHK zu Köln – internationale Beziehungen, 01/4 Frau Klütsch und Frau Oxana Arnold – FöV Köln-Wolgograd. Des Weiteren beteiligten sich folgende Personen auf Einladung der Stadt Wolgograd an der Reise: Herr Nowak vom Bundesverband mittelständischer Unternehmen Rhein-Erft sowie Herr Dr. Heidrich. Hier ging es um ein bestimmtes Projekt (Bau-Medien-Zentrum) für Wolgograd, das dort in Kooperation mit der Bau-Universität aufgebaut werden soll. Auch wurden bei dem Besuch Vorgespräche zu Planungen des 20jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums in 2008 geführt.
24.10. – 26.10.2007	Besuch einer Delegation der Wolgograder Verwaltungsakademie unter der Leitung von Herrn Dr. Jagubkin. Die Reise von Absolventen der "Elite" Schule innerhalb dieser Akademie stand unter dem Thema: Die Rolle der Jugendlichen in der regionalen und kommunalen Politik". Dazu hielten Frau Dr. Agnes Klein und Frau Quilling (Jugendamt) einen Vortrag. Am 24.10. empfängt Herbert Gey, MdR, die Gäste. Auf dem Programm standen noch: ein Besuch beim FöV Köln-Wolgograd e.V., Martin Börschel (MdR) und Dr. Norbert Burger. Der Besuch wurde durch die Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin organisiert.
03.12. – 14.12.2007	Besuch von Studierenden der Wolgograder Verwaltungsakademie in Zusammenarbeit mit IKAB Bonn und Herrn Seifert, Jugendamt, der die Gäste offiziell im Namen der Stadt Köln begrüßte
19.12. – 20.12.2007	Besuch einer russischen Fachdelegation unter Beteiligung von 2 Wolgograder Kommunalpolitikerinnen. Herr Gey (MdR) begrüßte die Gäste. Der Besuch wurde über den Lions Club Köln Stadtwald angefragt. Kommunalpolitiker wie Karsten Möring, Ulrich Breite und Bezirksrat Stefan Götz standen den Gästen für Fragen ebenso zur Verfügung wie Mitarbeiter der Fachämter 101 und 20.

Patenschaft Fregatte „Köln" 2007

21.02.2007	Information an die Fregatte KÖLN: Annemarie Burger, Taufpatin des aktuellen fünften Schiffs KÖLN, stirbt nach langer Krebserkrankung.
05.04.2007	Grußbotschaft von Oberbürgermeister Schramma zu Ostern und zum bevorstehenden Auslaufen in Richtung „Horn von Afrika/Djibouti" im Rahmen der Operation „Enduring Freedom".
10.04.2007	Auslaufen der Fregatte KÖLN aus Wilhelmshaven, Beginn des sechsmonatigen Einsatzes im Seegebiet Horn von Afrika (Djibouti) im Rahmen der

	internationalen Operation „Enduring Freedom“.
06/2007	Eine Abordnung der Fregatte KÖLN besucht die Caritas-Station für Flüchtlingskinder aus Somalia und Äthiopien in Djibouti, spendet Trinkwasserkartons und bietet praktische Hilfe durch die Besatzung während der Hafenliegetage an. Dringend notwendig sind Instandsetzungsarbeiten bei den sanitären Anlagen, der Elektroinstallation etc.
03.12. – 06.12.2007	Adventsbesuch einer Delegation der Fregatte Köln unter der Leitung des Kommandanten. Die Delegation wird im Rathaus offiziell empfangen und übergibt einen Spendenscheck zugunsten von KidS, der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln.

Empfänge des Oberbürgermeisters für internationale Gäste

Herr Oberbürgermeister Schramma hat im Berichtsjahr unter anderem folgende, von der Abteilung "Repräsentation und Protokoll" (OB/1-3) organisierte Empfänge für internationale Gäste gegeben, die sich aus gegebenem Anlass zum Teil auch in das Goldene Buch (GoBu) oder das Gästebuch (GäBu) der Stadt Köln eingetragen haben:

a) Empfänge anlässlich von Staatsbesuchen oder ähnlich hochrangigen Besuchen

29.01.2007	Besuch des Gesandten John M. Koenig, US-Amerikanische Botschaft	
02.04.2007	Eröffnung des Queen Rania Rehabilitationszentrums an der Universität zu Köln	
16.04.2007	Besuch des Staatspräsidenten S.E. Marc Ravalomanana, Republik Madagaskar	GoBu
05.09.2007	Gespräch mit dem französischen Botschafter Martin und Generalkonsul Thibault zum Thema Einrichtung eines Honorarkonsulates	
09.11.2007	Besuch des Oberrabiners von Israel, Rabbiner Shlomo Moshe, und Rabbiner Yona Metzger	GäBu

b) Antrittsbesuche des Diplomatischen oder Konsularischen Korps

30.01.2007	Antrittsbesuch des belgischen Konsuls Roger Vyghen	
30.04.2007	Antrittsbesuch des tunesischen Generalkonsuls Mohamed Nawfel Labidi	
17.09.2007	Empfang aller Mitglieder des konsularischen Korps NRW	
09.11.2007	Antrittsbesuch des japanischen Generalskonsuls Shin Maruo	
14.11.2007	Antrittsbesuch des italienischen Generalkonsuls Sergio Sgrò	
28.11.2007	Antrittsbesuch des koreanischen Generalkonsuls Seong-Hong Sohn	

c) Empfänge aufgrund von besonderen Anlässen

09.01.2007	Besuch der Europäischen Närrischen Gemeinde	
25.01.2007	Veranstaltung der „Games" in Köln	
31.01.2007	Konferenz „Köln 2007: Information Day on European ICT Research & Development"	
01.03.2007	Gespräch mit dem französischen Generalkonsul, Herrn Gilles Thibault, zur Einrichtung eines Honorarkonsulats in Köln	
12.03.2007	Besuch von Prof. Ilber Ortayli, Direktor des Topkapi-Museum Istanbul	
21.03.2007	40 Jahre Städtepartnerschaft Köln – Turku	GäBu
29.03.2007	50 Jahre Römische Verträge (Gründung der EWG)	GoBu

14.05.2007	Besuch ehemaliger Zwangsarbeiter/Innen aus Polen	
21.05.2007	Antrittsbesuch des neuen Direktors des Japanischen Kulturinstitutes, Prof. Koji Ueda	
25.05.2007	Höflichkeitsbesuch der italienischen Botschaftsrätin Giovanelli Rossi und Abschiedsbesuch von Generalkonsul Dr. Bernardo Mancini	
22.05.2007	Europatag der Dachorganisation der Werkstätten für behinderte Menschen	
26.05.2007	10 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Istanbul	GäBu
06.06.2007	31. Deutscher Evangelischer Kirchentag unter Teilnahme von internationalen Gästen	
08.08.2007	Besuch einer Gruppe von KZ- und Ghetto-Überlebenden aus Weißrussland	
15.08.2007	Begrüßung der Gäste aus dem Besuchsprogramm für jüdische ehemalige Kölnerinnen und Kölner	GäBu
31.08.2007	2. Symposium der Deutschen Initiative für den Frieden im Nahen Osten (D.I.N.O.)	
10.09.	Besuch ehemaliger Zwangsarbeiter/Innen aus der Ukraine	GäBu
12.09.2007	Fußballländerspiel Deutschland-Rumänien	
09.10.2007	1. gemeinsame Begrüßung ausländischer Studierender aller Kölner Hochschulen	GäBu
28.10.2007	Verleihung des Hans-Jürgen Wischnewski Preises an Christel Plöthner für ihr Engagement um die Städtepartnerschaft Köln-Bethlehem	GäBu
22.11.2007	Abschlussveranstaltung EQUAL	

Darüber hinaus wurden zahlreiche kleinere internationale Delegationen, Schüler- und Jugendgruppen, Sportler, Kulturschaffende etc. durch die Stadt Köln offiziell begrüßt und empfangen.

Maßnahmekatalog Jugendförderung / Internationale Jugendarbeit

Sachgebiet **Themenschwerpunkt**	**Leistung**	**Maßnahmen**	**Zeitraum**
Politische Bildung/ Internationale Jugendarbeit	Förderung der inter-nationalen Jugendarbeit durch Angebote für Jugendliche und Fachkräfte der Jugend- und Sozialarbeit	Bi-, tri- und multilaterale Jugend- und Fachkräftebegegnungen in Köln und im Ausland / Teilnahme an internationalen Konferenzen, Seminaren, Fachkräfteaustausch, Beratung Dritter und Vermittlung von Partnerorganisationen und Kontakten im Ausland, Projekte der kommunalen Entwicklungszu-	

		sammenarbeit.	
Europäische Jugendarbeit	Kooperationsmaßnahme mit BMFSFJ, EU und IJAB	Europäischer Youth Event aus Anlass der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands	13. – 16.04.2007 in Köln
Europäische Netzwerkarbeit	Jahrestreffen zur Festlegung der Arbeitsschwerpunkte	Gemeinsames Treffen mit Fachkräften aus Barcelona Stadt und Region, San Sebastian, Lodz, Turin, Turku, Istanbul, Modena, Köln	25. – 28.04.2007 In San Sebastian
Konferenzen und Seminare	Internationale Fachtagung zur Städtepartnerschaftsarbeit des RGRE i.V. mit Städtetag	Internationale Konferenz zur Städtepartnerschaftsarbeit, u.a. mit einem Schwerpunkt Jugendaustausch	10.-13.05.2007 In Rhodos
Deutsch-Kasachische Zusammenarbeit	Fachbegegnung von deutschen und kasachischen Fachkräften der Jugendarbeit	Fachkräftebesuch aus Taldykorgan **/** Kasachstan zu Themen der Jugend-/Jugendverbandsarbeit und Jugendhilfestrukturen insgesamt	05. – 12.05.2007 In Köln und Dortmund
Europäische Zusammenarbeit	Short Study Visit in Slowenien	Referate zum Thema “Zusammenarbeit zwischen Jugendverwaltung und NGO’s” aus Anlass eines EU – Short Study Visits	06. – 09.06.2007 In Ljubljana
Europäische Jugendarbeit	Streetfootballprojekt in Kooperation mit „Köln-kickt“ und JugZ	Jugendbegegnung mit Gruppen aus Köln, Istanbul, Dublin, Faro, Tallinn und München	01. – 08.07.2007 in Köln
Deutsch-Japanische Zusammenarbeit	Internationale Jugendkonferenz mit Teilnehmenden aus den Partnerstädten Kyotos	Teilnahme von 2 jugendlichen Repräsentanten aus Köln an der Internationalen Jugendkonferenz zum Thema „Umwelt“.	02. – 05.08.2007 In Kyoto
Deutsch-Russische Zusammenarbeit	Workcamp in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	Deutsch-Russische Begegnung im Rahmen eines Workcamps auf dem Soldatenfriedhof Rossoschka	27.07. – 12.08.2007 In Wolgograd
Deutsch-Spanische Zusammenarbeit	Austausch von Konzepten zur „Gesundheitsorientierten Zusammenarbeit	Fachbesuch aus Granada zu Themen der Gesundheitserziehung und Suchtprävention	28.08. – 02.09.2007 In Köln
Kommunale EZ mit Südafrika	Fortschreibung der Zusammenarbeit mit Mamelodi	Fachbesuch von Lehrkräften der Grundschule Pula Difate im Township Mamelodi	03. – 10.09.2007 In Köln
Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit	Aufbau einer jugendpolitischen Zusammenarbeit mit China aufgrund eines Abkommens zwischen BMFSFJ und dem Allchinesischen Jugendverband	Delegationsbesuch von Vertretungen Bundesdeutscher Jugendhilfeträger in China	07. – 15.09.2007 In Peking und Wuhan
Kommunale EZ mit Südafrika	Fortschreibung der Zusammenarbeit mit	Fachbesuch in Südafrika mit Lehrkräften Kölner Grundschulen, der	27.09. – 04.10.2007

	Mamelod	Schulaufsicht und der Jugendverwaltung	In Südafrika
Deutsch-Israelische Zusammenarbeit	Sicherstellung des Fachaustausches	Gegenseitige Fachbesuche zum Thema „Gewaltprävention“	01.– 12.11.2007 In Tel Aviv
Europäisch-Mediterane Zusammenarbeit	Vorbereitender Besuch zur Festlegung einer Programmorganisation	Vorbereitungsbesuch zur inhaltlichen Abstimmung des Seminarprogramms „Kunsttherapeutische Ansätze in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	09. – 15.11.2007 In Tel Aviv und Bethlehem
Deutsch-Russische Zusammenarbeit	Fachbesuch aus Wolgograd	Fachbesuch von Studenten der Verwaltungs-FH Wolgograd	08. – 15.12.2007 In Köln

Förderung von Maßnahmen Dritter

Deutsch-Russisch-Türkische Zusammenarbeit	Trilaterale Jugendbegegnung der OT St. John	Begegnung aus Anlass der Stammheimer Kulturtage	27.04. – 07.05.07 in Köln
Deutsch-Israelische Zusammenarbeit	Begegnungsprogramme mit Israel -Youth Award- -Fachkräfteausttausch	Fachkräftemaßnahmen mit Israel – Unterstützung des Kölner Jugendrings und des Partnerschaftsvereins	Mai und August 07 In Köln
Deutsch-Slowenische Zusammenarbeit	Bilaterale Jugendbegegnung der JE Meschenich	Jugendbegegnung	16.07. – 25.07.07 in Köln
Städtepartnerschaft mit Neukölln	Fachbesuch zur Arbeit des Stadtteilmanagements	Fachkräftebesuch zum Erfahrungsaustausch mit Neukölln	Juni 2007 In Berlin

Projekte der Stadt Köln mit EU-Förderung (2007)

INTERREG

Projekt	*Weitere Infos auf Seite*
CBExS	20
FLAPP	20
ITISS	20
NORISC	21

Leonardo

TAXI DRIVERS	22

Sonderprogramme

PILOT / Umweltprogramm (GD Umwelt)	21
PLOT / Opfer von Terroranschlägen (GD Justiz, Freiheit und Sicherheit)	21
EUTOPA (GD Umwelt)	22
SURVIVORS (GD Justiz, Freiheit und Sicherheit)	22
EUROPE *DIRECT* Informationszentrum (GD Bildung und Kultur)	12, 23 u. 29
Urban Audit	34

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Gemeinschaftsinitiative EQUAL	65

Kontakte im Büro für Internationale Angelegenheiten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros für Internationale Angelegenheiten stehen Ihnen bei Fragen, Anregungen und für Informationen gerne zur Verfügung:

Frieder Wolf Tel.: 0221/221-26031, E-Mail: frieder.wolf@stadt-koeln.de

Leiter des Büros für Internationale Angelegenheiten und Europabeauftragter der Stadt Köln

Städtenetzwerke EUROCITIES, RGRE, Mayors for Peace

Europapolitische Grundsatzfragen, kommunale Wirtschaft und Dienstleistungen

Geschäftsbesorgung Region Köln/Bonn e.V.

Partnerstädte Bethlehem, Istanbul und Tel Aviv-Yafo

Albert P. Deistler Tel.: 0221/221-21892, E-Mail: albert.deistler@stadt-koeln.de

Stellvertretende Leitung des Büros für Internationale Angelegenheiten

EU-Projekte und Ausschreibungen in den Bereichen Informations- und Wissensgesellschaft, Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung, Katastrophenschutz

Forum Wissensgesellschaft von EUROCITIES, Global Cities Dialogue

Partnerstädte Beijing (Peking), Kyoto und Turku

Songül Batmaz Tel.: 0221/221-26035; E-Mail: songuel.batmaz@stadt-koeln.de

Sonderaufgaben

Melanie Gonzalez Remlinger Tel.: 0221/221-26672, E-Mail: melanie.gonzalez@stadt-koeln.de

EU-Projekte und Ausschreibungen in den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend

ProCent-Aktion

Partnerstädte Cork, Indianapolis, Liverpool und Patenschaft zur „Fregatte Köln“

Lydia Klütsch Tel.: 0221/221-30361, E-Mail: lydia.kluetsch@stadt-koeln.de

EU-Projekte und Ausschreibungen in den Bereichen Kultur und Medien

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Partnerstädte Klausenburg (Cluj-Napoca), Thessaloniki, Turin und Wolgograd

Dr. Uwe Korch Tel.: 0221/221-21820; E-Mail: uwe.korch@stadt-koeln.de

EU-Projekte und Ausschreibungen in den Bereichen Gleichstellung, interkulturelle Angelegenheiten, Soziales, Sport

Städtenetzwerk EUROMED in EUROCITIES

Partnerstädte Kattowitz, Lille, Lüttich, Tunis

Dr. Barbara Möhlendick Tel.: 0221/221-21594; E-Mail: barbara.moehlendick@stadt-koeln.de

EU-Projekte und Ausschreibungen in den Bereichen Energie, Verkehr, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz

Städtenetzwerk POLIS

Partnerstädte Barcelona, Corinto/El Realejo, Esch-sur-Alzette, Rotterdam

Sabine Strahl Tel.: 0221/221-221-31006; E-Mail: sabine.strahl@stadt-koeln.de

Städtepartnerübergreifende Maßnahmen und Sonderaufgaben

Inter- und Intranetredaktion

Newsletter EuroCologne

Gisela Strücker Tel.: 0221/221-21480; E-Mail: gisela.struecker@stadt-koeln.de

Allgemeine Städtepartnerschaftsangelegenheiten, Praktikaanfragen und Sekretariat

Anschrift:

Stadt Köln

Amt des Oberbürgermeisters
Büro für Internationale Angelegenheiten
Rathaus (Spanischer Bau)
50667 Köln

Tel.: 0221/221 - 2 14 80
Fax: 0221/221 - 2 18 49

E-Mail-Service: eurocologne@stadt-koeln.de
Internet: http://www.stadt-koeln.de/europa/index.html